The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 T. E. Moseman [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 420 Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Samstag, den 8. Februar 1913.—5 Uhr-Ausgabe. 25. Jahrgang—No. 33

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Aus der Bundeshauptstadt.

Die Prohibitionsvorlagen durchaus aussichtslos. — 150,000 Güterwagen in einem Jahre durch geschäftlichen Methoden gespart. — Neue Anschuldigungen gegen den Schuhmaschinentrust. — Zwangsweise Einführung des Blocksignalsystems. — Vier Kriegsschiffe nach Mittelamerika.

Washington, D. K., 8. Febr. Drei Stunden dauerte im Hause heute die Debatte für und wider über die Webb'sche Vorlage zum Verbot der Entsendung berauschender Getränke nach Prohibitionsstaaten. Vermutlich wird die Tagung vorübergehen, ohne daß der Kongreß etwas in der Sache tut, da schließlich die beiden Vorlagen im Konferenzausschuß begraben werden dürften. Der Senat von Westvirginien hat einem Beschluß des Hauses einstimmig beigestimmt, wonach alle Vertreter des Staates im Kongreß aufgefordert werden, für jene Vorlagen einzutreten.

Mit 211 gegen 60 Stimmen war der Beschluß gefaßt worden, die Webb'sche Vorlage überhaupt in Erwägung zu ziehen.

Die Abgeordneten Dalzell und Fitzgerald griffen die Vorlage bitter an, letzterer den demokratischen Führer Underwood und Vorsitzer Henry vom Ausschuß für die Geschäftsordnung, weil sie ohne Rücksicht auf die drängenden Arbeiten und die knappe Zeit Maßnahmen vorbrächten, von denen sie wüßten, daß sie nicht angenommen werden würden. Der republikanische Führer Mann nannte die Vorlegung des Entwurfs einen Versuch, dem Publikum Sand in die Augen zu streuen; er verwies darauf, daß Präsident Wilson Henry zum Bundesgeneralanwalt ausersehen habe; Henry bezwecke, durch die Einreichung des Entwurfs die Erledigung der Verwilligungsvorlagen zu verhindern, damit diese für den nächsten demokratischen Kongreß zurückblieben.

Der Zwischenstaatlichen Handelskommission hat heute Generalagent Hale der amerikanischen Eisenbahngesellschaft mitgeteilt, daß durch Einführung neuer Geschäftsmethoden die Leistungsfähigkeit der Frachtbeförderung um über 150,000 Güterwagen durch Beschleunigung im Ab- und Beladen erhöht worden sei.

Die vor sechs Jahren geschaffene Kommission von Fachleuten für Bahntechnik hat der Zwischenstaatlichen Handelskommission heute berichtet, daß das Blocksignalsystem so ausgebildet sei, daß die Bahnen zur Einführung desselben gezwungen werden sollten, sowie von anderen neuerdings erfundenen Vorrichtungen zur Vermeidung von Zusammenstößen und Entgleisungen.

Der Senatswahlausschuß hat heute berichtet, daß die westvirginischen Senatoren Watson und Chilton nicht durch unlautere Methoden in den Senat gelangt seien; da der Staatsabgeordnete Shock, welcher für seine Stimme für die Beiden $1000 erhalten haben wollte, habe der einzige Belastungszeuge diese Angabe zurückgezogen.

Der Präsident hat auf Montag das Kabinet behufs Erörterung seiner geplanten Botschaft an den Kongreß zu Gunsten der Einführung eines Regierungshaushalts einberufen.

Im Senat hat Borah heute beantragt, alle ein zwischenstaatliches Geschäft betreibenden Wasserkraftgesellschaften der zwischenstaatlichen Handelskommission zu unterstellen.

Am Montag wird der Präsident mit den Mitgliedern des Konferenzausschusses beider Häuser nochmals über die Einwanderungsvorlage beraten. Heute sagte ihm der Abg. Curley von Massachusetts, die Vorlage sei eine Verletzung aller Verträge mit europäischen Nationen über freundschaftliche Handelsbeziehungen.

Die Bundesregierung hat heute in Trenton, N. J., ihr drittes Antitrustverfahren gegen die United Shoe Machinery Co. eingeleitet, eine Zivilklage, in welcher der Gesellschaft monopolistische und ungehörige Machenschaften vorgeworfen werden, um einen Mitbewerber, die Keighlein Co., Wineland, N. J., zu einem gesetzwidrigen Vertrag zur Verpachtung, zum Verkauf und zur Preisbestimmung einer gewissen Maschine in der Herstellung von Schuhen zu zwingen. Das Gericht wird ersucht, den Vertrag umzustoßen; die Keighly Co. besaß ein Patent auf die Maschine, mittelst der Säume im Innern des Schuhs genäht werden.

Die United Shoe Machinery Co. wird bezichtigt, durch unlautere Methoden, Drohungen u. s. w. alle Mitbewerber unterdrückt und über 99 v. H. des Geschäfts an sich gerissen zu haben, Maschinen überhaupt nicht mehr zu verkaufen, sondern nur noch zu vermieten, Patente von neuen Erfindungen aufzukaufen und nicht zu verwerten und Erfinder zu verpflichten, der Gesellschaft alle künftigen Patente oder Erfindungen auf dem Gebiet zu verkaufen.

Die unter Präsident McKinley so heftig befehdete „Säuglingsindustrie" der Herstellung von Weißblech, welche u. A. die deutschamerikanische Familie Niedringhaus in St. Louis schwer reich gemacht hat und zur Bildung des Weißblechtrusts ausgewachsen ist, hat im letzten Jahre 183 Millionen Pfund Weißblech im Werte von $6,333,000 ausgeführt, gegen 500,000 Pfund im Werte von $31,000 im Jahre 1900. Die Einfuhr von Weißblech sank unter dem hohen Schutzzoll von 738 Millionen Pfund, Wert $23,500,000 im Jahre 1890 auf viereinhalb Millionen Pfund, Wert $250,000, im letzten Jahre.

Jetzt sind vier Kriegsschiffe nach mittelamerikanischen Ländern zum Schutz von amerikanischen Bürgern und deren Eigentum infolge von Aufständen unterwegs, Kanonenboot Annapolis nach Amapula, Honduras, Kreuzer Denver nach Acajulta, Salvador, Kanonenboot Des Moines nach Bluefield, Nikaragua, und Kanonenboot Nashville nach Puerto Barrios, Guatemala. Weitere Schiffe von Admiral Badgers Geschwader, das in kubanischen Gewässern liegt, werden nötigenfalls folgen.

Des Betriebs von Winkelbörsen haben sich schuldig bekannt Angella Cella und C. A. Tilles von St. Louis, Strafe je $10,000; Samuel Adler, New York, $10,000; Oskar J. Rappel, Jersey City, $5000; Wm. Fox, Baltimore, und Chas. R. Allen, Washington, je $2500.

Dem Kongreß ging vom Präsidenten der amtliche Bericht über die Gräueltaten in den peruanischen Gummiwäldern zu. Eine Besserung der Zustände ist nicht zu erwarten, da die Auspeitscher der indianischen Arbeiter auch die Richter sind. Die Gummiindustrie liegt in den Händen einer britischen Gesellschaft.

Das Generalpostamt will die Postbespannung im ganzen Lande verbessern, die Wagen und das Geschirr sollen gut gehalten, abgetriebene Pferde nicht mehr geduldet werden u. s. w.

Zu einem Dollar das Pfund wurde heute auf dem Markt Lammfleisch verkauft.

Erschoß drei Neger.

Der Fabrikaufseher von Behren in Evansville begeht eine entsetzliche Tat.

Evansville, Ind., 8. Febr. Albert von Behren, der 23 Jahre alte Hilfssuperintendent der Holzverarbeitungsfabrik seines Vaters, erschoß dort nach einem Streit, angeblich in Notwehr, heute drei Neger, die Brüder John und Hy. Gordon und Walter Washington. Er wurde verhaftet.

Dampfer „Alabama" befreit.

Muskegon, Mich., 8. Febr. Der Dampfer „Alabama" der Goodrich Co., welcher seit Mittwoch in der Nähe des hiesigen Hafens im Eise festsaß und gestern Abend befreit wurde, ist heute Mittag nach Chicago abgefahren. Drei Meilen weit ging die Fahrt durch schwere Eismassen, ehe offenes Wasser erreicht wurde. Die Befreiung gestern Abend erfolgte unter Anwendung von Stangen und Aexten seitens der Mannschaft und war für diese mit großen Gefahren verbunden.

Das Eis der Fische Tod.

Maiden Rock, Wis., 8. Febr. Alle fließenden Gewässer in diesem Teil des Staates, auch zahlreiche Teiche in der Gegend des Pepinsees sind jetzt zum ersten Mal zugefroren. Abertausende von jungen Fischen werden durch das dicke Eis vernichtet.

Ausland.

Ein Kuhhandel Michels?

Reichsregierung will angeblich mit England sich über Flottenrüstung und Gebietsabtretung einigen.

Berlin, 8. Febr. Großadmiral Tirpitz hat in einer geheimen Ausschußsitzung im Reichstag angeblich versichert, daß Deutschland mit England wegen eines Abkommens, wie es schon im letzten März Churchill vorgeschlagen hatte, unterhandle, wonach der Kriegsflottenbau beschränkt werden solle, so daß das Verhältniß der Kriegsstärke sechzehn englische Schiffe zu zehn deutschen sein soll. Der neue Minister des Auswärtigen, von Jagow, schilderte gleichzeitig die Beziehungen zwischen den beiden Ländern als besonders gut. Aus Kreisen der hohen Finanz verlautet, daß Deutschland und England sich auch über ihre Interessensphären in Kleinasien einigen und Deutschland in Afrika entschädigt werden würde.

New York, 8. Febr. Der „Staatszeitung" wird aus Berlin in der gleichen Sache gemeldet: Die Budgetkommission des Reichstages, welche gegenwärtig den Flottenhaushalt berät, stellte an den Staatssekretär des Reichsmarineamtes, Großadmiral von Tirpitz, das Verlangen, er möge Aufklärung darüber geben, warum er den falschen Angaben der britischen Admiralität über die Stärke der deutschen Flotte nicht entgegengetreten sei. Auch wünschte sie Eröffnungen über den gegenwärtigen Stand der deutsch-englischen Beziehungen.

Der Staatssekretär erwiderte, alles dies sei Sache des Auswärtigen Amtes und gehe die Marineverwaltung nichts an. Daraufhin gab ersteres die Aufklärung.

Vom Kriege.

Nichts bekannt als unbestätigte Sensationsnachrichten.

Podgoritza, Montenegro, 8. Febr. Das montenegrinische und das serbische Heer haben heute Vormittag um zehn Uhr unter Leitung von König Nicholas von Montenegro einen Sturmangriff auf die türkische Festung Skutari begonnen. Der Ausgang ist noch nicht bekannt.

London, 8. Febr. Die heutigen Blätter melden, daß 60,000 Montenegriner und Serbien Skutari bombardiren, bereits die befestigten Höhen von Buschati und Bardenjolt gestürmt haben und daß der Gouverneur von Skutari Selbstmord begangen, ferner Enver Bey sich mit allen türkischen Truppen, welche auf der asiatischen Seite des Marmarameeres waren, nach einem unbekannten Bestimmungsort eingeschifft haben, entschlossen, zu siegen oder zu sterben.

Eine Gleitmaschine warf drei Bomben nach türkischen Kriegsschiffen in den Dardanellen, traf aber nicht.

Infolge des Vordringens der bulgarischen Truppen flüchtete die Bevölkerung von Gallipoli in entsetzlicher Angst. Hunderte ertranken infolge Kenterns überfüllter Boote. Am Sonntag und Montag landeten 15,000 kurdische Freischärler von achtzehn Transportschiffen bei Midia; sie waren gut bewaffnet, aber ohne Lebensmittel, und durchstreifen jetzt in Banden von je 400 Mann das Land.

Unbestätigt ist der heute in Berlin veröffentlichte Bericht, wonach die Türken auf der Halbinsel Gallipoli eine vernichtende Niederlage erlitten und 15,000 Mann an Toten und 10,000 an Gefangenen an die Bulgaren verloren haben sollen. Ein solcher Sieg wäre vom bulgarischen Hauptquartier nicht verschwiegen worden. Von Sofia traf heute Nachmittag nur die Nachricht ein, daß König Ferdinand wieder auf den Kriegsschauplatz gereist ist.

Montenegro hat hier vergebens versucht, eine kleine Anleihe zu machen. Die Finanzwelt ist gegen die Verlängerung des Krieges.

St. Petersburg, 8. Febr. Dem Zar wurde heute vom Spezialbotschafter Fürsten Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst das Handschreiben des Kaisers Franz Josef überreicht, dessen Inhalt geheimgehalten wird, wie auch die Antwort, mit welcher der Botschafter heute Abend nach Wien zurückkehrte. Die Führer der Allslawischen Bewegung sind erbittert, weil Rußland die Sache der Slawen „verraten" und die Interessen Europas über die Rußlands gestellt habe. Das aus Rücksicht auf Oesterreich verbotene Liebesmahl der Allslawen wird nun doch morgen stattfinden. Bittere Angriffe auf Oesterreich sind zu erwarten.

Dreizehn zermalmt.

Ein großer Wasserbehälter stürzt 500 Fuß tief auf Kohlengräber.

Mansfield, England, 8. Febr. Im Kohlenbergwerk Bolsover riß heute die Kette, an der ein 800 Gallonen Wasser enthaltender Bottich hing; dieser stürzte 500 Fuß tief auf den Boden des Schachtes, wo eine Anzahl Kohlengräber arbeitete. Dreizehn von diesen wurden zu einer unförmlichen Masse zermalmt, mehrere andere schwer verletzt.

Gefährliche Schiffsfracht.

London, 8. Febr. Durch die Aussage des Kapitäns des untergegangenen Frachtdampfers Hardy vor dem Seehandelsgericht wurde heute bekannt, daß in der Ladung chemische Masse war, welche, als sie mit Wasser in Berührung kam, sich entzündete. Der Kapitän wußte nichts von der Ursache des Feuers und versuchte es mit Wasser zu ersticken, verschlimmerte es aber nur. Schließlich ließ er den übrigen Teil der chemischen Masse in die See werfen, wo sie explodirte. Einige Fässer wurden brennend auf das Deck zurückgeschleudert, explodirten und rissen das Schiff in der Mitte auseinander, so daß es unterging. Der Steuermann ertrank, die übrige Mannschaft wurde gerettet.

„Geburtenstreik" gegen Militärzwang.

Wellington, Neuseeland, 8. Febr. Ein eigenartiger Beschluß wurde in der Generalversammlung der „Christ Church Labor Union" gefaßt, nämlich: Daß die Bürger von Neuseeland hiermit aufgefordert werden, alles in ihrer Macht Stehende zu tun, um die Zahl der Geburten zu vermindern und hiermit dem neuen Militärdienstzwangsgesetz entgegenzuwirken, welcher ein „Schandfleck für ein zivilisirtes Land" sei. Beamte des Verbandes hoffen, daß das Gesetz widerrufen wird. Bis dahin soll jener Beschluß aber gelten.

Neuer Erzbischof.

Winnipeg, Man., 8. Febr. Bischof Legat von St. Albert ist heute zum Erzbischof von Alberta ernannt worden. Er ist französischer Abkunft und war von 1879 bis 1907 unter den Schwarzfußindianern als Missionar tätig.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Florida, Havre; Mauretania, Liverpool.
Havre: La Savoie, New York.
Rotterdam: Noordam, New York.
Neapel: Principe di Piemonte, New York.
Plymouth: New York von New York.
Dover: Vaderland von New York.
Gibraltar: Caronia von New York.

Trübe Flitterwochen.

Die Neuvermählten wurden brühwarm festgenommen.

Freitag brannte die 17jährige Marie Duffy, Nr. 618 Laflin Str., mit ihrem Anbeter, Wm. J. Kennedy, Nr. 458 N. Paulina Str., den ihre Mutter nicht ausstehen konnte, nach Crown Point, Ind., durch und ließ sich mit ihm von einem Friedensrichter in die Rosenfesseln der Ehe schmieden. Dann sandte sie ihrer Mutter folgende Depesche: „Wir sind eben getraut worden. Werden heute Abend zu Hause sein." In der Wohnung des Bräutigams wurden die Neuvermählten kurz nach ihrer Ankunft verhaftet und heute dem Stadtrichter Robinson vorgeführt. Der hat die Verhandlung auf den 11. Februar verschoben. Frau Duffy will beantragen, daß die Ehe für ungiltig erklärt werde, da ihre Tochter minderjährig ist und die Trauung angeblich ohne Zeugen stattgefunden habe.

Kein neuer Prozeß.

J. W. Stacey, Lent. Burns' Angreifer, muß $100 Strafe zahlen.

James W. Stacey, neulich von Geschworenen in Richter Windes' Gerichtshof des Angriffs auf den früheren Polizeileutnant Bernard J. Burns in James Sidias' Wirtschaft an Wabash Ave. schuldig befunden, bekam heute keinen neuen Prozeß bewilligt und wurde zu $100 Geldstrafe verurteilt.

Stacey wurde schuldig befunden, obwohl Burns in ihm den Angreifer nicht wiedererkennen wollte, nachdem er ihn in St. Louis bei der Verhaftung mit Bestimmtheit idendifizirt hatte.

Hilfsstaatsanwalt Witty wies aber auf Umwegen nach, daß Stacey der Angreifer gewesen sei, und daß Burns nur deshalb keine belastenden Aussagen machen wolle, weil er aus dem Polizeidienst entlassen worden ist. Die Strafe wird, wie Staceys Anwalt sagt, am Montag bezahlt werden.

Die Brandstifter-Untersuchung.

Herr Johnston setzt sich mit der Behörde in Wiskonsin in Verbindung.

Hilfsstaatsanwalt Johnston verhörte heute im Laufe der Untersuchung gegen den sogenannten Brandstiftertrust sechs Zeugen, unter ihnen zwei Kürschner, welche verdächtig sind, den Brand ihres Ladens, wobei ein Schaden von $50,000 entstand, selbst veranlaßt zu haben. Sie bestreiten es. Herr Johnston konferirte auch mit dem Staatsfeuerwehrmarschall von Wiskonsin, T. M. Purtell, welcher ihm versprach, ihm alles Beweismaterial gegen den in Waukesha, Wis., verhafteten angeblichen Brandstifter F. G. Cowie einzuhändigen. Cowie soll bei der Brandlegung am Spring City Hotel in Waukesha beteiligt gewesen sein, ebenso der Schadenabschätzer A. B. Frankel, gegen den ein Verhaftsbefehl erlassen wurde. Der Plan zu der Brandstiftung ist angeblich in Chicago gefaßt worden.

Verfassungswidrig.

Die Abwasserbehörde der Stadtverwaltung zu unterstellen geht angeblich nicht an.

Korporationsanwalt Sexton hat heute dem Stadtratsausschuß für Rechtsfragen ein Gutachten zugestellt, über die Frage, ob es angängig sein würde, die Abwasserbehörde der Stadtverwaltung zuu nterstellen, bezw. mit dieser zu verschmelzen. Das Gutachten, von Hilfskorporationsanwalt Backwith ausgearbeitet, ist verneinend ausgefallen. Es heißt darin, daß die geplante Verschmelzung verfassungswidrig sein würde, denn sie würde gleichbedeutend sein mit einer Abänderung des Freibriefs der Stadt Chicago und würde diese mit Rechten ausstatten, wie sie nach der Städteordnung von Illinois keine andere Stadt besitzt oder besitzen könnte.

Hält sich verborgen.

Gläubiger von B. J. Frisby erheben Beschuldigungen gegen ihn.

Gläubiger des Eisenwaarenhändlers Bernard J. Frisby beantragten heute dessen Bankerotterklärung, und Bundesrichter Landis setzte die Central Trust Company zur Masseverwalterin ein. In dem Gesuch heißt es, daß Frisby an Felix E. Dandelin Eigentum im Werte von $3000 übertragen habe, um diesem Gläubiger vor den anderen den Vorzug zu geben, und daß er sich jetzt vor ihnen verborgen halte. Frisbys Schulden sollen sich auf $10,000, seine Bestände auf $3500 belaufen.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

Antwerpen: Finland nach New York.
Southampton: St. Paul nach New York.
Havre: La Provence nach New York.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
420
Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Fielen wie die Fliegen.

Feuerwehrleute von Schwefeldämpfen übermannt, aber gerettet.

Im Keller der Drogengroßhandlung von Peter Van Schaack & Co., Nr. 116—118 Lake Str., gerieten heute 175 Säcke Schwefel in Brand. Die 125 Angestellten, unter denen sich etwa zehn Mädchen befanden, flüchteten in wilder Hast auf die Straße. Sie entkamen unversehrt. Die Feuerwehr war pünktlich zur Stelle. Da aber das ganze Gebäude in eine Wolke von Schwefeldampf gehüllt war, währte es geraume Zeit, ehe die wackere Löschmannschaft nahe genug heranrücken und mit Aussicht auf Erfolg das Feuer bekämpfen konnte.

Inzwischen hatten die Flammen um sich gegriffen. Die Feuerwehrleute fielen wie die Fliegen. Die vom Schwefeldampf Uebermannten wurden aber stets von Freunden rechtzeitig aufgelesen und in Sicherheit gebracht. An ihre Stelle traten frische Kräfte. Herr Ferdinand C. Schapper, der Vertreter der „Harry Bower Chemical Mfg. Co.", der im gegenüberliegenden Gebäude seine Geschäftsräume hat, eilte mit vier seiner Angestellten und fünf Sauerstoffentwicklern den Betäubten zu Hilfe, und die meisten von ihnen konnten schon wenige Minuten, nachdem der Apparat angewendet worden war, wieder ihren Dienst antreten.

Wagten ihr Leben.

Nachdem die Feuerwehr heute Nachmittag gegen ein Uhr den Brand in der Gewalt hatte, wagten mehrere ihrer Mitglieder sich in den Keller hinein. Einige brachen ohnmächtig zusammen und mußten hinausgeschleppt werden, andere aber brachten eine ganze Anzahl mit Gasolin und Benzin gefüllter Kannen in Sicherheit, ehe die Flammen den Explosivstoffen sich hatten mitteilen können.

Das Feuer, das mutmaßlich durch Selbstentzündung verursacht wurde, hat etwa $50,000 Schaden angerichtet.

Auf der Fahrt nach der Brandstätte begriffen, hatte der Kutscher des Wagens Nr. 1 der städtischen Feuerwehr das Mißgeschick, an Washington und Clark Straße den 54jährigen Steven Cusack, Nr. 3206 Lowe Ave., einen Angestellten der Illinois Zentralbahn, über den Haufen zu fahren. Der Verunglückte der eine Knöchelverrenkung und schwere Quetschungen erlitt, hat Aufnahme im Iroquoishospital gefunden.

Myers' Ehescheidung.

Eine von ihm gemachte Aeußerung verursacht eine Untersuchung.

Richter McDonald ordnete heute im Superiorgericht eine Untersuchung an, die vielleicht eine Neuverhandlung der Scheidungsklage von Frau Pauline Myers gegen Gustav Myers zur Folge haben wird. Myers ist der Versicherungsaktuar, dessen Verhältniß zu Frau Jessie Hildebrandt Otter zutage trat, als er sie unter Diebstahlsanklage verhaften ließ.

Der Richter, vor dem die Scheidungsklage im letzten Mai verhandelt wurde, hat heute Myers, Frau Myers und die beteiligten Anwälte vorgeladen, um zu ermitteln, ob damals ein geheimnißvolles Einverständniß zwischen den Parteien bestanden hat.

Er erließ die Vorladung, nachdem er in einer Zeitung gelesen hatte, Myers habe geäußert, daß ein solches Einverständniß bestanden habe und wirkliche Beweise für die von seiner Frau behauptete grausame Behandlung nicht vorhanden gewesen seien.

Vermögensverwalter.

Mit der Verwaltung des Vermögens ihres Gatten wurde heute vom Vormundschaftsgericht Frau Sadie L. Shippy betraut. Ihr Gatte, der frühere Polizeichef George Shippy, ist gerichtlich für geisteskrank erklärt worden. Das vorhandene Vermögen beläuft sich auf $9000. Der Frau Shippy wird nun auch die Pension von $75 ausgezahlt werden, die Shippy als ehemaliger Polizeibeamter bezieht. Die Frau hat Bürgschaft im Betrage von $15,200 stellen müssen. Die Herren Albert Mohr und James G. Barsalour haben diese für sie geleistet.

War ein Märchen.

Lewis Dorf hat heute der Polizei gestanden, daß er ihr ein Märchen aufgetischt, als er ihr, wie an anderer Stelle berichtet, meldete, daß er um $6 und ein Packet beraubt worden sei. Er habe eine Barbierstube betreten und das Packet draußen liegen lassen. Die günstige Gelegenheit habe Jemand ausgenutzt und es gestohlen.

* Ein Habeas Corpusgesuch, mit welchem sich John T. McCullough von Carbondale, Ill., im angeblichen Interesse seiner Schwester, der Gattin des Maschinisten Frederick Wilmer, an Richter Baldwin gewandt hatte, ist abgewiesen worden. Frau Wilmer befindet sich im Augustana Hospital und soll dort operirt werden. Damit ist sie auch einverstanden. Ihr Bruder glaubte aber, es würde ihr mit einer Glaubenskur nach dem System der christlichen Wissenschaftler besser gedient sein.

Neue Opposition.

Fortschrittliche Republikaner gegen Ausschuß für Ausschüsse.

Fürchten reaktionäre Mehrheit.

Fortschrittliche Demokraten und Fortschrittler lehnen Vorschlag Sprecher McKinleys ab. — C. H. Kellermanns Kandidatur für Stadtschatzmeisteramt.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Ill., 8. Februar. Gouverneur Dunne macht einen Vorschlag, welcher darauf abzielt, die Befürchtungen zu zerstreuen, welche Col. Hamilton Lewis hinsichtlich der Möglichkeit hegt, er möchte durch einen Kaukus der demokratischen Legislaturmitglieder um seine Aussicht auf Erwählung zum Bundessenator gebracht werden. Der Gouverneur meint, der Kaukus könnte einberufen werden und könnte sich einigen in Bezug auf einen Kandidaten für den kurzen Termin im Bundessenat, aber es müßte vorgesehen werden, daß der Kaukusbeschluß erst in Kraft treten sollte, nachdem die Wahl für den regulären Senatstermin erledigt ist. Damit würde den demokratischen Legislaturmitgliedern die gewünschte Gelegenheit geboten sein, eine Zeitlang auch solchen Kandidaten für den kurzen Termin ihre Stimme zu geben, die nicht ganz ernst genommen zu werden brauchen. Dieser Vorschlag ist offenbar gut gemeint, hat aber in den Augen der Freunde des Herrn Lewis den großen Fehler, daß seine Befolgung Herrn Lewis jeder Aussicht berauben würde, wenigstens für den kurzen Termin in den Senat gewählt zu werden, falls er bei dem Hauptrennen nicht als erster ans Ziel gelangen sollte. Geo. N. B.

In anderem Licht.

Opposition gegen die Erwählung eines Ausschusses für Ausschüsse, der die Ausschüsse des Unterhauses der Legislatur zusammenstellen soll, macht sich auf einer Seite geltend, von der Befürworter des Planes sie nicht erwartet haben. Aus guter Quelle verlautete heute, daß die fortschrittlichen Republikaner, die zu den ursprünglichen Befürwortern des Planes gehört haben, ihm jetzt ziemlich kühl gegenüberstehen, da sie befürchten, daß die reaktionären Elemente der beiden alten Parteien im Haus den Ausschuß kontroliren und die Ausschüsse nach ihren Wünschen zusammensetzen werden. Sie hegen den Verdacht, daß Reaktionäre der demokratischen und republikanischen Partei in dem Ausschuß die Mehrheit erlangen und die fortschrittlichen Elemente bei der Vergebung der Ausschußposten links liegen lassen werden. Aehnliche Befürchtungen hegen auch die fortschrittlichen Elemente in der demokratischen Partei, von deren Seite zwar nicht nachdrücklich, aber doch vernehmlich die erste Opposition gegen die Erwählung des Ausschusses für Ausschüsse unter den bestehenden Verhältnissen im Unterhaus laut geworden ist. Beide Elemente sind eher geneigt, die Zusammensetzung der Ausschüsse Sprecher McKinley zu überlassen, als sie einer republikanisch-demokratischen Koalition anzuvertrauen. Sie gehen dabei von der Ansicht aus, daß Sprecher McKinley als junger Mann im Anfang seiner politischen Laufbahn es nicht wagen wird, die fortschrittlichen Elemente völlig beiseite zu schieben und die Ausschüsse nach den Wünchen der alten Garde zu gestalten, da er damit seiner eigenen Laufbahn ein Ziel setzen würde. Dagegen sind ihrer Ansicht nach in beiden Parteien im Haus viele Mitglieder vorhanden, die ohne Bedenken für eine reaktionäre Mehrheit in den Ausschüssen stimmen würden, da sie befürchten, daß ihre Tage als Mitglieder der Legislatur gezählt sind, und es ihnen gleichgiltig ist, ob sie ihre Wähler vor den Kopf stoßen oder nicht.

Legislaturkreise, die mit der Lage vertraut sind, rechnen daher darauf, daß der Vorschlag, die Ausschüße durch einen Ausschuß für Ausschüsse zusammensetzen zu lassen, nicht ohne weiteres widerstandslos angenommen werden wird, und daß die ganze Frage zu einem scharfen Kampf im Unterhaus führen wird.

Fortschrittliche Elemente ablehnend.

In Verbindung damit wurde heute bekannt, daß Sprecher McKinley vor kurzem den fortschrittlichen Demokraten und den Fortschrittlern einen vorläufigen Plan für die Zusammensetzung des Ausschusses der Ausschüsse unterbreitet hat, der ihre Zustimmung nicht gefunden hat. Der Entwurf sah einen Ausschuß von fünfzehn Mitgliedern vor, von denen sieben Demokraten, fünf Republikaner, zwei Fortschrittler und einer ein Sozialist sein sollte. Die einzelnen Mitglieder waren bereits ausgewählt. Die fortschrittlichen Elemente wandten ein, daß sie bei der Auswahl ihrer Vertreter überhaupt nicht zu Rat gezogen worden seien, und bestanden darauf, daß ihnen die Wahl der Ausschußmitglieder überlassen werde, die sie vertreten sollten. Sie wiesen daraufhin, daß die Wahl ihrer Vertreter durch dritte Parteien ihnen keine Gewähr biete, daß der Ausschuß nicht schließlich doch von einer reaktionären Mehrheit kontrolirt werde.

Kellermann wird kandidiren.

Wie aus gutunterrichteter Quelle verlautet, wird Charles H. Kellermann, der Vorsitzende der Wahlbehörde, sich doch um die demokratische Nomination für das Amt des Stadtschatzmeisters bewerben, trotzdem die Rathausfaktion für den Posten Ald. J. A. Richert unterstützt hat. Es heißt, er werde seine Petition im Laufe des Spätnachmittags in Umlauf setzen. Es sind nur 300 Unterschriften nötig. Gleichzeitig wurde bekannt, daß auch die Zahl der irländischen Bewerber um die Nomination für den Posten bis zum Montag noch verstärkt werden wird. Bis jetzt sind drei irische Bewerber im Feld. Einer der neuen Bewerber irischer Abkunft ist Cornelius Sullivan.

Fortschrittspartei füllt Posten.

Die Fortschrittspartei wird, wie Vorsitzender H. L. Ickes von der Countyparteileitung heute erklärte, alle Stellen von Wahlbeamten besetzen, die sie zu besetzen hat. Für jeden verfügbaren Posten ist, wie Ickes erklärte, ein Mann ernannt. Die Listen werden der Wahlbehörde heute am Spätnachmittag zugehen.

Abgeschlossene Händel gelten.

Interessante Entscheidung in einem wichtigen Habeas Corpus-Falle.

Abgewiesen worden ist heute der Anwalt des im Arbeitshause untergebrachten Wm. McMillan mit dem Habeas Corpus-Gesuch, das er im Interesse seines Klienten bei dem Richter Windes eingereicht hatte. Das Gesuch stützte sich auf die vermeintliche Tatsache, daß McMillan ein Staatsgefangener sei, aber widerrechtlich in einer städtischen Strafanstalt gefangen gehalten werde, um so widerrechtlicher, als wegen solcher Unterbringung zwischen der Stadt- und der Countyverwaltung keine förmliche Vereinbarung bestehe. Hiergegen war geltend gemacht worden, daß eine entsprechende Vereinbarung vor etwa zwanzig Jahren getroffen worden, und auch heute noch in Kraft sei; beide Teile hätten sie andauernd befolgt und somit stillschweigend erneuert. Dieser Auffassung schloß sich auch der Richter an. Er geht aber noch einen Schritt weiter und erklärt, daß ein Habeas Corpus-Verfahren im vorliegenden Falle überhaupt nicht angebracht sei. Er könne sich auf ein solches nicht einlassen, denn sonst würde er sich als Berufungsinstanz über einen ihm gleichgeordneten Kollegen setzen. Das Staatsobergericht habe erst vor kurzem gerade in Bezug auf diesen Punkt eine nicht mißzuverstehende Entscheidung abgegeben. Falls McMillan einen Rechtsgrund zu haben glaube, der gegen seine Gefangenhaltung im Arbeitshause spreche, so möge er eine Nichtigkeitsbeschwerde gegen seine Verurteilung einreichen. Mit dieser würde sich dann die zuständige höhere gerichtliche Instanz befassen.

Außer dem McMillan beherbergt das Arbeitshaus noch gegen 700—800 andere County- oder Staatsgefangene, welche gehofft hatten, daß eine Entscheidung zugunsten McMillans auch ihnen zur Freiheit verhelfen würde. Damit ist es nun nichts.

Alte Bekanntschaft.

Richter Landis bricht eine Prozeßverhandlung plötzlich ab.

Der Prozeß gegen Fred Edler, Inhaber der „Hesse-Edler Preserve Co.", war heute im Bundesgericht zur Hälfte vorüber, als Richter Landis in dem Angeklagten einen Mann erkannte, gegen den er vor zwölf Jahren als Anwalt mehrerer Farmer in Kentucky eine Klagesache erfolgreich geführt hat. Vom Richter befragt, erinnerte Edler sich jenes Falles und gab zu, daß er jener Beklagte gewesen sei. Der Richter erklärte sich infolgedessen für unzuständig im vorliegenden Falle, in dem es sich um eine angebliche Uebertretung des Nahrungsmittelgesetzes handelt, und übertrug den Fall an Richter Carpenter.

Des Mordes schuldig.

Die Negerin Betty Cowan wurde heute von den Geschworenen in Richter Windes' Gerichtshof des Mordes schuldig erklärt und zu 14 Jahren Zuchthaus verurteilt. Sie hat am 11. August 1912 in der Gasse hinter dem Hause 120 W. Indiana Str. Margaret Browder erschossen, weil diese, wie die Angeklagte behauptete, deren Mutter verleumdet hatte.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen klar; geringer Wechsel in der Luftwärme; voraussichtliche Mindesttemperatur während der Nacht etwa 20 Grad; Westwind.
Illinois: Heute Abend und morgen klar; in den südlichen Gebietsteilen heute Abend wärmer.
Indiana: Heute Abend und morgen klar.
Niedermichigan: Heute Abend oder morgen Schneegestöber; im Süden des Gebietes heute Abend etwas wärmer.
Wiskonsin: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; geringer Wechsel in der Luftwärme.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 24 Grad; Nachts 12 Uhr 20 Grad; Morgens 6 Uhr 21 Grad; Mittags 12 Uhr 26 Grad.
Sonnenuntergang, heute, 5:23.
Sonnenaufgang, morgen, 7:0[illegible]

THE PROGRESSIVE STORE
WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue bei Paulina Str.

Flanelle, Waistings, Ginghams etc.

Deutscher melirter Flanell — schwere Qualität — 12½c wert, — speziell, die Yard 6¾c
Touristenflanell—dunkel karrirt u. gestreift, 8c Qual., Yd. 4¾c
36zöll. Percales—hell- u. dunkelfarbig; reg. 12½c; Yard .. 6¾c
Mercerized Poplins; — kurze Stücke— in allen Farben — 25c wert, die Yard 7½c
Amerik. Kattune; grau, Kalkutta u. marineblau; Yd ... 3¾c
Echte Soisette — die neuesten Schattirungen—Fabrikrester—25c wert, speziell, die Yd 12½c
Velour Flanell—persische und geblümte Muster; volle Stücke; 15c wert; speziell, die Yard 9¾c
Everett Classic Ginghams—Nurfestreifen und alle versch. Streifen und Karrirungen; Yard 5½c
(10 Yds. an jeden Kunden.)
Baby Flanell; rosa und blau; 10c Qualität, Yard 5¾c

Kleiderstoffe.
250 Stücke schwarz und weiße Shepherd Checks, wt. 12½c, Yd 7¾c
36-zöll. Sateenfutter, alle Farben, Rester, wert 15c, spez., Yd 8½c
Mohair und Novelty Suitings, 36 Zoll br., 39c Qualität, per Yd 29c

Leinen und Domestics
3.75 Comforters, sanitäre Watte, speziell, per Stück 2.48
5c Handtuchzeug mit roter Borte, per Yard 3c
36-zöll. ungebleichter Muslin, 9½c Qualität, die Yard zu 5½c
Federn, sanitäre gereinigte, reine Daunen, nur für Montag, per Pfd 79c
Muslins und Cambric, gebleicht— Fabrikrester, wt. 9¾c, spez., Yd 5½c
Blankets, weiß, lohfarbig und grau, 75c Wert, per Yard 54c

Garn und fancy Waaren..
Imperial Strickgarn— alle Farben — speziell, per Strang 25c
Sateen Ruffle, — 4½ Yards lang, alle Farben, 29c Wert, Yd 19c
Vorgezeichnete Kissen-Tops mit Rückseiten, wert 25c, speziell 12½c

Strumpfwaaren:

Schwarze baumwollene Kinderstrümpfe, dopp. Fersen u. Zehen, reg. 10c Wt., Paar .. 6c
Farbige baumwoll. Babystrümpfe, asst. Farben, reg. 12½c Wert, zu 6c
Schwarze baumwoll. nahtl. Damenstrümpfe, regul. 10c Werte, Paar zu 6c
Schwarze und Oxford nahtlose Merinostrümpfe für Männer, reg. 15c Werte 10c

Fabrik-Ueberschuß von Kinder-Schuhen

In Schnür- und Knöpf - Facons, hand gewendet, mit Spring Absätzen, alle Gr., bis 8 — $1.00 und $1.25 Wt., 49c

Flouncings
75 St. 27 Zoll breites Stickerei - Flouncing — alle neuen Must., 48c wt., Yd ... 29c

Edgings
150 Stücke Stickerei-Einfass. u. dazu pass. Einsatz, regl. Preis 8c, Yard 5c

Kurzwaaren:
Englisches Einfaßband in Bündchen, das Bündchen enthält alle Breiten Einfaßband, Montag, Bündchen 3c
Nähseide, schwarz, weiß u. alle Farben — Montag 1½c
Perlknöpfe, alle Größen, feine Sorte, 6 Dtd. für 5c
Adamantine Stecknadeln mit Nadelspitzen, 6 Papiere für 5c
Shinola, die wundervolle Schuh-Politur, 10c Größe zu 5c

Spitzen
250 Stücke englische Torchonspitzen u. Einsatz, wert bis zu 5c — per Yd 2c

Bänder
200 Stücke reinseid. Taffetaband, Nr. 22, alle Farben, reg. Preis, Yard zu 5c

Groceries, etc.
Granulirt. Zucker, 10 Pfd. (mit Eink. von Tee oder Kaffee, — 10 Pfd. 43c
Michig. handgepflückte Navybohnen, 5 Pfd. für 23c
Mayers Edelweiß Kettle rendered Schmalz, per Pfund 12½c
New Century Mehl —das beste je gemahlene, ¼-Bbl. $1.25
Priscilla Pork and Beans — Nr. 3 Büchse— Büchse zu 10c
Kartoffeln, — echte home grown — der Bushel zu 69c
Eier, feine und große, das Dutzend zu 23c
Butter, Meadow Hill Creamery, Pfd 39c

Weine — Liköre.
Underoof oder Henderson Bourb., voll. Qt., 1 Fl. an 1 Kd 89c
Californ. Port od. Sweet Catawba Wein, Gallone 59c
Monogram Whiskey, reg. $1.00 Flasche, volles Qt 52c
Jamaica Rum oder Rock and Rye, die $1.. Flasche 49c

Pride of West fancy Zuckerkorn, p. Dutzend Büchsen 78c
Kirks Americ. Family Seife, Kiste von 66 Stück, $2.89
Sniders reine Tomato Catsup — die Pintflasche 16c
Holly mild gepökelte Schinken, 10 bis 12 Pf., p. Pf. 15¾c
Frisch gebackene Ginger Snaps, — per Pfd., 5c
Lachs, mittl. roter, hohe Büchse..15c
„Empire" Brisket Speck— das Pf. verkauft zu....15½c

Leaf Schmalz — Fleisch.
Frisches loses Leaf Schmalz, Pfund 11½c
Magere gesalz. Porkschulter, Pfd 9¾c
Sug. cur. Pl. corn.Beef, Pf. 9¾c

Norwegische Sardinen, B......8½c
Feiner Old Crop Santos Kaffee, Pfd.-Büchse zu.....23c
Homemade Weißbrot, 3 Laibe hier verkauft zu 10c

Der alte Spitzbube.

Roman von **Mikszath.**

Uebersetzung aus dem Ungarischen von C. Langsch.

Baron Inokay hatte einen Güterverwalter namens Kaspar Borly, einen schäbig aussehenden alten Herrn, mit tausend Runzeln im Gesicht. Zu meiner Kindheit lebte er noch, und als mein Vater seine beiden Söhne über die Taufe gehalten hatte, sprachen sie einander Gevatter an, hinter dem Rücken aber titulirte ihn mein Vater nichts anderes als: Der alte Halunke, oder der alte Spitzbube.

Auch die herrschaftliche Familie, die in dem großen Schlosse wohnte, nannte ihren Verwalter gleichermaßen einen Spitzbuben, denn selbst ein Blinder konnte es sehen, daß er wenigstens die Hälfte seines Vermögens zusammengestohlen hatte. Es gab kein Geschäft, aus dem er nicht Nutzen zog. Er verkaufte die Bäume des Waldes, die Schafwolle und das Getreide zu Spottpreisen, während er einen anständigen Rebach für sich ausmachte. Er unterhandelte mit den Pächtern sowie mit den Käufern gleichermaßen, kurz, er beging solche Schamlosigkeiten, daß auch die Fremden es wahrnahmen und oftmals zu dem Baron oder der Baronin sagten: „Warum sehen Sie ihm denn nicht besser auf die Finger?"

Doch die Baronin, ein kränkliches Geschöpf, das immer über Kopfschmerzen klagte, zuckte die Schultern und antwortete gelangweilt:

„Borly ist schon so lange bei der Familie meines Mannes, daß man ihm viel nachsehen muß. Sein Vater, sein Großvater, ja selbst der Urgroßvater dienten schon den Inokays, daher ist er sozusagen mit der Familie verwachsen, so daß mein Gatte es mir verübeln würde, wollte ich gegen ihn intrigiren."

Die Freunde des Barons (eigentlich waren es nur Kartenkumpane) sprachen auch ab und zu:

„Du, Gottfried, führt denn Dein Verwalter keine Rechnungsbücher?"

Inokay, dem man einem Vorfahren zuliebe, welcher in den Kreuzzügen unter Gottfried von Bouillon kämpfte, ebenfalls diesen Namen gab, sann nach.

„Möglich, daß er sie führt."

„Man spricht recht sonderbar über diesen Menschen. Siehst Du denn nicht hinein?"

„In den Menschen?"

„Nein, in seine Bücher."

„Ich weiß, daß mich der alte Halunke betrügt," entgegnete der Rittersproß, „deshalb scheue ich mich, hineinzusehen."

„Das ist großer Leichtsinn, mein Lieber, Du müßtest ihn kurzerhand wegjagen."

„Wozu noch auf die kurze Zeit," sagte der Baron schläfrig. „Es lohnt sich nicht, deswegen noch Ungelegenheiten zu machen."

Aus dieser Antwort ließ sich nicht einmal ersehen, was er unter der „kurzen Zeit" verstand. Ob Borly als Greis von siebzig Jahren nicht mehr lange würde stehlen können, oder ob er ihm nur noch kurze Zeit dienen sollte.

Wahrscheinlich meinte er das Letztere, denn Gottfried Inokay stand vor dem Bankerott und die Besitzungen von Sulhan mußten, weil mit Schulden überladen, mit vollkommener Sicherheit dem Verderben anheimfallen.

Wo sind die alten Herrschaften geblieben? Die Burgen der Dregelys, der Szandos, der Vegles, der Korponos, mit ihren meilenweiten Weizenfeldern, den mächtigen Wäldern, den Mühlen, den Brücken, von denen sie Zoll erhoben, und den vielen Fronbauern, die für sie arbeiteten und die man bewaffnen konnte, um mit ihnen lustig dem Nächsten das Seine wegzunehmen. Wo sind sie hin, die Ritter, die von ihren Burgen auf Raub auszogen, um sich aus den Ortschaften ein kleines Vermögen zu sammeln, und dabei manche Existenz, manches Herz und manches Leben zerstörten. Die Haut schaudert uns, wenn wir dieser Männer gedenken, und doch tun wir vielleicht unrecht, uns über sie zu entsetzen. Sie waren dem Naturgesetz zufolge möglicherweise ebenso nötig, wie dem Meere die Haifische, welche die kleinen Fische verschlingen und als Reinigungsfaktoren gegen die mannigfachen Abfälle, welche die Gewässer beschmutzen, dienen.

Jahrhundertelang kämpfte man gegn die verschiedenen Raubrittergeschlechter, und Weise und Staatsmänner bemühten sich, Gesetze und Institutionen gegen die ritterlichen Straßenräuber zu erfinden. Man suchte die Heiligkeit des Eigentums durch alle möglichen Paragraphen zu schützen. Der Wechsel wurde erfunden, um die reisenden Kaufleute vor Ausplünderung zu bewahren; aus dem Wechsel entwickelte sich allmählich unser ganzes modernes Kreditwesen mit all seinen Finessen. Doch als man das Raubrittertum in den Verließen der Burgen begraben glaubte, trat es plötzlich wiederum, nur in veränderter Form, vor unsere Augen. Anstatt der Panzer und Pickelhauben trugen sie Zylinder und Ueberzieher und fielen von den Höhen ihrer Geldinstitute wie ehedem über die kleineren Vermögen her.

Das Raubrittertum besteht also weiter und der Fortschritt unserer Tage ist nur optische Täuschung. Es bleibt beim ewigen Stoffwechsel. Aus dem Staube der Menschen wächst das Gras. Das Gras wird von den Schafen gefressen, diese wieder von den Menschen. So wurden die alten Raubritter von den neuen verschlungen und nur die Knochen ließen sie übrig, über die wieder derartige Leute herfielen wie unser Verwalter Borly.

Dieser Verwalter war ein originelles, kleines Männchen mit einem blattrigen Gesicht, welches vor Blutfülle fast lilafarben leuchtete. Er war hart und mürrisch, worüber man sich aber nicht wundern konnte, da große Schicksalsschläge ihn trafen. Seine Frau starb früh, beide Söhne begrub er in jugendlichem Alter und nur von dem einen blieben ihm zwei Enkel: Laßlo und Stephan. Für diese lebte er und für sie raffte er auch anscheinend zusammen, aber er liebte sie ebenfalls nicht, er blieb unempfindlich gegen jedermann.

Manchmal schien er auch nicht recht bei Sinnen zu sein, wenigstens deuteten einige Zeichen darauf hin. Als zum Beispiel die Suliomer einen neuen Turm bauen wollten und dazu Sammlungen veranstalteten, gab er nicht einen Groschen, während doch selbst die ärmste Wittwe zu seiner Erbauung ihren Heller beisteuerte. Man nannte ihn daher auch einen Geizhals. Indessen baute er am Ende des Gartens ein eigenes Häuschen als Zufluchtsstätte für kranke Hunde und heilte dort die verwundeten, hinkenden und elenden Tiere der Umgegend mit teuren Arzneien.

Als man ihm Vorwürfe darüber machte, daß er zum Turme nichts beisteuerte und Gott nichts gab, den Hunden aber eine Hütte erbaute, entgegnete der Heide:

„Gott gehört die ganze Welt, daher ist es nicht nötig, ihm ein Haus zu bauen, noch weniger ihm etwas zu schenken, vielmehr erwarte ich von ihm, daß er mir gibt. Der Turm ist für die Geistlichen, und diesen gebe ich nichts. Sie haben reiche Pfründen genug, aber um die armen Hunde bekümmert sich niemand, und doch sind es so treue Tiere, welche Pflege verdienen."

Die abergläubischen Bauern erzählten sich, daß er dazu einen geheimnißvollen Grund hätte. Mit eigenen Augen sahen einige aus dem Dorfe, wie am Lukastage um Mitternacht eine Meute Hunde klirrend aus dem Kirchdorf herausstürzte, Frau Galanda anbellte, und daß der eine der Hunde der Verwalter selbst war. Als diese gespensterhafte Mär sich weiter verbreitete, bemerkten mehrere, daß, wenn Borly vorgab, nach Pest zu reisen, stets entweder in Suliom oder in der Nachbarschaft ein fremder Hund erschien, aus dessen Blicken man (Gott sei uns gnädig) den schlechten Verwalter erkennen konnte.

Nichts war sicherer, als daß Borly sich in einen Hund verwandelte, und dann für längere Zeit wieder Menschengestalt annahm; wer ihn jedoch genau anschaute, konnte sehen, daß im Gesicht, an der Stirn, an den Augen immer etwas Hundeähnliches verblieb.

Die beiden Enkel Borlys besuchten die Schule in Rimaaßzanbat. Sie gingen in eine Klasse, denn es waren Zwillinge, bildschöne Knaben mit rosigen Wangen und schlanken Gestalten.

Aeußerlich glichen sie einander zum Verwechseln. Doch geistig waren sie ganz verschieden beanlagt. Laßlo lernte vorzüglich, Stephan aber drückte die Bänke stets am hintersten Ende und ihm ließ sich selbst mit dem Trichter nicht große Klugheit in das Haupt gießen.

Den ganzen Tag spielte oder raufte er, während der leicht auffassende Laßlo mit den Musen und Wissenschaften sich beschäftigte und ein Gegenstand aufrichtigster Bewunderung für die Professoren wurde. Oftmals sagten sie: „Nehmet euch an Borly ein Beispiel, aus ihm wird einmal etwas Großes werden."

Aber je gleichlautender die Urteile und Prophezeiungen der gelehrtesten Männer über ihn wurden, desto schreiender erschien der Entschluß des Verwalters, Laßlo aus der Schule zu nehmen und einem Schlosser in die Lehre zu geben, Stephan jedoch weiter studiren zu lassen.

Die Professoren gerieten außer sich und bestürmten den Alten.

„Sind Sie denn bei Verstand, Herr Borly, diesem begabten Knaben den Garten der Wissenschaft verschließen zu wollen und den andern hier zu lassen, der gar keinen Beruf dazu hat?"

„Hm," entgegnete der Alte, „zum Schlosserhandwerk gehört viel Verstand, daher lasse ich es den Klügeren erlernen. Die Schlosser müssen in den Städten miteinander in Wettbewerb treten, sowohl in Anfertigung ihrer Waare, als in deren Verkauf. Ein Pfarrer braucht aber nur eine Stelle zu erlangen, das Uebrige kommt von selbst. Gott verjagt selbst seine ungeschicktesten Diener nicht."

(Fortsetzung folgt.)

Nur ein „Bromo Quinine"

Das ist Laxative Bromo Quinine. Seht nach der Unterschrift von E. W. Grove. Kurirt Erkältung in einem Tag. Grippe in 2 Tagen. 25c. sa*

Bevorstehende Vergnügungen.

Im Kreislauf der jährlichen Ereignisse naht wieder der Preismaskenball der Chicago Turngemeinde heran, der am heutigen Samstag Abend in sämmtlichen Räumen der Nordseite-Turnhalle abgehalten wird. Die Ausschmückung der Halle wird dem Feste den Karakter einer Nacht in Venedig verleihen, und der Festausschuß ersucht die Gäste, in entsprechenden Masken zu erscheinen. Er hat $100 in Geldpreisen ausgesetzt, von $5 bis $20 für Gruppen und je $5 für einzelne Masken, und im Uebrigen eine großartige Tätigkeit entfaltet, welche wieder einen Bombenerfolg erwarten läßt.

Die Plattdeutsche Gilde Nord Chicago Nr. 9 feiert am heutigen Samstag Abend ihren 24. großen Maskenball in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str. Das Komite hat sein Möglichstes getan, um es den Mitgliedern und Freunden gemütlich zu machen. Preise im Werte von $100 werden an die besten und eigenartigsten Masken verteilt werden. Für gute Musik ist gesorgt und auch für gutes Abendessen. Eintrittskarten kosten bei Mitgliedern 25c, an der Kasse 50c. — Da die Gilde beschlossen hat, Kandidaten bis zum 1. April frei aufzunehmen, wird das Agitationskomite an dem Abend anwesend sein, um Vorschläge zur Mitgliedschaft entgegen zu nehmen oder Aufklärung darüber zu geben.

MARES COUGH BALSAM

Heilt Husten schnell. Laßt den Husten nicht andauern bis er chronisch wird. Beseitigt ihn jetzt. Holt heute eine 25c Flasche Mares Cough Balsam in irgend einer Apotheke. fb8,sadibo*

Die neue Car-Linie an
N. 48. Av. bis Milwaukee Ave.
— ist jetzt fertig —
Geschäfts-, Residenz-
½ Acre Lotten
zum alten Preise
für diesen Monat. — Kleine Anzahlung, Rest monatlich zu 5 Proz. Zinsen.
Jetzt ist die Zeit!
Kommt und überzeugt Euch! Zweig-Office: 48. und Milwaukee Avenue, täglich und Sonntags offen.
KOESTER & ZANDER
143 N. DEARBORN ST. S.E. COR. RANDOLPH ST. CHICAGO.
safondido

Der Turnverein Freiheit kündigt für heute, Samstag Abend, einen großen Preismaskenball in seiner Halle, S. Halsted Str. und 34. Str., an. Es ist in letzter Zeit wieder recht frisches Leben in diesen alten Verein gekommen, und dies äußert sich auch in den Zurüstungen zu dem Maskenfest, seitens des Vorkehrungsausschusses sowohl, wie seitens der zahlreichen Turner und Freunde, die sich den Besuch des Balles vorgenommen haben. Aller Voraussicht nach wird dem Karnevalsabend ein schöner Erfolg blühen, es sind schöne Preise ausgesetzt, und auch die sonstigen Vorbereitungen lassen nichts zu wünschen übrig.

Der Freundschafts Pleasure Club feiert am heutigen Samstag sein erstes Vergnügen, und zwar einen Preismaskenball, in der Cabinett-Halle, 1901 Larrabee Str., Ecke Wiskonsin Str. Sehr wertvolle Preise kommen zur Verteilung. Der neue Club, welcher erst 3 Monate besteht, aber schon nahe an 100 Mitglieder zählt, wird Alles aufbieten, um den Besuchern einen vergnügten Abend zu verschaffen. Dafür bürgt das rührige Komite, welches schon lange an der Arbeit ist. Eintritt 25 Cents die Person, Anfang 8 Uhr Abends. Der Klub versammelt sich an jedem 2. und 4. Mittwoch im Monat in der Halle 552 North Avenue.

Am heutigen Samstag halten die Sektionen München Nr. 7 und Main Nr. 9 vom Bayrisch-Amerikanischen Verein einen gemeinschaftlichen Ball in der Majestic Halle, 4300 State Str., ab. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c. Die beiden Südseite-Sektionen des weitverzweigten Vereins arbeiten bei den Vorkehrungen gemeinsam auf einen großen Erfolg hin und tun alles Mögliche, um einen solchen zu erzielen. Ihr Fest wird jedenfalls den Besuchern ein schönes Vergnügen gewähren.

Am heutigen Samstag feiert die Immergrünloge Nr. 14 vom Orden der Hermannsschwestern in Schlitz' Halle, Ashland Ave. und Division Str., ihr 13. Stiftungsfest mit einem Ball, der um 8 Uhr Abends beginnt. Der Eintritt kostet 25 Cents. Die Damen haben alle Vorsorge getroffen, um den vielen befreundeten Ordensmitgliedern und anderen Gästen einen recht vergnügten Abend, so wie man ihn bei dieser Loge gewöhnt ist, zu verschaffen.

Die wohlbekannte Plattdeutsche Gilde Fritz Reuter Nr. 4 veranstaltet am heutigen Samstag Abend im großen Saale von Schönhofens Halle einen großen Kappenball. Bei dieser Gelegenheit wird auch eine Masseneinführung neuer Mitglieder vorgenommen, und die Tanzpausen werden mit komischen Vorträgen ausgefüllt werden, an Vergnügen wird also kein Mangel sein. Daß der Festausschuß auch für angemessene Bewirtung gesorgt hat, versteht sich. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 35c (mit Garderobe), an der Kasse 50c.

Sein 26. Stiftungsfest feiert mit Unterhaltung und Ball der Humboldt Frauenverein am morgigen Sonntag in Schönhofens Halle. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents. Das Komite hat mit bedeutendem Aufwand an Zeit, Mühe und Kosten ein gediegenes Programm aufgestellt, welches eine treffliche Unterhaltung in Aussicht stellt, und zwar wurde Herrn Rudolf Landgraf-Eisners Tirolerquartett verpflichtet. Auch wird Herr Landgraf-Eisner als Komiker die Lachmuskeln der Anwesenden in Bewegung setzen. Der Festausschuß besteht aus den Damen: Albertina Rathschlag (Präsidentin), Anna Meinken (Vorsitzende), Frida Anderson, Bertha Aschling, Sophia Jäger und Martha Wessolek.

Der Teutonia-Frauenverein veranstaltet am morgigen Sonntag im großen Saale der Wicker Park Halle, ein großes Konzert mit Ball, beginnend um 4 Uhr Nachmittags. Das Komite hat für ein schönes Programm gesorgt, wie alle Besucher es seit 24 Jahren gewöhnt sind. Küche und Keller sind auch, wie immer, in bester Ordnung, und an einem starken Besuch des vielversprechenden Festes ist bei der großen Beliebtheit des Vereins nicht zu zweifeln. Der Eintritt kostet 25c die Person. Damit Abwechslung in die Unterhaltung kommt, werden einige Damen das Bühnenspiel „Das große Reinmachen" aufführen, und der Verein „D' Wildschütz'n" wird seine besten Tänze und Gesänge vorführen.

Für morgen, Sonntag, bereitet der stets rührige Deutsche Wittwenverein einen großen Februarball vor, der in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., nahe North Ave., abgehalten werden soll. Die Damen haben die Eintrittsgebühr zwar sehr niedrig, auf nur 15 Cents, bemessen, bieten aber trotzdem Alles auf, ihren Gästen den Aufenthalt auf dem Feste so gemütlich und so genußreich wie möglich zu gestalten. Die Vorkehrungsarbeiten stehen unter der Leitung von Frau Emma Stamm.

Am kommenden Mittwoch Abend wird der Orden der Hermannschwestern in Yondorfs Halle die Einsetzung seiner im Januar erwählten Großbeamten feiern. Das Programm des Abends, öffentliche Installirung und Tanz, ist das Herkömmliche, und wird jedenfalls nicht verfehlen, zahlreiche Zuschauer nach der Halle zu locken. Der Orden besteht aus der Großloge und 23 untergeordneten Logen mit 3000 Mitgliedern und ist rein deutsch, ausschließlich von Frauen geleitet. Aufgenommen werden unbescholtene deutsche Frauen und Mädchen im Alter von 18 bis 49 Jahren. Der Orden verfügt über ein Kapital von $34,000. Ergroßpräsidentin Anna Anders wird die Einsetzung vollziehen, und Exgroßpräsidentin Elsbeth Kern wird die Ansprache halten, während die Damen Marta Gehrke als Großführerin und Anna Merten als Großwache dienen werden.

Am kommenden Samstag hält der Nordwest-Pfälzer-Damenverein seinen 10. Jahresball in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Straße, ab. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends. Ein tüchtiges Komite trifft alle Vorkehrungen, um den Besuchern angenehme Stunden zu bereiten. Für vortreffliche Getränke und Speisen, sowie für gute Musik ist bestens gesorgt. Tickets im Vorverkauf 25 Cts., an der Kasse 35 Cts.

Der große Preismaskenball des North Chicago Deutschen Gegenseitigen Unterstützungsvereins wird am kommenden Samstag Abend in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., abgehalten. Es soll wieder mehrere Ueberraschungen geben, auf die Preisliste sind viele wertvolle Sachen gesetzt worden, und eine weitere Sorge des Festausschusses, der aus den Herren Hy. Hollmann, Präsident; Georg Laubmeier, Sekretär, und Gottlieb Klug, Schatzmeister, besteht, ist Bewirtung der Gäste mit guten Speisen und Getränken. Preisbewerber müssen um 10 Uhr im Saale sein. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35 Cents.

Die Linden-Loge Nr. 20, Orden der Hermannsschwestern, wird am kommenden Samstag in Hörbers Halle 2135 Blue Island Ave., ihren ersten Preismaskenball abhalten. Das Komite wäre sehr zu Dank verpflichtet, wenn es die Großbeamten, recht viele Hermannsschwestern und zahlreiche Gönner begrüßen könnte. Es kommen sehr schöne Preise zur Verteilung, doch müssen die Masken um 10 Uhr in der Halle sein. Das Komite, bestehend aus den Damen Katarine Dunker, Präs.; Berta Hinz, Vizepräs.; Clara Doll, Lena Mahan, Anna Werhan und Minnie Verwig, wird keine Mühe scheuen, so daß Jeder sich nach Herzenslust amüsiren kann. Tickets im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cts. Anfang 8 Uhr Abends.

Einen großen Preismaskenball hält der Orden der United League of America am kommenden Samstag in der Freiheit-Turnhalle, 34. und Halsted Str., ab. Baar- und wertvolle andere Preise kommen zur Verteilung. Das Komite, bestehend aus dem Supreme-Präsidenten C. Beyer, Supreme-Sekr. L. Schmalz, Supreme-Schatzmeister C. Neu und den Mitgliedern A. Nolte, C. Gerard, A. Mueller, C. Plum, A. W. Schleick, Emil Reineld, Jak. Fischer und R. Borchard, sowie den Damen A. Piehl, A. Schulz, M. Plapbert, L. Beck, A. C. Späth, B. und H. Humph und Mollie Richter, hat alle Vorbereitungen getroffen, um Freunden und Mitgliedern ein schönes Vergnügen zu sichern.

Die Schiller-Liedertafel wird am kommenden Samstag Abend ihr jährliches Winter-Sommernachtsfest in Schönhofens Halle feiern. Die Zurückrufung oder Vorausahnung der schönen Sommerzeit hat seit ihrer Einführung einen von Jahr zu Jahr sich steigernden Erfolg gehabt, denn sie ist stets mit Geschmack und Eigenart vorbereitet worden und glänzend verlaufen. Es knüpfen sich daher auch diesmal gespannte Erwartungen daran, und ein eifriger Festausschuß sorgt dafür, daß sie in Erfüllung gehen. Gäste haben nur Zutritt, wenn Mitglieder sie einführen, der Eintritt kostet 50 Cents.

Der jährliche große Maskenball des Schwabenvereins findet am kommenden Samstag Abend in der Nordseite-Turnhalle statt. Nur Erwachsene haben Zutritt und zahlen $1 die Person Eintrittsgeld. Glanzvolle Ausschmückung der Halle, Karnevalsaufführungen, humorvolle Gruppen und ein sinnverwirrendes Kunterbunt von Einzelmasken, in welches rauschende Musik Rhythmus bringt, sind von jeher die Merkmale der Schwabenmaskeraden gewesen, die sich auch durch Riesenbesuch und durch ihre ganz besondere Art von Humor von den meisten anderen derartigen Festen unterscheiden. Das bevorstehende Ereigniß wird wieder großen Stils vorbereitet, und nicht nur die Schwaben, sondern sehr viele Andere auch sehen ihm mit begreiflicher Spannung entgegen.

Einen großen Preismaskenball gibt der Gambrinus am kommenden Samstag im großen Saale der Südseite-Turnhalle. Der beliebte Verein hat große Vorkehrungen zur Unterhaltung seiner Mitglieder und Gäste getroffen und wird $100 in Preisen an die besten Gruppen und einzelnen Masken verteilen, doch müssen Bewerber um 9:30 Uhr im Saale sein. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50c.

Die Treue Schwester-Loge Nr. 79 wird am Sonntag, dem 16. Februar, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Straße, nahe North Ave., Nachmittags 3 Uhr beginnend, ihr 17jähriges Stiftungsfest mit Festreden und Ball feiern. Verschiedene Ueberraschungen stehen bevor. Ein tüchtiges Komite, aus den Damen Anna Anders, Präsidentin und Vorsitzende; Elise Krause, Lina Gerhardt, Adolphine Peter, Marie Brausch, Marie Lorz, Louise Alm, Zäzilie Baade, Helene Nebgen, Louise Kotzebue, Minnie Teuber, Anna Meißner, Johanna Bergmann, Clara Tippereiter, Marie Leas und Barbara Walter bestehend, ist an der Arbeit, um den Gästen einen genußreichen Abend zu bereiten. Tickets im Vorverkauf 15 Cents, an der Kasse 25 Cents.

Am Samstag, 22. Februar, veranstaltet in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., der deutsche Frauenverein Nordica einen großen Preismaskenball, zu welchem die Damen Emma Stamm, Präsidentin; Magdalene Meier, Pauline Brandis und Minna Lehmann umfassende Vorkehrungen treffen. Das um 8 Uhr Abends beginnende Fest wird vielen Teilnehmern schöne Preise für besondere Anstrengungen in Bezug auf Kostüme, allen aber zweifellos wieder viel Vergnügen einbringen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der bekannte Oesterreichische Krankenunterstützungsverein Stock im Eisen gibt am Samstag Abend, 22. Februar, in der Wicker Park Halle seinen 17. großen Bauernball. Im großen Saale soll getanzt werden, während der kleinere, untere, als Bauernstube mit Gesangs- und Zithervorträgen dienen wird. Der Bürgermeister hat bereits die übliche Kundgebung über Heiraten, Scheidungen, Strafen usw. erlassen, deren Inhalt als bekannt vorausgesetzt werden kann, da er sich alljährlich wiederholt. Es kommen 6 wertvolle Preise zur Verteilung: ein Preis für den bestkostümirten Bauern, ein Preis für die bestkostümirte Bäuerin, ein Preis für den komischsten Bauern, ein Preis für die komischste Bäuerin und zwei Preise für Damen, die die meisten Heiratsscheine vorzuweisen haben. In der Bauernschenke wird es Pilsener und anderes gutes Bier, Musik, Gesang und allerlei andere Unterhaltung geben, kurz, das Fest wird sich zweifellos wieder zu einem großartigen Erfolge gestalten. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50c die Person.

Der Garfield-Unterstützungsverein, der frühere Garfieldstamm Nr. 230, U. O. R. M., veranstaltet am Samstag, dem 22. Februar, in Folz' Halle, Ecke North Ave. und Larrabee Str., eine Abendunterhaltung mit Ball. Das Programm des Abends stellt einige sehr unterhaltende Stunden in Aussicht, und der Ruf des Vereins bürgt dafür, daß der gesellige Teil des Festes gemütlich und anregend verlaufen wird. Der Eintritt kostet 25c.

Der 23. jährliche Preismaskenball des Lake View Damenvereins findet am Samstag, dem 22. Februar, in der Lincoln Turnhalle, Ecke Diversey Parkway und Sheffield Ave., statt. Das aus den Damen Amalie Krauspe, Präs.; Emilie Schallenberg, Vizepräs.; Charlotte Kremser, C. Musching, A. Madge, Marie Wetterling, M. von Massow, H. Schart und E. Ambos bestehende Vorkehrungskomite macht besondere Anstrengungen, um diese Festlichkeit zu einem großen Erfolg zu machen. Da der Maskenball an Washingtons Geburtstag stattfindet, so wird das Komite in dem Tage entsprechenden Kostümen erscheinen, auch werden Bühnenaufführungen, die in die Zeit Washingtons fallen, stattfinden. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c. Anfang 8 Uhr Abends.

Der Goethe-Frauenverein hält seinen jährlichen Preismaskenball am Samstag, dem 22. Februar, in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., ab. Es werden, wie alljährlich, den Gruppen entsprechende Geldpreise verabfolgt, auch kommen viele wertvolle Einzelpreise zur Verteilung. Das Komite hofft, daß sich die Mitglieder und ihre Freunde, wie immer auf den Festen des Goethe-Frauenvereins, auf das Köstlichste amüsiren werden. Das Komite besteht aus folgenden Damen: Lina Burmeister, Ida Schneidenbach, Bertha Schoenfeld, Luise Rauscher, Ch. Eckebrecht, Ch. Schlaufmann, E. Eul, Ida Reimer, A. Jollie, A. Seeger und B. Reinalter. Tickets im Vorverkauf 25c., an der Kasse 50c. Anfang 8 Uhr.

Unterhaltung nebst Ball veranstaltet der Pocahontas Frauenverein am Sonntag, 23. Febr., im großen Saale der Wicker Park-Halle von 5 Uhr Nachmittags an. Das Komite hat mit bedeutendem Aufwand an Zeit, Mühe und Kosten ein gediegenes Programm aufgestellt, welches eine treffliche Unterhaltung in Aussicht stellt. Der Schuhplattlerverein „D' Wildschützen" und mehrere andere Vereine haben ihre Mitwirkung zugesagt, so daß jeder Besucher viele vergnügte Stunden verleben wird. Für gute Musik und Getränke ist bestens gesorgt. Eintritt 25c.

Sein achtes Stiftungsfest feiert der Deutsch-Amerikaner Damenverein am Sonntag, dem 23. Febr., in Schönhofens Halle von 3 Uhr Nachmittags an. Ein schönes Unterhaltungs- und Tanzprogramm haben die Damen vom Festausschuß, Elise Cramer, Präsidentin; Berta Teßmer, Susanne Dressel, Emilie Wiesecke, Ella von Boeckmann und Minna Lehmann aufgestellt, und auch für die Bewirtung der Besucher ist gut Vorsorge getroffen, so daß an einem erfolgreichen Verlauf des Festes nicht gezweifelt werden kann. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cts.

Ein großer Bauernball findet am Samstag, dem 1. März, in der Lasalle-Turnhalle, 2048—2052 Larrabee Str., statt. Er wird von dem bekannten und beliebten Schuhplattlerverein D' Wildschütz'n" abgehalten. Schon der Ruf des Vereins bürgt dafür, daß jeder Freund einer gemütlichen Unterhaltung im echten Sinne heimatlicher Sitten und Gebräuche auf seine Rechnung kommen wird. Die Schuhplattlergesellschaft Almenrausch von Milwaukee hat ihr vollzähliges Erscheinen zugesichert. Zur Aufführung gelangt außer den verschiedenen Schuhplatteltänzen auch das Festspiel „A silberne Hochzeit auf der Alm". Wer also einen wirklich amüsanten Abend verleben will, der komme am 1. März zu den fidelen Wildschütz'n. Anfang 8 Uhr. Eintritt 25c im Vorverkauf für Herr und Dame, an der Kasse 35c die Person.

Die Vereinigten österreichisch-ungarischen Vereine von Chicago und Umgebung feiern am Samstag Abend, dem 8. März, in der La Salle Turnhalle, Larrabee Str., nahe Garfield Ave., ein österreichisch-ungarisches Kostümfest, verbunden mit allerlei Unterhaltung im „Ratskeller", der „Ungarischen Heimat" und beim Preiskegeln. Die ganze Halle, Saal und Nebenräume, ist für das Fest belegt worden; in den unteren Räumlichkeiten wird der Ratskeller mit Wiener Musik und Volkssängern eingerichtet, in den oberen die Ungarische Heimat mit entsprechender Musik und Vorträgen, sowie importirtem Ungarwein der berühmtesten Marken. Das Komite, das aus erfahrenen Leuten besteht, gibt sich alle Mühe, dieses Fest zu dem Schönsten zu machen, was in dieser Beziehung geboten werden kann, es werden hierbei weder Kosten, noch Mühe und Arbeit gescheut. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

THE 12TH STREET STORE
12. Strasse Ecke Halsted

Extra gute Spezialitäten

Nur für Montag

5c ungebleichtes Muslin, 27 Zoll breit 2¾c
$1.25 Flasche Old Underoof Rye, 12 Jahre alt 89c
25c Flasche süßer Port Wein, zu 10c
10c schwarze Strümpfe für Damen, Paar 5c
25c Flanellette Rompers für Kinder 21c
$2.00 Ueberzieher für Knaben, 2 bis 5 Jahr 95c
Große fette holländische Häringe, Stück 1c
50c betupfte Seiden Mull Scarfs, 2 Yards lang 12c
7c rote und blaue Arbeits-Taschentücher, Stück 3½c
27-zöll. Batist Stickerei, mit Baby Irish Edge, Yard zu 39c
25c Golf-Kappen für Knaben, speziell zu 12c
$1.25 Kid Juliet Hausschuhe, Größen 3 bis 8 .... 57c
15c fancy farbiger Gardinen Scrim, Yard 9½c
Bester Picnic Schinken, sehr speziell, Pfund 9¾c

Niedrige Grocery-Preise die Euch helfen werden die Kosten Eures Lebensunterhalts zu verringern

ZUCKER
Zucker. — 10 Pfund feiner weißer granulirter Zucker mit dem Ankauf von $1.00 oder mehr in unserem Grocery-Department, — Mehl und Molkerei-Waaren ausgeschlossen, 10 Pfund für 39c

SEIFE
Seife. — 10 Stücke American Family- oder Naphtha-Seife für 35c
mit dem Ankauf von 1 Pfund unseres Frühstücks-Kakaos zu 23c das Pfund.

Extra! G. & R. Marke Tomaten mit festem Fleisch, 3 Büchsen für 27c
Extra! Alaska Chief Lachs, hohe 1-Pfd.-Büchsen — drei Büchsen für 25c
Extra! Quaker Rolled Oats — zwei Packete für nur 15c
Extra! — Karo Blue Label Syrup — speziell — per Büchse, 7½c
Extra! National Biscuit Company Chocolate Bonbon Cookies, Pfund, 15c
Extra! Frisch gebackene Ginger Snaps — speziell, per Pfund, 5c
Extra! Fig Bars, frisch vom Backofen — das Pfund für nur 8c
Extra! American Bud Zuckerkorn— drei Büchsen für nur 23c

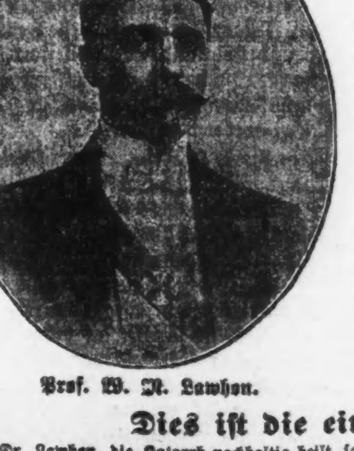
Ein 12. Str. Store Stamp frei mit jeden verausgabten 10 Cents.—$2.50 in Baar oder $3.00 in Waaren für jedes volle Buch.

Unter Anklage.

Früherer Präsident der Produktenbörse Regeln übertreten haben.

Frank M. Bunch, ein früherer Präsident der Produktenbörse und bis vor Kurzem Mitglied eines der größten Getreidehäuser, ist bei der Börse von John Hill, jr. verklagt worden. Bunch und Mark Bates, Präsident von W. G. Preß & Co., sollen sich in den letzten vier Jahren wiederholt der Uebertretung der Börsenregeln durch Winkelbörsenbetrieb schuldig gemacht haben. Bei der Untersuchung wird, wie es heißt, die Firma Rumsey & Co. ersucht werden, einige ihrer Bücher für die Beweisführung vorzulegen. Die Beschuldigten bestreiten die Anklage und fordern eine schleunige Untersuchung.

Katarrh geheilt
Ich garantire es


Prof. W. N. Lawhon.

Beantwortet dies:
Müßt Ihr niesen oder husten?
Ist Euer Kopf verstopft?
Riecht Euer Atem übel?
Müßt Ihr fortwährend Eure Kehle säubern?
Habt Ihr Absonderungen aus der Nase?

Dann habt Ihr Katarrh
und wenn vernachlässigt oder falsch behandelt, greift es die Lungen an und wird gefährlich und eingewurzelt.

Schiebt dies nicht auf
Katarrh beginnt mit einem Schnupfen und greift allmählich die ganzen Luftröhren der Nase, des Kopfes und der Kehle an, er wird chronisch und teilt sich häufig den Lungen und dem Magen mit. Es wird verursacht durch tausende von kleinen Keimen, und um diese schreckliche Krankheit auszurotten, müssen die Keime getötet werden. Dies geschieht durch eine spezielle Maschine, die mächtige keimtötende Atome nach allen Teilen der Nase, Kehle und Lungen sendet.

Dies ist die einzige Methode
sagt Dr. Lawhon, die Katarrh nachhaltig heilt, so daß er nie wiederkehrt. Wenn Ihr die geringsten Anzeichen von Katarrh habt, wunde Kehle, Schmerzen in den Lungen oder Husten, so sprecht in des Doktors Office vor wegen einer Atomoscope-Untersuchung und laßt ihn Euch zeigen, wie leicht es für ihn ist, Euch auf immer zu heilen.

Stunden: Täglich von 9 bis 8 Uhr Sonntags von 9:30 bis 1 Uhr.
Atomo-Radio Institute
DR. LAWHON, Chefarzt
81 W. Randolph St.
Gegenüber dem Olympic-Theater. Ganzer 2. Floor.
Mmomsila*

Frei für Dich, meine Schwester

Frei für Sie und jede Mitschwester, die an Frauenkrankheit leidet.

Ich bin eine Frau.
Ich kenne die Leiden von Frauen.
Ich habe die Heilung gefunden.

Ich werde **vollständig umsonst meine Haus-Behandlung** mit vollen Anweisungen an jede Frau senden, die an Frauenkrankheiten leidet. Es ist mein Wunsch, **allen** Frauen von dieser Heilung zu erzählen, — **Ihnen** liebe Leserin, für sich selbst, Ihre Tochter, Ihre Mutter, oder Ihre Schwester. Ich wünsche Ihnen zu sagen und zu erklären, wie Sie sich selbst zu Hause ohne ärztliche Hilfe heilen können. Männer **können** die Frauenleiden **nicht** verstehen. **Was wir Frauen aus Erfahrung** wissen, **wissen wir besser als ein Arzt. Ich weiß,** daß meine Selbst-Behandlung eine sichere Heilung ist für **Weißfluß** oder **Leucorrhoea, Geschwüre, Verschiebung** oder **Fallen der Gebärmutter, übermäßige,** nicht **auftretende** oder schmerzvolle **Menstruation. Gewächse** in den **Eierstöcken** oder den **Zeugungsorganen;** ferner **Kopfschmerzen, Rücken- und Gedärme-Schmerzen,** niederziehendes **Gefühl, Nervosität, aufwärts kriechendes Gefühl im Rückgrat, Melancholie, fliegende Hitze, Trübsinn, Nieren- und Blasenleiden** durch **Erschlaffung verursacht** und **unserem weiblichen Geschlecht eigen.**

Mein Wunsch ist es, Ihnen eine **vollständige Behandlung für 10 Tage vollständig kostenlos** zu senden, damit Sie selber prüfen können, daß Sie sich selbst zu Hause leicht, rasch und sicher heilen können. Bedenken Sie, **es kostet Ihnen garnichts,** um die Behandlung vollständig zu versuchen. Und wenn Sie willens sind, diese fortzusetzen, so kostet Ihnen das nur 12 Cents die Woche oder weniger als 2 Cents den Tag. Es wird Sie bei Ihrer Arbeit oder Beschäftigung nicht stören. **Senden Sie mir nur Ihren Namen und Ihre Adresse,** schreiben Sie, woran Sie leiden, wenn Sie es wollen, und ich werde Ihnen die Ihrem Fall entsprechende Behandlung senden, vollständig frei, in unbedrucktem Briefumschlag, postwendend. Ich werde Ihnen ferner **vollständig frei** mein Buch: „Der Frauen Aerztlicher Berather" mit erklärenden Illustrationen senden, die zeigen, warum Sie leidend sind, und wie Sie sich ganz leicht selbst zu Hause heilen können. Jede Frau sollte es **haben und lernen, selber darüber nachzudenken.** Dann kann sie, wenn der Arzt sagt: „Sie müssen operirt werden", selbst die Entscheidung treffen. Tausende von Frauen haben sich selbst mit meinem Haus-Heilmittel geheilt. **Es hilft allen, Jung und Alt.**

An Muetter von Toechtern. Ich will Euch ein **einfaches Hausmittel** sagen, welches sicher, schnell und wirksam heilt: Weißfluß, Bleichsucht und schmerzhafte oder unregelmäßige Monatsregel bei jungen Mädchen. Völlige Gesundheit ist stets das Ergebnis nach dem Gebrauch.

Wo sie auch wohnen mögen, ich kann Sie an Damen in Ihrer eigenen Nachbarschaft hinweisen, welche es kennen und froh irgend einer leidenden Frau erzählen, daß diese **Selbstbehandlung** wirklich alle Frauenkrankheiten **heilt** und die Frau gesund, stark, kräftig und wohlgestaltet macht. **Senden Sie mir nur Ihre Adresse** und die **freie Behandlung fuer 10 Tage** gehört Ihnen, ebenso **das Buch.** Schreiben Sie noch heute, da Sie diese Offerte nicht wiedersehen mögen. Adressire:

Mrs. M. Summers, Box G 1, Notre Dame, Ind., U. S. A.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Sozialisten und Ehegesetz.

Salt Lake City, 8. Febr. Allen Mitgliedern der Gesetzgebung von Utah hat heute die sozialistische Ortsgruppe von Ogden einen gedruckten Protest gegen die Gesetzvorlage übersandt, wonach eine Kontrolbehörde für Heiratslustige geschaffen werden soll, denn „körperliche Mängel und verkrüppelte Gemüter" ließen sich nicht durch Ausschließung ungeeigneter Personen vom Ehestand beseitigen; solche unglückliche Menschen seien vielmehr das Erzeugniß verdrehter wirtschaftlicher Zustände. Die Sozialisten wollen das vorgeschlagene Gesetz als zwecklos bekämpfen.

Ausland.

Bismarcks berühmte Rede.

Ein Vergleich zwischen einst und jetzt. — Muttermörder hingerichtet. — Familientragödie in Prag.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 8. Februar. Die Blätter erinnern daran, daß gestern der 25. Jahrestag der berühmten Rede war, welche der damalige Reichskanzler Fürst Bismarck im Reichstage anläßlich der Wehrvorlage über die politische Lage gehalten. Es war die Rede, von welcher schon am 1. Februar 1888 die Wiener „Neue Freie Presse" in ihrem Leitartikel konstatirte: „Die Rede des Fürsten Bismarck, die noch nicht gesprochen ist, hält alle Welt in Spannung." Indem die Zeitungen des Ereignisses, zum Teil unter Hinweis auf die jetzige Zeit, gedenken, zitiren sie den markantesten Passus wörtlich: „Wir können durch Liebe und Wohlwollen leicht bestochen werden — vielleicht zu leicht — aber durch Drohungen ganz gewiß nicht! Wir Deutsche fürchten Gott, aber sonst nichts in der Welt; und die Gottesfurcht ist es schon, die uns den Frieden lieben und pflegen läßt. Wer ihn aber trotzdem bricht, der wird sich überzeugen, daß die kampfesfreudige Vaterlandsliebe, welche 1813 die gesammte Bevölkerung des damals schwachen, kleinen und ausgesogenen Preußen unter die Fahnen rief, heutzutage ein Gemeingut der ganzen deutschen Nation ist, und daß derjenige, welcher die deutsche Nation irgendwie angreift, sie einheitlich gewappnet finden wird, und jeden Wehrmann mit dem festen Glauben im Herzen: Gott wird mit uns sein."

Ein Unteroffizier und drei Soldaten vom 1. sächsischen Pionierbataillon in Dresden wurden bei Sprengübungen schwer verletzt, als plötzlich eine Explosion eintrat.

In Meseritz, Posen, ist der Malergehilfe Brätz hingerichtet worden, weil er seine eigene Mutter ermordet hatte.

Der neueste „Zeppelin" hat nunmehr auch die vorgeschriebene Höhenfahrt in der erfolgreichsten Weise bewerkstelligt. Sie nahm acht Stunden in Anspruch. Das Luftschiff wurde dann vom Heere abgenommen.

Prinz Rupprecht von Baiern, der älteste Sohn des Prinzregenten Ludwig, ist zum Generaloberst der Infanterie befördert worden.

Der Gastwirt Hussak in Prag war in letzter Zeit völlig verarmt und hat in einem Anfall von Verzweiflung Nachts sämmtliche Leuchtgashähne in seiner Wohnung aufgedreht, nachdem er zuvor die Fenster und Türen fest verschlossen hatte. Als die Polizei die Stubentür sprengte, fand sie die Leichen von Hussak, seiner Frau und fünf Kindern.

— Ueber $50,000 bezahlte James Purcell, wie er aussagte, in siebzehn Jahren für Polizeischutz in New York, u. A. an sechzehn von siebzehn Spielhöllenpolizeiaufgeboten, nur Kommandeur Costigan verweigerte die Annahme. Einst wurde seine Spielhölle neun Monate lang, weil er nicht zahlte, durch zwei wachehaltende Polizisten abgesperrt. Diesen gab er je $5 den Tag, wenn sie die Kunden höflich behandelten und nicht verscheuchten, und setzte sein Geschäft fort. Unter jedem Kommissär und Inspektor sei regelmäßig Tribut erhoben worden, $60 bis $100 die Woche.

— **Eine J. A. Tolle gehörige Kuh bei McPherson, Kans., hat im Januar 1911 zwei Kälber, vor einem Jahre eines und heute drei geworfen. Alle Kälber sind gesund.**

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In den Gewässern bei Detroit, Mich., sitzen drei Dampfer im Eis fest.

— 259 Zahlungseinstellungen diese Woche; 323 in der gleichen Vorjahrswoche.

— Kraftwagenstatistiker in New York haben „festgestellt", daß etwa eine Million Kraftwagen im Lande im Gebrauch sind, etwa einer für je 90 Einwohner.

— Fünfzig blinde Korbflechter fanden heute in New York aus einer Anstalt, wo Feuer ausbrach, den Weg sicher auf die Straße. Sprenkelautomaten löschten die Flammen.

— Hutmacher Ryan klemmte heute früh bei Orange, N. J., im Bahngeleise einen Fuß fest, in der Dunkelheit sah ihn ein Lokomotivführer erst, als es zu spät war, und Ryan wurde getötet.

— Auf den Wunsch der sterbenden Frau Siegmund Helfgott in New York wurden heute an ihrer Bahre ihr Sohn George, ein 24 Jahre alter Anwalt, und seine 18jährige Braut Vida Lewis getraut.

— Zwölf statt sechs Monate müssen Scheidungskläger künftig in Nevada ansässig sein, wenn der Staatssenat einer diesbezüglichen im Hause angenommenen Vorlage zustimmt. Diese richtet sich gegen die Millionärscheidungskolonisten in Reno.

— Zwei Mal nach Irland abgeschoben, kam Thos. Cahill heute wieder nach St. Paul, Minn., und erneuerte seine Drohnung, Henry Carling, von dessen Familie er sich verfolgt wähnte, zu ermorden. Er kam darauf ins Staatsirrenhaus.

— Die 30,000 Lokomotivheizer der Eisenbahnen östlich von Chicago und nördlich vom Ohio haben beschlossen, zu streiken, falls ihre Forderungen nicht bewilligt werden. Die Bahngesellschaften haben geantwortet, daß sie sich auf Betrieb trotz Streiks einrichten werden.

— In Mucklow, im westvirginischen Kohlenstreikgebiet, wurde auf einen Arzt, der einen Kranken in's Hospital brachte, und auf einen Zug der Chesapeake & Ohiobahn geschossen; zwei Reisende wurden verwundet, der Kranke ist gestorben. Staatsmiliz wird hingesandt.

— Die Chorsängerin Ethel Lorraine-Belmont in New York hat auf Scheidung von Raymond, Sohn des Millionärs August Belmont, geklagt, der ihr von seinen Angehörigen kurz nach der Hochzeit vor drei Monaten entführt wurde und jetzt in Südkarolina auf der Jagd ist.

— Dr. Austin Heid in Pittsburg stellt an seiner lungenkranken Frau Heilversuche mit dem von ihm aus Berlin geholten Serum des Dr. Piorkowski an, das, wie er sagt, mit dem Dr. Friedmanns identisch ist. Er schimpft auf letzteren, weil dieser ihm nichts von seinem Serum verkaufen wollte.

— Sieben Personen bezeichneten heute Wm. Farren in Brooklyn als den Mann, der sie am 9. November Abends beraubt hatte, vier einwandfreie Bürger beschworen, daß er nicht in jener Gegend war, und Richter Dike verfügte daher seine Freilassung. Im Schuldfall hätte Farren 84 Jahre bekommen können.

— Der Damenschneiderkongreß tagt heute in New York. Er hat verfügt, daß der Umfang der Röcke am unteren Ende um einen halben Fuß geringer als bisher sein soll; die Kalifornier waren für weitere Röcke. Einig war man, daß die Mäntel kürzer und mehr nach der Männertracht zugeschnitten werden sollten.

— Bundesrichter Tuttle in Detroit hat die Preisabkommen für nicht patentirte Schuhleisten umgestoßen und damit den Schuhleistentrust unter der Leitung der Krentler-Arnold Hinge Co. aufgelöst. Unter den vierzig Trustmitgliedern sind von Chicago die Chicago Last and Die Co., Geo. H. van Pelt und Charles S. Dennis.

— Vier Fragen konnte Standard Oelmagnat William Rockefeller auf der Insel Jekyl, Georgia, dem Stenographen des Geldtrustuntersuchungsausschusses des nationalen Abgeordnetenhauses zuflüstern, dann mußte sein Arzt den Greis auf das Ruhelager bringen, als er über die Gründung des Kupfertrusts befragt wurde. Er bestritt, daß er täglich Golf spiele, gab aber zu, daß er sich im Freien aufhalte. Jetzt arbeitet Anwalt Untermeyer den Ausschußbericht aus.

— Stallknecht George Todd in Fort Deposit, Md., hat vom Großvater, der im fernen Westen starb, $300,000 geerbt. Erst werde ich meine Freunde belohnen, sagte er heute, und dann das Geld nach dem Rat von Geschäftsleuten sicher anlegen.

— Mississippidampferkapitän Dreßer, ein deutscher Pionier, ist, 75 Jahre alt, heute in Leavenworth, Kans., gestorben. Er war einer der wenigen Ueberlebenden von General Prices 1864 berühmt gewordenen Heldenschaar.

— Die Söhne von Frau Mary Baker Eddy, der bei Boston verstorbenen Gründerin der Glaubensheilersekte, haben ihren Erbschaftsprozeß eingestellt; sie erhalten $290,000, welche die Mutter ihnen ausgesetzt hatte, die Sekte zwei Millionen Dollars.

— Frau M. L. Fish, Besitzerin des größeren Teiles einer Mississippiinsel bei St. Paul, Minn., hat die Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn verklagt, weil durch deren Dammbauten eine scharfe Strömung entstanden ist, von der die Insel allmählich fortgeschwemmt wird.

— Zwei Zehntausenddollarscheine versuchte ein Fremdling gestern in der Dritten Nationalbank in St. Louis zu wechseln und wurde verhaftet; sie stammten aus dem Paket von $200,000, welches vor drei Monaten aus der New York-Havanaer Postmasse verschwand.

— Gesetzlichen Zwang zur Ausübung des Stimmrechts bei Strafandrohung empfahl Millionär George W. Perkins von New York in einer Versammlung der Fortschrittler in Los Angeles als Vorbedingung der Lösung großer volkswirtschaftlicher Aufgaben.

— Von New York fuhr heut die peruanische Millionärin Dornello nach Paris, um sich wegen Blinddarmentzündung operiren zu lassen. Nach einer solchen Operation durch amerikanische Aerzte war ihre Schwester gestorben; jenen traut sie daher nicht. Die Reise kostet schweres Geld.

— Lee Hoyt, 21 Jahre alt, gestand heute, als ihm seine blutigen Fingerabdrücke gezeigt wurden, daß er im November 1911 auf der Farm bei Chillicothe, Mo., seinen Vater erschlagen habe, weil dieser zu strenge gewesen sei. Lange hatte man nach unbekannten Räubern als den Tätern gesucht.

— Infolge des mehrere Wochen dauernden Ausstandes der Fischer am Puget Sund halten die unabhängigen Fischer reiche Ernte. Heute traf der Dampfschuner „Alice" mit 35,000 Pfd. Heilbutten in Seattle ein. Der Fisch wurde zu 11.5 Cents das Pfund, sechs Cents über dem früheren Preise, verkauft.

— Am 24. Februar treten in Philadelphia die Superintendenten der Schulen des Landes zur Jahressitzung zusammen, um über die Abschaffung nutzloser Unterrichtskurse und Einführung von Berufs- und Spezialstudien, sowie über die Aufbringung eines Fonds von $1,000,000 für Forschungen auf dem Gebiet des Unterrichtswesens zu beraten.

— Frau Mary Culver in St. Louis hat der Christian University in Canton, Mo., $200,000 geschenkt, und die Studenten haben daraufhin beschlossen, $5000 zu einem Fonds von $35,000 für eine Professur moderner Sprachen beizusteuern. Von den $5000 haben 33 Studenten, welche zumeist in freier Zeit ihr Brod verdienen müssen, je $100 gezeichnet.

Ausland.

— Im lenkbaren Luftschiff fuhr König Alfonso gestern um seine Hauptstadt Madrid herum.

— Zehn Personen ertranken gestern im Hafen von Liverpool, als ein städtisches Boot umschlug.

— Gegen die Geheimtuerei in Heeres- und Flottenangelegenheiten seitens der Reichsregierung sprachen im Reichstag Mitglieder aller Parteien, außer den Konservativen.

— Infolge Zusammenklappens ihres Militärfliegers stürzten gestern Flottenleutnant Walter Janetzky und Obermaschinist Dieckmann in die Danziger Bucht und ertranken.

— Zwanzig Menschen, darunter fünfzehn Passagiere, einige hochangesehen, ertranken bei dem gemeldeten Untergang des Schuners Granada an der Koloradomündung an der Küste von Nikaragua.

— Bundesgesandter Beaupre hat von der kubanischen Regierung die sofortige strenge Bestrafung der Schreiber der Zeitungsangriffe auf die Gesandtschaft oder Abänderung der Gesetze zum Schutz fremder Diplomaten gefordert.

— Die englischen Stimmrechtlerinnen zerstörten heute früh in den Gewächshäusern des botanischen Gartens von Kew, London, Orchideen im Werte von $5000, schlugen Spiegelscheiben ein und zerschnitten in Nordengland Telegraphendrähte.

— Dem Berliner Tageblatt zufolge hat eine Versammlung der ersten Aerzte im Zarenschloß Tsarskoe Selo empfohlen, daß der Zarewitsch zu längerem Aufenthalt nach Egypten reise. Da der Zustand der Zarina verhindert, daß sie ihren Sohn begleitet, ist es fraglich, ob der Rat befolgt werden wird.

— Das genügt. — Madame (dem abgehenden Dienstmädchen das Zeugniß ausstellend): „Ich will Ihnen in Ihrem Fortkommen nicht hinderlich sein; was schreibe ich aber als Grund Ihres Austritts nach so kurzer Zeit?" — „Schreiben Sie, was Sie wollen, gnä' Frau; setzen Sie nur dazu, daß ich schon die fünfte unbrauchbare Person bin, die Sie in diesem Jahre entlassen mußten."

Zog den Kürzeren.

Wurde aus der eigenen Wohnung hinausgeworfen.

War eifersüchtig.

Die beiden Zimmerherren, die ihn jämmerlich verbläut haben, wurden eingekäfigt. — Aber auch er wurde dingfest gemacht. — Schon wieder 'mal.

Der 64jährige Stephan Litz, Nr. 746 Noble Str., glaubte guten Grund zur Eifersucht auf seine beiden Zimmerherren, den 33jährigen John Karozy und den 37 Jahre alten Frank Skoown, zu haben. Gestern Abend ertränkte er seinen Herzenskummer in Fusel. Als er heute früh in gehobener Stimmung heimkehrte und die vermeintlich begünstigten Anbeter seiner Frau sah, schwoll ihm der Kamm, und er wies kurzerhand den leidigen Störenfrieden die Tür. Als sie nicht gutwillig gingen, brauchte er Gewalt, zog aber leider den Kürzeren. Er wurde aus seiner eigenen Wohnung hinausgeworfen, jämmerlich verbläut und mit Fußtritten in den Keller hinunter befördert. Nachbarn benachrichtigten die Polizei. Die verhaftete die Zimmerherren unter der auf Körperverletzung lautenden Anklage, nahm aber auch Litz, der drei Rippenbrüche erlitten hatte, wegen angeblich unordentlichen Betragens fest.

Bombenexplosion.

Auf dem Dache der Ausbesserungswerkstätte der Elektriker Bowers & Clark, Nr. 11 N. California Ave., explodirte gestern Abend um halb neun Uhr eine Dynamitbombe. Sie riß ein drei Fuß großes Loch in das Dach. Deckenbewurf, Latten und Kies fielen in die Werkstätte hinein, in der sich zur Zeit Polizist Joseph Mitchell von der Wache an Warren Ave. mit Bowers und Clark unterhielt. Die drei Männer stürzten Hals über Kopf auf die Straße. Gleichfalls in rasender Eile flüchteten aus der von Oskar Holmes betriebenen Barbierstube Nr. 9 N. California Ave. vier Barbiere, die Kunden, die sie unter dem Messer hatten, und andere Kunden, die auf ihre Abfertigung gewartet hatten. Große Aufregung wurde durch die Explosion auch in John W. Healys Wirtschaft Nr. 2757 W. Madison Str. und in der über dem Lokal gelegenen Halle verursacht, in der 50 „Odd Fellows" tagten. Diese und die Gäste, die sich in der Wirtschaft befanden, beeilten sich, so schnell wie möglich das Freie zu gewinnen. Auch in der Tanzhalle Nr. 2758 W. Madison Str. wurde die Erschütterung gespürt. Die Musik brach jäh ab und die Tänzer und Tänzerinnen liefenh inaus, um zu erkunden, was eigentlich geschehen sei. Viele Fensterscheiben gingen in Scherben. Verletzt wurde aber Niemand.

Ob das Bombenattentat dem Barbier Holmes oder der Firma Bowers & Clark gegolten hat, konnte bisher nicht festgestellt werden. Auch über den Beweggrund der Tat ist die Polizei noch im Unklaren. Von dem Täter fehlt jede Spur.

In Haft genommen.

Der Konstabler A. J. Gazelle aus Worth, Jll., verhaftete gestern die drei Chicagoer Polizisten und die vier Privatpersonen, die sich vorigen Samstag Abend auf einem Ball in Oak Lawn angeblich rüpelhaft benommen haben sollen. Einer getroffenen Vereinbarung nach hatten die Beschuldigten sich in einer an Ost 93. Str. und Vincennes Road gelegenen Schankwirtschaft eingefunden, wo Gazelle die neun gegen sie erwirkten „State-warrants" vollstreckte. Die Angeklagten wurden dann dem Richter Henry G. Myrich in Morgan Park vorgeführt. Der verschob die Verhandlung und setzte sie bis dahin gegen Bürgschaft auf freien Fuß.

Die betreffenden Polizisten, Otto Klein, Oskar Erickson und Walter F. Briggs, werden des unordentlichen Betragens bezichtigt. Es verlautet aber, daß weitere Haftbefehle wegen angeblichen Mordangriffs gegen sie erwirkt werden sollen. Die übrigen Angeklagten sind der Schankwirt Robert Long, Wm. Harper, Wm. Goldner und Rich. Brokaw. Die vier werden sich wegen angeblich unordentlichen Betragens, Long und Goldner aber außerdem noch unter der auf Mordangriff lautenden Anklage zu verantworten haben.

Der Dritte im Bunde?

Unter der Anklage, der Lenker des Kraftwagens zu sein, in dem die sogenannten Autobanditen Robert Webb und Konsorten auf Raub auszogen, wurde in einer an Ost 31. Straße und Vernon Avenue gelegenen Herberge ein gewisser Jack Rose verhaftet. Er stellte sich krank und ersuchte die Häscher, ihn recht zart anzufassen. Seinem Wunsche wurde auch entsprochen. Man schaffte ihn in einer Ambulanz nach dem Spital des städtischen Arbeitshauses. Nachdem dort aber festgestellt worden war, daß er Krankheit nur simulirt hatte, lochte man ihn ein. Frank Madia, der angebliche Hehler der Banditen, soll ihn mit Bestimmtheit identifizirt haben. Er stellte nichtsdestoweniger mit dreister Stirn in Abrede, Madia, Webb oder James Perry zu kennen, gibt aber zu, mit Thomas McErlane, den er aber nur unter dem Namen Scott kannte, verkehrt zu haben. Madia, Perry und McErlane befinden sich bekanntlich schon seit geraumer Zeit in Untersuchungshaft. Webb jedoch, der angebliche Häuptling der Bande und Mörder des Detektive Peter Hart, befindet sich noch auf freiem Fuße.

Schuettler ungehalten.

Rose soll auch die Kraftwagen der Banditen bedient haben, als Polizist Fred Sticken, der den Wagenführer wegen Uebertretung der Fahrverordnung verhaftet hatte, von den Insassen hinterrücks niedergeschlagen und hinausgeworfen und von einem der Halunken angeschossen wurde. Hilfspolizeichef Schuettler beauftragte mehrere seiner Mannen, Sticken den dienstlichen Befehl zu überbringen, sich den Häftling anzusehen. Heute teilten ihm die betreffenden Detektives mit, daß sie wiederholt in Stickens Wohnung vorgesprochen, aber stets von Frau Sticken den Bescheid erhalten hätten, daß ihr Mann ausgegangen sei. Sie hätten den Polizisten beim besten Willen nicht finden können. Schuettler war einfach baff. Ein städtischer Polizist sollte unauffindbar sein? Er sagte den Detektives unzweideutig seine Meinung und befahl ihnen bei seinem Zorne, ihm nicht eher wieder unter die Augen zu kommen, ehe sie sich ihres Auftrags entledigt und Sticken, wenn nötig mit Gewalt, nach der Wache an Stanton Ave. geschleppt und ihn gezwungen hätten, sich den Häftling anzusehen.

Unter $5000 Bürgschaft.

Der 44jährige Neger Geo. Thompson, dessen Heirat mit der 15jährigen epileptischen Weißen Helen Emma Hansen dem Abgeordneten Roddenberry Stoff zu einer fulminanten Rede im Unterhause des Kongresses gab, wurde gestern vom Stadtrichter Courtney unter $5000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen.

Die Hansen sagte auf dem Zeugenstande aus: „Thompson schenkte mir am heiligen Abend ein paar Schmucksachen und Früchte. Ich hatte deshalb Streit mit meiner Mutter. Als ich Thompson davon Mitteilung machte, versprach er, mich zu heiraten. Am 10. Januar nahm er mich mit nach der Wohnung seines Vetters Wm. Price, Nr. 6630 Throop Straße, wo man mich betrunken machte. Ich kam erst am nächsten Tage wieder zu mir. Wir fuhren dann nach Hammond, Ind., und von dort nach Niles, Mich., wo wir vom Prediger John Agar, einem Weißen, getraut wurden. Ich hatte unterwegs mehrere epileptische Anfälle."

Am hellen Tage.

Morris Niemann auf der Straße um $2000 beraubt.

Die Täter entkommen.

Der 45jährige Schankkellner Morris Niemann hatte heute Morgen im Auftrage seines Arbeitsgebers, des Spirituosengroßhändlers und Schankwirts Abe Nelson, Nr. 2001 W. Chicago Ave., im Geschäftszimmer der West Side Brewery, Nr. 1916 N. Paulina Straße, einen Check über $2000 gegen Baar umgewechselt und befand sich nun mit dem Gelde auf dem Heimweg, als an Cornelia Straße, zwischen N. Paulina Straße und N. Hermitage Ave., zwei Strauchräuber auf ihn zusprangen. Einer der Kerle setzte ihm einen Revolver an die Stirn und befahl „Hände hoch!" Der durch so überzeugende Argumente unterstützten Aufforderung konnte er nicht widerstehen. Im Handumdrehen hatte ihm der andere Bandit die Moneten abgeknöpft. Da kamen auch schon fünf Straßengänger dem Ueberfallenen zu Hilfe geeilt. Die Raubgesellen gaben Fersengeld und entkamen, obgleich sie eine Strecke weit verfolgt wurden.

Niemann schlich ganz geknickt nach der Brauerei zurück und erzählte sein Abenteuer. Es wurde sofort die Polizei benachrichtigt. Fünf Minuten später waren Hauptmann Healy und acht Detektives zur Stelle. Die ganze Nachbarschaft wurde abgesucht, von den Schnapphähnen aber keine Spur gefunden.

Nelson äußerte die Ansicht, daß die Räuber nach wohlerwogenem Plane gehandelt hätten. Sie hätten wahrscheinlich ganz genau gewußt, daß Niemann, der ein durchaus ehrlicher, zuverlässiger Mensch sei, zweimal im Monat Geld von der Brauerei zu holen pflegt, und ihm aufgelauert. In letzter Zeit hätten mehrere verdächtige Gesellen in der Wirtschaft herumgelungert. Unter diesen Burschen, die er aber nicht näher kenne, müßten auch die Täter gesucht werden.

Abstreichungen.

Prof. Bemis empfiehlt Ermäßigung verschiedener Fernsprechgebühren.

Prof. Edward Bemis, der Sachverständige des zuständigen Stadtratsausschusses, hat diesem heute eine Reihe von Empfehlungen vorgelegt in Bezug auf Fernsprechgebühren, die seines Erachtens nach ermäßigt werden sollten. Er zählt in dieser Hinsicht die Raten auf, welche für die Benutzung von Apparaten mit Nickeleinwurf gelten, die sich entweder in Geschäftsplätzen befinden und entweder an einer einfachen oder einer zweiteiligen Linie, oder in Privathäusern und an einer zweiteiligen Linie. Die Summe der Abstreichungen, welche Herr Bemis befürwortet, würde sich — nach Maßgabe des vorjährigen Geschäfts der Telephongesellschaft — auf $413,350 im Jahre belaufen. Von weiteren Abstreichungen im Betrage von $300,000, welche die Gesellschaft hätte vornehmen sollen, hat der Ausschuß Abstand genommen, da die Gesellschaft sich hat bereit finden lassen, einen entsprechenden Betrag zu Lohnaufbesserungen zu verwenden, bezw. der Pensionskasse der Angestellten zu überweisen.

Nach den Ausführungen in dem Bericht des Herrn Bemis soll der für Telephonapparate der erwähnten Art zu garantirende Mindestbetrag herabgesetzt, und soll die Gebühr für jedes vermittelte Gespräch von 5 auf 4 Cents ermäßigt werden, sobald der zugesicherte Mindestbetrag im Kasten ist. Nach Herrn Bemis' Ansicht würde diese Aenderung bewirken, daß zahlreiche Parteien, die jetzt durch Entrichtung einer bestimmten Summe sich das Recht auf unbeschränkte Benützung des Apparats sichern, zu der anderen Methode übergehen werden. Herrn Bemis' Empfehlungen sehen ferner eine Ermäßigung der Taxe für den Fernsprechverkehr vor; für Gespräche mit Parteien in der nächsten Umgebung der Stadt soll die Extrataxe nur 5 Cents statt 10 Cents betragen. Auch eine Ermäßigung der Gebühren für Versetzung des Apparats in der Wohnung der Kunden, sowie für die Wiederanbringung eines Apparats, der zeitweilig abbestellt war, hält Herr Bemis für angemessen.

Das neue Waarenhaus

Linning & Company

3239 TO 3245 LINCOLN AVENUE

Eine Räumung bei uns bedeutet Platz zu machen für Frühjahrs- und Sommerwaaren, und deßhalb offeriren wir Euch jetzt Waaren zu Preisen die für sich selber sprechen.

Der Verkauf beginnt Montag, den 10. Febr.

36zölliges Poplar Cloth, ausgewählte Farben, unser regulärer 25c Wert— speziell die Yard für **19c**	**Große Sorte Huck Handtücher,** mit rotem Border; regulär 9c — Räumungs Preis, für nur........ **5¾c**	**1 Partie von Wildwood** Violet Talcum Powder— extra große Büchse, speziell offerirt für nur **9c**
Eine gute Auswahl von Whip Cord Suitings — 27 Zoll breit — speziell die Yard für nur **10c**	**72zöll. gebleichter mercerized** Tafel-Damast — wert 69c — speziell die Yard offerirt für nur **42½c**	**Feine perfümirte Toiletten-Seife** — 3 Stücke in einer Schachtel verpackt— speziell Schachtel für nur........ **12c**
Reinwollene französische Serges — sortirte Farben — wert bis zu 59c— die Yard für nur **47½c**	**Stulpen-Handschuhe für** Knaben, lohfarbig und schwarz, mit Stern — Räumungspreis, Paar........ **39c**	**Speziell für Dienstag**— Candy; Peanut Butter Cups — speziell das Pfund für nur........ **9c**
29c seidene Pongees — in allen neuen Schattirungen — speziell verkauft die Yard für nur **19c**	**Speziell Dienstag: Col**gates reguläre 50c Unzen Perfumes — die Unze offerirt für nur........ **30c**	**36×72 Arminster Rugs,** hübsche orientalische und Blumen-Entwürfe; reg. $5.00 Werte, für nur **3.75**
50zöll. Sturm-Serge — Sponged und Shrunk — reinwoll. Stoff, reg. 1.25 wert, die Yard nur........ **89c**	**Extra große Sorte Haar**nadel Cabinets, sortirte Größen Nadeln — speziell 2 für nur........ **15c**	**Eine große sortirte Par**tie von wollenen Männer-Strümpfen, in allen Größen—das Paar nur **10c**
Graue, weiße und lohfarbige einzelne baumwoll. Blankets — speziell für Dienstag jedes nur **22½c**	**Geschliffene Glas Bowlen** — Whirling Star Muster — spezieller Räumungspreis nur **1.59**	**40zöll. gestreift. Tapestry,** passend für Couch-Ueberzüge und Portieren — wert 59c — die Yard........ **22c**
36zöll. feiner weich finished gebleichter Cambric, regulär wert 10c — die Yard für nur **6½c**	**Extra speziell — geschlif**fenes Glas Salz-Dips— speziell offerirt f. Dienstag — zu nur........ **9c**	**Feine baumwollene Da**menstrümpfe, reg. und extra Größen, gute Qual. zu 25c Paar, speziell........ **19c**

Menschenleben gefährdet.

In der Anlage einer Dachdeckerfirma explodirte ein Teerkessel.

Erlitt Brandwunden

In der Anlage der Patent Vulcanized Roofing Company an S. Campbell und Ogden Ave. explodirte heute Morgen kurz vor acht Uhr ein großer Kessel, in dem Teer gekocht wurde. Die schwere Haube flog durch das Dach. Die Fenster gingen in Scherben. Der siedende Inhalt des Kessels spritzte nach allen Richtungen und gefährdete das Leben der Angestellten. Der 35jährige Werkführer C. E. Boisemann erlitt schwere Brandwunden. Feuerwehrleute schleppten ihn hinaus und veranlaßten seine Ueberführung nach dem Universityhospital. Die Arbeiter sind, obgleich die Anzüge mehrerer der Leute von der zähflüssigen Masse stark besudelt wurden, unversehrt entkommen. Da der Teer sich nicht entzündet hatte, konnte die Feuerwehr, nachdem sie Boisemann in Sicherheit gebracht hatte, wieder abziehen.

Empörende Gefühlsrohheit.

An Sunnyside Avenue und N. Clark Straße wurde gestern Abend H. Harnstrom, Nr. 4895 N. Ashland Avenue, von einer Rogers Park-Elektrischen erfaßt, mehrere Fuß weit nach vorn geschleudert, und dann nochmals von derselben Elektrischen erfaßt. Nachdem er unter den Fangkorb gerollt war, fuhr die Elektrische wohl eine halbes Straßengeviert weit, ehe sie der Motorführer zum Halten brachte. Fünf Minuten lang überließ das herzlose Fahrpersonal den Verunglückten seinem Schicksal. Erst als der Polizist James Horn eintraf, wurde die Elektrische rückwärts geschoben. Dann schleppte Horn den Verunglückten auf den Bürgersteig und veranlaßte seine Ueberführung nach dem Ravenswoodhospital. Dort wird Harnstroms Zustand als nahezu hoffnungslos bezeichnet.

Als gestern an Jackson Boulevard und Wabash Avenue eine Elektrische sich vorzeitig in Bewegung setzte, kamen zwei im Einsteigen begriffene Frauen, die kleine Kinder auf dem Arm hatten, und ein männlicher Passagier zu Fall. Die Verunglückten sind: Frau T. H. Hobbs, Nr. 9358 Jefferson Avenue, Frau Anna Whitebread, Nr. 1407 Ost 75. Straße, und R. G. Harris aus Alton, Ohio, der hier im Hotel La Salle abgestiegen ist. Sie sind mit Quetschungen davongekommen.

Wurde gesotten.

In der Gerberei Nr. 1922 Mendell Straße fiel gestern ein Angestellter, Namens Samuel Potts, in einen Bottich kochenden Wassers und wurde bei lebendigem Leibe gesotten. Der Unglückliche war verheiratet und wohnte im Hause Nr. 1330 Fox Place.

Zwei Angestellte der Abwasserbehörde erlitten gestern Nachmittag infolge einer Gasolinexplosion, die sich an W. 26. und S. Rockwell Straße ereignete, schwere Brandwunden. Die Verunglückten sind: Lawrence Kelly, Nr. 745 Ost 41. Straße, und John Manley, Nr. 6030 S. Morgan Str. Sie befinden sich in ärztlicher Behandlung.

Tötlich verletzt.

Der 70jährige Schlosser Samuel Reidy wurde gestern Abend an Eldridge Place und Wabash Ave. von einer Elektrischen überfahren und tötlich verletzt. Die Polizei schaffte ihn nach dem St. Lukashospital. Dort starb er bald nach seiner Einlieferung. Er hatte $2,700 bei sich. Insgesammt soll er ein Vermögen von etwa $25,000 hinterlassen haben. Seit fast 50 Jahren war er in der 1. Ward seinem Berufe nachgegangen.

Die Nordseeküste.

Der planmäßige Ausbau des Schutzes der Nordseeküste ist in ein neues Stadium getreten. Nachdem Emden vor kurzem Marinegarnison geworden, um die Sperrung der Emsmündung auch durch Minenlegung zu sichern, soll es, was ja schon gerüchtweise verlautete, nun auch einen Marineluftschiffhafen erhalten. Es handelt sich um die Stationierung eines Zeppelinkreuzers, die möglichst noch in diesem Jahre erfolgen soll. Für den Flugplatz und den Bau der Luftschiffhalle ist einige Kilometer von Emden, direkt am Ems-Jadekanal, ein 100 Hektar großes Gelände sichergestellt. Emden selbst oder seine ganz unmittelbare Nähe konnte wegen der exorbitant hohen Bodenpreise nicht in Frage kommen.

In der gewählten Gegend hat der Boden dagegen fast keinen Kulturwert, ist daher noch sehr billig zu haben und liegt in dem dortigen Flachlande außerdem ziemlich hoch. Die Entfernung von der Küste beträgt, in der Luftlinie gemessen, kaum mehr als 5 Kilometer. Die Kosten für den Grunderwerb, die Planierung und Befestigung des Platzes, den Bau der Luftschiffhalle usw. sind auf zwei Millionen Mark veranschlagt. Wie die Militärverwaltung für Kasernenbauten fast ausnahmslos die mit Garnison bedachten Orte sorgen läßt, so will sie auch in diesem Falle die Stadt Emden bewegen, den Luftschiffhafen auf ihre Kosten zu erbauen. Die Marineverwaltung will lediglich Pächterin sein und daneben Zins- und Tilgungsgarantie übernehmen. Nun aber ist Emden durch finanzielle Verpflichtungen derart in Anspruch genommen, daß ihm weitere Verbindlichkeiten auf diesem Gebiete nicht ratsam erscheinen. Die Stadtverwaltung hat sich daher mit einer großen Berliner Terrain-Gesellschaft in Verbindung gesetzt, um diese zu veranlassen, die gesamten Anlagen auf eigenes Risiko herzustellen. Sie soll ebenfalls übernehmen, eine Eisenbahnverbindung zwischen dem künftigen Luftschiffhafen und der Garnison Emden, die Vorbedingung für das Zustandekommen des ganzen Planes ist, zu schaffen.

Dieser Eisenbahn (Emden-Riepe-Großefehn) hat Emden schon seit Jahren das größte Interesse entgegengebracht, soll sie doch eine Gegend aufschließen, die inbezug auf Lieferung landwirtschaftlicher Produkte und billigen Baugeländes für Arbeiter- und sonstige Ansiedelungen eine erhebliche Rolle bei der rasch vorwärts schreitenden Entwickelung Emdens spielen wird. Voraussichtlich nimmt die Stadtverwaltung die Interessen Emdens in der Angelegenheit so vorsichtig wahr, daß durch die Heranziehung der Terrain-Gesellschaft einer ungesunden Spekulation nicht Tor und Tür geöffnet und dadurch die heute schon brennende, dringend einer Lösung harrende Wohnungsfrage nicht noch mehr zugespitzt wird.

— 39 Kadetten der Seemannsschule in Annapolis sind heute wegen schlecht bestandener Prüfung zum Rücktritt aufgefordert worden.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Politisches Kümmelblättchen.

Von dem sittlichen Mute der amerikanischen Politiker ist noch kein Dichter zu einem Heldenliede begeistert worden. Das allgemeine, gleiche und direkte Wahlrecht ist ja zweifellos eine sehr schöne Erfindung, aber es macht die Leute, die sich seinem Urteile von Zeit zu Zeit unterwerfen müssen, in den weitaus meisten Fällen zu Leisetretern und doppelzüngigen Heuchlern. Denn da die Wähler durchaus nicht einer Meinung sind und ihre Stimme doch nicht gern einem Manne geben, der mit ihnen nicht übereinstimmt, so muß der unglückliche Kandidat jeden Konstituenten glauben zu machen versuchen, daß seine Ansichten sich mit denen des besagten hochgeschätzten Konstituenten vollständig decken. Es gehört allerdings sehr viel Geschicklichkeit dazu, die Täuschung hinterher aufrecht zu erhalten, doch macht auch hier die Uebung den Meister. Man muß es nur verstehen, die Entscheidung besonders hitziger Streitfragen immer wieder hinauszuschieben und es besonders nicht zu Abstimmungen kommen zu lassen, mit denen Namensaufrufe verbunden sind. Scheint aber jeder Ausweg abgeschnitten, so muß von den Führern eine verwickelte parlamentarische Sachlage geschaffen werden, für die kein einzelner Gesetzgeber zur Verantwortung gezogen werden kann.

So ist u. A. seit mindestens zehn Jahren mit den Vorlagen gespielt worden, die den Bund zum Schergen der Prohibitionsstaaten machen wollen. Sehr viele Senatoren und Abgeordnete wollen es weder mit den Fanatikern, noch mit den Freisinnigen verderben. Daher sind durch immer neue Kunstgriffe die Vorlagen schon in den zuständigen Ausschüssen von Tagung zu Tagung verschleppt worden. Endlich haben aber doch die Ausschüsse in beiden Häusern empfehlende Berichte erstatten müssen, und nun soll die Abstimmung erzwungen werden. Indessen ist dafür gesorgt worden, daß die dem Abgeordnetenhause empfohlene Vorlage von der des Senats einigermaßen abweicht. Erstere verfügt, daß nur die Einfuhr zum Wiederverkauf bestimmter berauschender Getränke in die Prohibitionsstaaten verboten sein soll, während letztere die Einfuhr überhaupt ausschließen will, sodaß also der freie Bürger eines Prohibitionsstaates nicht einmal für seinen eigenen Gebrauch etwas Stärkendes aus einem anderen Staate beziehen könnte. Beide Vorlagen werden voraussichtlich angenommen werden, worauf ein Konferenzausschuß versuchen wird, sie mit einander auszugleichen. Das wird sich aber bis zum 4. März schwerlich ermöglichen lassen.

Offenbar würde, durch diese Gesetze, besonders durch die Senatsvorlage, nur ein großartiger Schmuggelhandel ins Leben gerufen werden. Die Bundesregierung kann unmöglich jede Waarensendung untersuchen, die in oder durch einen Prohibitionsstaat gehen soll. Wer also nur für seinen Hausgebrauch berauschende Getränke aus anderen Bundesstaaten beziehen will, wird sie blos unter anderen Waaren verstecken zu lassen brauchen. Er wird sich z. B. „Groceries" kommen und in der Kiste einige Flaschen Bier, Wein oder Whisky verbergen lassen. Um das zu verhüten, müßte der Bund ein noch viel größeres Heer von Schnüfflern anstellen, als er in den Zollhäusern und im Binnensteuerdienste beschäftigt. Mit dem Verbieten allein wäre nichts ausgerichtet, sondern der Kongreß müßte gleichzeitig viele Millionen bewilligen, um die Vollstreckung des Verbotes zu erzwingen. Da eine solche Bewilligung nicht einmal beantragt worden ist, so ist es sonnenklar, daß die den Prohibitionsstaaten angeblich zugedachte Hilfeleistung ein erbärmlicher Schwindel ist. Das offen heraus zu sagen, wäre aber im höchsten Grade „unpolitisch". Es ist viel schlauer, den Prohibitionisten scheinbar zu Willen zu sein und sie in Wahrheit zu betrügen. Hat doch Jemand gesagt, daß das Volk nur ein riesengroßer dummer Junge ist.

Wäre die Prohibition nicht gänzlich unwirksam, so würden die Prohibitionsstaaten sich nicht an den Bund wenden. Sie gestehen also tatsächlich, daß der Versuch, die Mäßigkeit oder Enthaltsamkeit durch Gesetze zu erzwingen, vollständig fehlgeschlagen ist. Was aber die Einzelstaaten nicht vermögen, das kann der Bund auf einem viel größeren Gebiete erst recht nicht fertig bringen. Wäre es nicht um des Grundsatzes willen, so könnte man sogar wünschen, daß ihm Gelegenheit geboten wird, seine Ohnmacht darzutun. Mit Vernunftgründen läßt sich der Prohibitionswahnsinn ja doch nicht bekämpfen.

Ein gutes Beispiel.

Die Erie Eisenbahn ist eine der ältesten des Landes und, als einzelne Bahn, wohl auch eine der größten, aber ihre Finanzlage ist beinahe von Anfang an eine unerfreuliche gewesen. Sie wurde in ihren Jugendjahren durch die Machenschaften der Fisks, Goulds u. s. w. mit einer schweren Schuldenlast „beglückt", von der sie sich nicht befreien konnte und deren große Zinsanforderungen ihr kostspielige Neuerungs- und Besserungsversuche, große Ausbau- und Ausdehnungspläne von vornherein verboten. Sie macht ein großes Geschäft. Ihr Betriebseinkommen wird sich für das letzte Kalenderjahr auf etwa fünfundfünfzig Millionen gestellt haben und ihr Reineinkommen dürfte sich auf etwa 22 Millionen belaufen haben, aber sie hat Bonds zum Betrage von rund 195 Millionen zu verzinsen, so daß für Dividendenzahlungen auf ihre Aktien im Nennwerte von nahezu 175 Millionen so wenig übrig bleibt, daß sich die Ausschüttung von Dividenden nicht verlohnen würde u. die Direktoren voraussichtlich, wie in früheren Jahren, so auch nach Abschluß des laufenden Rechnungsjahres den nach der Zinszahlung verbleibenden Reingewinn dem Ueberschußkonto zuweisen werden. Die Aktionäre werden keine Dividenden bekommen und sich des Weiteren mit der Hoffnung auf eine bessere Zukunft trösten müssen.

In Finanzkreisen hat die „Erie" dementsprechend keinen guten Ruf und dem großen Publikum, im besonderen dem Reisepublikum, gilt sie als eine Bahn zweiter Güte, weil sie zwar schöne durchgehende Züge zwischen New York und Chicago fahren läßt, aber keinen einzigen Zug hat, der sich mit den entsprechenden Schnellzügen anderer Bahnen messen, oder überhaupt als neuzeitlicher Schnell- oder Blitzzug angesprochen werden könnte. Die „Erie" beansprucht für die Fahrt zwischen New York und Chicago 28 Stunden und ist wegen ihrer Langsamkeit die Zielscheibe des billigen Spottes der berufsmäßigen Reiseonkel, denen Zeit Geld ist und der hohe Fahrpreis der Blitzzüge „nichts ausmacht", da „die Firma" die Kosten trägt. Die Oberleitung der Bahn weiß das sehr gut, aber sie läßt sich davon nicht beirren und gab den Spöttern in einem ihrer jüngsten, für das große Publikum bestimmten Jahresberichte eine recht bezeichnende Antwort, die etwa lautete: wir fahren langsam, aber wir bringen dafür unsere Fahrgäste an das Reiseziel, das sie sich gesteckt haben und nicht in den Himmel, oder die Hölle, je nachdem; wir mögen unterwegs schlafen, aber wir tragen dafür Sorge, daß der süße, das Leben erfrischende Schlummer unserer Kunden nicht durch einen Zusammenstoß und dergl. m. in den ewigen Schlaf verwandelt werde. Wir meinen, Vorsicht ist besser als Nachsicht, und rühmen uns lieber der Sicherheit unserer Züge als eines glänzenden Geschwindigkeitsrekords.—Tatsache ist, daß die Erie Bahn in einer langen Reihe von Jahren nur sehr wenige Unfälle zu verzeichnen hatte, bei denen Passagiere an Leib und Leben geschädigt wurden.

Anlaß zu diesem Hinweis auf die Lage und Geschichte der „Erie" gibt die neueste dringliche Ermahnung dieser Bahngesellschaft an ihre Angestellten: „Der Mann", heißt es da, „der Züge zu signalisiren (to flag) hat, ist der Beschützer von menschlichem Leben und Eigentum, wenn er gewissenhaft signalisirt. Er wird ein Beschützer nur dann, wenn er (von seinem zum Stillstand gekommenen Zuge aus) weit genug zurückgeht. Nahe dem hintern Ende eines haltenden Zuges mit der Signalflagge, oder -Laterne in der Hand stehen bleiben, heißt nicht signalisiren („flagging"); das ist verbrecherische Nachlässigkeit, und die Gesellschaft kann es in keinem andern Lichte sehen. Ihr habt den Vorschriften buchstäblich zu gehorchen. Es ist notwendig, weit genug zurückzugehen, auf einer geraden Strecke sowohl, wie auf einer Kurve des Bahnkörpers. Die Regeln erlauben es nicht, Unterschiede zu machen. Die Schaffner (Kondukteure) sind angestellt, die Verantwortung zu übernehmen. Sie sollten es immer wissen, daß die Flagge in genügender, vorschriftsmäßiger Entfernung vom Zuge ist, wenn ihr Zug zum Stillstand gebracht wurde. Wenn sie es nicht wissen, dann sind sie so verbrecherisch nachlässig, wie der seine Pflicht versäumende „Flagman". Kümmert euch nicht um des Lokomotivführers Pfeife, die euch zurückruft. Wenn ihr zurückgelassen werdet, so ist das von geringerer Bedeutung, als wenn ihr den Zug erreicht und die Vorschriften verletzt hättet. Die Gesellschaft erwartet von den „Flagmen" und Schaffnern die strengste Befolgung der Signalvorschriften und besteht darauf."

Dieser „Befehl" kennzeichnet die Politik der „Erie". Er erklärt ihre Langsamkeit, aber auch die Sicherheit ihres Betriebes. Er läßt den Angestellten keine Hintertüren offen und macht solche Erklärungen, wie wir sie im vorigen Jahre zu hören bekamen, als in der Nähe Chicagos ein Schnellzug in einen anderen, zum Stillstand gekommenen Zug hineinfuhr — und wie sie in allen solchen Fällen üblich sind — unmöglich. Und wenn das derartige Unfälle nicht geradezu ausschließt, so macht sie solche doch sehr unwahrscheinlich, erhöht sie die Sicherheit des Bahnbetriebs jedenfalls ganz beträchtlich. Das mit diesem Befehl und seiner Veröffentlichung von der Erie gegebene gute Beispiel sollte von allen andern Bahnen nachgeahmt werden. Auch der eiligste Reiseonkel wird der größeren Sicherheit gern ein paar Minuten seiner kostbaren Zeit opfern wollen, und wenn nicht, dann muß er dazu gezwungen werden — in seinem und der Allgemeinheit Interesse. — — —

Der erste Schritt getan.

Einer der größten Uebelstände in den Vereinigten Staaten ist, soweit das in geradezu erschreckendem Umfange hierzulande grassirende Scheidungsübel in Betracht kommt, die Tatsache, daß die diesbezüglichen gesetzlichen Bestimmungen der Einzelstaaten so ganz außerordentlich voneinander abweichen. Während im Staate New York und somit auch in der Stadt New York z. B. Ehebruch der gesetzlich allein zulässige Scheidungsgrund ist, braucht der oder die Scheidungslustige nur über den Hudson nach Hoboken oder einem anderen Städtchen in New Jersey zu verziehen, um dort den überaus dehnbaren Begriff „grausamer Behandlung" von seiten des Gatten oder der Gattin erfolgreich als Scheidungsgrund geltend machen zu können. Dies geschieht besonders häufig in solchen Fällen, in denen beide Teile mit einer Scheidung einverstanden sind und in der Trennung ihrer Ehe den einzigen Ausweg aus einem unbefriedigenden Zusammenleben sehen.

Unter den Staaten, deren Scheidungsgesetze besonders laxe und leicht zu erfüllende waren, nahm jedoch bisher Nevada zweifellos die erste Stelle ein. Hier genügte es schon, wenn irgendein Scheidungslustiger sich für sechs Monate niederließ und dann vor irgendeinen der aus Scheidungen ein einträgliches Geschäft machenden Friedensrichter ging, um sich nach Verlauf der gesetzlich vorgeschriebenen kurzen Frist aus den Ehefesseln schnell und schmerzlos lösen zu lassen. Der andere Teil des Ehebundes brauchte nicht anwesend zu sein; auch wurde nicht viel Gewicht darauf gelegt, daß diesem eine Vorladung zu der Scheidungsverhandlung zugestellt war; zumal bei Frauen, die den hauptsächlichsten Bestandteil der Scheidungskolonie von Nevada ausmachten, genügte es schon, wenn sie in der Verhandlung angaben, daß die betreffende Vorladung mit der Post an den Gatten abgegangen sei. Ob dieser sie auch erhalten oder nicht, — darauf wurde von den Betriebsleitern der Scheidungsmühlen kein Gewicht gelegt. Besonders die Stadt Reno hatte sich unter diesen Umständen zu einem regelrechten Scheidungseldorado entwickelt, und die dortige Kolonie der Scheidungslustigen zählte stets in ihren Reihen eine Anzahl bekannter Frauen aus dem Osten, die nur auf die vorgeschriebenen sechs Monate dorthin gekommen waren, um die ihnen aus irgend einem Grunde lästig gewordenen Ehefesseln abstreifen zu können. Die Zustände in Reno hatten sich nachgerade zu einem regelrechten Skandal für die Vereinigten Staaten entwickelt, der weit über die Grenzen unseres Landes hinausreichte und uns zum Gespött des Auslandes machte. In Reno selbst gab man jedoch nichts darum, denn die Scheidungskolonie war eine wahre Goldgrube für die dortigen Geschäftsleute, und wacker wurde sogar von den unternehmungslustigen Ladeninhabern und Advokaten, die aus diesen Scheidungen eine Spezialität machten, Reklame im ganzen Lande gemacht, um nur so viele Ehemüde, als nur irgend möglich, dorthin zu ziehen.

Nun ist aber der Gouverneur von Nevada, ein Herr Oddie, nachgerade doch zu der Ueberzeugung gekommen, daß es so in seinem Staate nicht weitergehen könne, und so hatte er in seiner Botschaft an die Staatslegislatur eine Aenderung der gegenwärtigen Scheidungsbestimmungen als einen Punkt seines Programmes erklärt. Daraufhin wurde ein Zusatz zu der bisherigen Scheidungsgesetzgebung in die Staatslegislatur eingebracht, der besagt, daß, anstatt des gegenwärtigen halbjährigen, für die Zukunft ein einjähriger Wohnsitz in Nevada erforderlich sei, um in dem Staate eine Scheidung erhalten zu können. Dieser Zusatz wurde, erfreulicherweise, gestern im Unterhaus der Staatslegislatur nach lebhaften Debatten angenommen, trotzdem die Geschäftsleute in Reno alles in ihrer Macht Stehende getan hatten, um die Annahme zu hintertreiben, da sie sich eine so reichliche Einnahmequelle, wie sie sie in der dortigen Scheidungskolonie haben, nicht ohne Kampf entziehen lassen wollen. Ihre Bemühungen haben ihnen jedoch nichts genützt, denn für die Gesetzgeber war anscheinend die Tatsache ausschlaggebend, daß die Frauen von Nevada vernünftigerweise geschlossen für eine Erschwerung der Scheidungsbestimmungen eintraten und ihren ganzen Einfluß, diesmal zum Guten, in dieser Richtung erfolgreich geltend machten.

Der erste Schritt ist also nunmehr getan, um dem Scheidungsskandal im Staate Nevada ein dauerndes Ende zu bereiten, denn die Verlängerung des erforderlichen Aufenthaltes auf ein Jahr wird jedenfalls eine ganze Reihe scheidungslustiger Frauen davon abhalten, nach jenem Staate zur Erfüllung ihres Zieles zu gehen, und das Scheidungseldorado Reno wird in dieser Hinsicht keinen Bestand mehr haben. Der schwerste Kampf wird in der kommenden Woche im Senat der Staatslegislatur von Nevada ausgefochten werden, denn die Kaufleute von Reno haben ihre Sache noch nicht aufgegeben und arbeiten mit vereinten Kräften energisch daran, dem Gesetzeszusatz im Senat eine Niederlage zu bereiten. Es ist zu hoffen, daß den Senatsmitgliedern der gute Name ihres Staates höher stehe, als die Geschäftsinteressen der Kaufleute von Reno, und daß sie sich ebenfalls für den Zusatz erklären, denn schon zu lange ist die Verhältnisse in Nevada eine Schande für die ganzen Vereinigten Staaten gewesen.

Angeblich beraubt.

Lewis Dorf, Nr. 4747 W. Grace Str., ein Laufbursche der H. Channon Co., meldete heute der Polizei, daß er gestern Nachmittag an Eldredge Place und S. Wabash Ave. von einem Banditen, der eine Gesichtsmaske trug, überfallen und um ein Packet, das Drillich im Werte von $12 enthielt, und $6 in Baar beraubt worden sei. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet.

Hatten es eilig.

Während der Fahrt nach der Brandstätte verunglückt.

In einem Neubau wurde durch die Glut in einem offenen Kohlenbecken Feuer verursacht. Auf der Fahrt nach der Brandstelle begriffen, stieß der Leiterwagen des Wagen- und Leiterzuges Nr. 25 der städtischen Feuerwehr an Thome Ave. mit einer Clark Str.-Elektrischen zusammen und wurde leicht beschädigt.

Bei dieser Gelegenheit erlitt der Feuerwehrmann Raynold Rüschaw, Nr. 3748 Waveland Court, beim Abspringen einen Beinbruch. Seine Kameraden kamen mit dem bloßen Schrecken davon. Das Feuer wurde gelöscht, ehe es nennenswerten Schaden hatte anrichten können.

Gestörte Nachtruhe.

In der Wohnung der Frau Marie Steiger im 3. Stock des an Vernon Ave. und Ost 30. Straße gelegenen Mietshauses brach heute früh auf bisher unaufgeklärte Weise Feuer aus. Frau Steiger erwachte rechtzeitig, lief auf den Korridor hinaus und schrie aus Leibeskräften „Feuer!" Die so unsanft aus dem Schlafe geschreckten Hausgenossen eilten Hals über Kopf auf die Straße. Der Brand konnte auf die eine Wohnung beschränkt werden. Der Schaden beziffert sich auf $1000.

Die Wasserzufuhr bedroht.

Einlässe der Saugstellen müssen eisfrei gehalten werden.

Die Mannschaften auf den Saugstellen der städtischen Wasserwerke haben gegenwärtig einen harten Dienst. Es liegt ihnen ob, die Einlässe eisfrei zu erhalten, und bei den zur Zeit obwaltenden Witterungsverhältnissen ist das keine leichte Aufgabe. Einen besonders harten Stand hatten in den letztvergangenen 24 Stunden die Aufseher der Saugstelle gegenüber der Chicago Ave. und seine Leute. Sie haben die ganze vorige Nacht das antreibende Eis mit Haken u. Stangen abwehren müssen. Heute früh hatte sich aber dennoch sogenanntes Ankereis vor dem Einlaß festgesetzt. Um zu verhüten, daß dieser versperrt werde, mußte dann das Hinderniß mittels Dynamit zersprengt werden.

Des Einbruchs bezichtigt.

Konnte erst nach aufregender Hatz verhaftet werden.

Der 46jährige Joseph Demotto, Nr. 6725 S. Hermitage Ave., wurde heute zu früher Morgenstunde von den Detektives Bussian und Thieme in dem Augenblick erspäht, als er aus der Anstreicherwerkstätte Nr. 1400 W. 12. Straße trat. Aber auch er sah die Häscher und gab Fersengeld. Die Beamten nahmen seine Verfolgung auf und fingen ihn ein, nachdem sie ihm ein paar blaue Bohnen nachgesandt hatten. Er hatte angeblich ein Brecheisen und einen Schraubenschlüssel in seinem Besitz. Gestohlen hatte er aber nichts. Er soll unter der auf Einbruch lautenden Anklage gebucht werden.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Aus Vereinskreisen.

Der Turnverein La Salle macht bekannt, daß am kommenden Donnerstag, um 8 Uhr Abends, die Turnfestriege, die im Sommer zum Turnfest nach Denver gehen wird, eine Massenübung in der La Salle Turnhalle abhalten wird. Zu gleicher Zeit wird der wohlbekannte Sprecher William Bruce Leffingwell über die Schönheiten des Staates Kolorado, die in beweglichen Bildern vorgeführt werden, einen Vortrag halten. Jedermann ist eingeladen; der Eintritt ist frei.

Der Edelweiß Damenchor hat folgende Mitglieder als Beamte eingesetzt: Präsident, Kate Lamack; Vizepräsidentin, Emma Buckelward; Sekretärin, Julie Hiller, 34410 Nord Troy Str.; Schatzmeisterin, Anna Hodel; Archivarin, Helene Wilsmack; Bummelschatzmeisterin, Emma Helm; Dirigent, C. von Wolfskeel.

Nach der Versammlung und Einführung bewirteten Frau Lamack, Frau Hiller und Frau Hodel die Damen mit Kaffee und Fastnachtskuchen, auch trugen Frau Lamack und Frau von Wolfskeel ein Duett vor.

Die regelmäßigen Gesangsproben finden jeden Dienstag Nachmittag 2 Uhr im kleinen Saale der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str., statt.

Anmeldungen von gesangliebenden Damen werden in jeder Probe entgegengenommen.

Am 25. Februar, Nachmittags, findet in derselben Halle ein Kaffeekränzchen statt.

Kirchenkonzert.

Unter persönlicher Leitung von Pastor C. F. Weiße, dem Seelsorger der deutschen Ev. Luth. Epiphaniasgemeinde, Bradley Pl. und N. Robey Str., nahe Lincoln Ave. und Grace Str., findet morgen ein großes Konzert in der Epiphaniaskirche statt. Außer dem Kirchenchor der Gemeinde werden folgende Solisten mitwirken: Dr. Bertschinger, Piano; Julius Blakkestad, Cello; Konstantin Wunderle, Zither; Lillian Brabandt, Sopran; Emma Ahlburg, Alt; Walter Ehrlinger, Bariton. Alle Glieder und Freunde der Gemeinde sind herzlichst eingeladen. Eintritt 25c die Person. Anfang ½8 Uhr.

— Ein Hauptquartier der Weltfriedensliga und in Verbindung damit eine Weltfriedensschule werden im vornehmsten Viertel in Boston gegründet.

Deutsches Theater BUSH TEMPLE
Clark Str. u. Chicago Ave. Tel.: Dearborn 6313
Max Hanisch, Direktor.
Sonnabend Matinee 2¼ Uhr: „Faust". — Samstag und Sonntag Abend, nur 2 Abende: „Lumpaci Vagabundus", das liederliche Kleeblatt". Sonntag Matinee 2¼ Uhr: „Fatinitza".

Bankeinlagen.

Ueber $1,000,000,000 sind in 80 Chicagoer Banken hinterlegt.

In den 17 National- und 63 Staatsbanken in Chicago sind nach dem soeben erstatteten Bericht am 5. Februar zusammen $1,008,000,000 hinterlegt gewesen, bei den Staatsbanken $525,000,000 oder $16,724,000 mehr als am 27. November, dem letzten Berichtstage, und bei den Nationalbanken $483,000.000 oder fast $35,000,000 mehr als im November. Die Darlehen der Staatsbanken sind ein wenig zurückgegangen, die Baarvorräte haben sich um etwa $23,500,000 erhöht. Diese Erhöhung beläuft sich bei den Nationalbanken auf mehr als $25,000,000. Der Kassenbestand der Staatsbanken beträgt 27.8 Prozent aller Einlagen; bei den Nationalbanken stellt sich das Verhältniß auf 41 Prozent. Die nachstehende Tabelle vergleicht den Stand der Banken am letzten mit dem am vorletzten Berichtstage:

	Staatsbanken	Nationalbanken	Zusammen
Einlagen.			
5. Feb.	$525,212,625	$482,970,396	$1,008,183,021
27. Nv.	508,488,536	477,983,900	956,472,436
Zun.	$ 16,724,089	$ 34,986,496	$ 51,710,585
Darlehen.			
5. Feb.	$346,960,970	$327,410,859	$ 674,371,829
27. Nv.	347,055,055	318,974,818	666,029,873
Zun.	$ *94,085	$ 8,436,041	$ 8,341,956
Baarvorräte.			
5. Feb.	$146,325,041	$199,016,716	$ 345,341,757
27. Nv.	122,838,482	173,752,082	296,590,564
Zun.	$ 23,486,559	$ 25,264,634	$ 48,751,193

*Abnahme.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Sohn und Bruder

Joseph Wilberscheid

4050 Cortland Str., im Alter von 42 Jahren gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 9. Februar 1913, um 1 Uhr Nachm., nach der St. Philomenakirche, von dort mit Kutschen nach St. Bonifazius. Mitglied der Christopher Columbus Court, Nr. 233, C. O. F., C. G. of A., St. Bonifazius Branch Nr. 1. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Amalia, geb. Rosenberger, Gattin.
Mathilda, Anthony, Katherina, Gertrude, Marie und **Angeline Wilberscheid**, Kinder.
Peter Wilberscheid, Vater.
Christ., Anton und **Frau Joseph Galliker**, Geschwister.
Albert Rosenberger, Schwiegervater.

dofrfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Mathilda Kunkel

am Freitag Morgen, den 7. Februar, um 2:40 Nachm., nach langem schmerzlichem Leiden im Alter von 12 Jahren und 8 Monaten entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag den 9. Februar, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 2046 Clifton Ave., nach der St. Theresia-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Konstantine und **Mathilda Kunkel**, Eltern.
Alphons, Leo, Maria, Friedrich u. **Paul Kunkel**, Geschwister, nebst Verwandten und Bekannten.

frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Edward Rossow

im Alter von 29 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. Februar 1913, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2216 W. 21. Place, nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friedericka Rossow, Mutter.
Minnie, Albert, Charles, Louisa, Emma und **Lillie**, Geschwister.

Mit Fried' und Freud' fahr' ich dahin,
Ein Gotteskind ich allzeitbin,
Nun komm, mein Tod, und führe mich,
Ins ewige Leben wander ich.

Todesanzeige.

Freunden und Bekanten die traurige Nachricht, daß meine innigstgeliebte Tochter und unsere vielgeliebte Schwester

Anna Paulina Glowienke

im Alter von 16 Jahren, 4 Monaten und 5 Tagen am 5. Februar 1913 nach schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. Februar, vom Trauerhause, 3001 N. Albany Ave., nach der St. Francis Xavier Kirche, um halb 2 Uhr, und dann mit Kutschen nach dem St. Josephs-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Glowienke geborene **Bach**, Mutter.
John Glowienke, Bruder.
Agnes und **Margarethe**, Schwestern.

frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser guter Vater

Friedrich Leupold

am 8. Februar 1913 sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 10. Februar, um 1 Uhr Nachm., von Otto Alis Kapelle, 2640 W. Division Str., mit Kutschen nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Leupold, Gattin.
Frau Emil Jeuisch und **Arthur Leupold**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Wilhelmina Doerre

im Alter von 75 Jahren nach kurzem Leiden selig entschlafen ist. Beerdigung fand statt am Samstag, den 8. Februar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2719 Sheffield Ave., nach dem St. Lucas-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Otto Doerre, Friedrich Doerre, Thilo, Herr und **Frau Schutten, Herr** und **Frau Maas**, Kinder.

Todesanzeige.

Freiheit Loge Nr. 125, D. O. H. P.

Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Karoline Kluth

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. Februar, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 2347 Racine Ave., nach Rosehill. Vereinskutschen verlassen die Logenhalle pünktlich um 1:30 Nachmittags.

Chas. Krogmann, Präsident.
Ernst C. G. Lehmann, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

Alfred O. Müller

gestern, am 6. Februar 1913, nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. Februar, um 2 Uhr Nachm., von der Kapelle auf Graceland-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna M. Bauer, C. E. vt. Müller, Hermann W. Müller.

Gestorben: Albert Oesterreich, im Alter von 43 Jahren, am 6. Februar 1913. Beerdigung am Sonntag, den 9. Februar, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 1734 W. 21. Str., nach dem Concordia-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen: Karoline Oesterreich, Gattin. Henry, Edward und Walter, Söhne. frfa

Gestorben: Katherine Kloeck, geborene **Fallscheer**, am 6. Februar. Geliebte Gattin von John Kloeck, Mutter von Otto, William, Edward John, Emma, Mabel, Gertrude und Frau Katherine Rienhaus und der verstorbenen Lucy Kloeck. Beerdigung vom Trauerhause, 744 Wells Str., am Sonntag, den 9. Februar, um 2 Uhr Nachm., mit Kutschen nach Rosehill. frfa

Mein Ideal.
6 gute Romane für 50c!
Gesprengte Fesseln. — Rache des Verschmähten. — Auf neuen Pfaden. — In Cans und Braus. — Hart erkämpftes Glück. — Um fremde Schuld.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung und Schreibmaterialien — 170 W. Adams Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Großvater

Karl Peters

am 7. Februar 1913 um halb ein Uhr Morgens im Alter von 52 Jahren, 1 Monat und 1 Tag sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. Februar, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1235 Fry Str., nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Auguste Peters geb. **Wienke**, Gattin.
Anna Johnson geb. **Peters, Augusta Hanson** geb. **Peters, Alma** und **Lillie Peters**, Töchter.
John Johnson, Henry Hanson, Schwiegersöhne, nebst Enkeln.
Johann und **Wilhelm Peters**, Brüder.

Teurer Vater! Großvater! Ach die Trauer
Hat uns Alle nun ergriffen
Seit im Leid du unsverließest
Für das himmlische Heimatland.
Auf der Brust die Hand geschlossen,
Auf dem Mund den letzten Kuß,
Und im Herzen tiefe Trauer,
Ach kein Vater mehr für uns.

Todesanzeige.

Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere Mutter und Großmutter

Karoline Kluth geb. **Devoß**

am Freitag, den 7. Februar, sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. Februar, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 2347 Racine Ave., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Kluth, Gatte.
Fred Kluth, Sohn.
Martha Bauer und **Lena Schemmel**, Töchter.
Victoria Kluth, Tony Bauer, Louis Schemmel, Schwiegertochter und Schwiegersöhne.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, die uns in den schweren Stunden der Trübsal, die durch den Tod unseres geliebten Gatten, Vaters und Großvaters

Seraphin Kubel

bedingt wurde, so hilfreich und liebevoll zur Seite standen, besonders Herrn George E. Gall für seine schöne Rede, den Sängern für ihren Gesang, und den vielen treuen Freunden, die den letzten Ehrenbezeugungen persönlich beiwohnten, und die die Feier durch herrliche Blumenspenden verschönten, unseren herzlichen, innigen Dank.

Louise Kubel und Familie.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

John Umbricht

im Alter von 47 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 10. Febr., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3041 Seminary Ave., nach der Graceland Kapelle. Mitglied der Constantia Loge Nr. 783, A. F. & A. M. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Adele Umbricht, geb. Schneider, Gattin.
Clara und **Walter Umbricht**, Kinder, nebst Schwiegersohn.

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Nord Chicago Nr. 9.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

August Ender

705 Ubland Str., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. Februar 1913, 1 Uhr Nachm., von Mühlhofers Leichenkapelle, 1325 Clybourn Ave., nach dem St. Lucas Kirchhof. — Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr 30 in unserer Halle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Wm. Fenner, Meister.
T. H. Kropf, Schreiber.

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Fritz Reuter Nr. 4.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Karl Peters

1235 Fry Str., am Freitag, den 7. Februar, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. Februar, Nachmittags 1 Uhr, nach Concordia. Die Beamten versammeln sich 12:30 in unserer Halle um dem Verstorbenen das letzte Geleit zu geben.

William West, Meister.
Max Scharlau, Schreiber.

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Mathias Claudius Nr. 28.

Den Beamten und Mitgliedern hiermit die traurige Nachricht, daß unser Bruder

Karl Deu

3453 N. Leavitt Str., gestorben ist. Die Beamten und Mitglieder sind ersucht, am Sonntag, den 9. Februar, Nachmittags punkt 1 Uhr, im Versammlungslokal zu erscheinen, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen. Beerdigung auf dem St. Lukas-Friedhof.

Henry Hofmann, Meister.
Paul Beßler, Schreiber.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Herman G. Conrad

am Freitag, den 7. Februar, 1:45 Morgens, im Alter von 63 Jahren 11 Monaten im Englewood Hospital gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 11. Februar, 11 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 96. Str. und Kedzie Ave., nach Oakwoods. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Emma Leppin, Frau Harry Mitchel, Frau Amanda Schneckel, Frau Mary Ortgies und **Frau Emma Limberg**, Töchter.

Todesanzeige.

Allemannia Frauen-Verein.

Den Beamten und Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Lydia Dominick

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. Februar 1913, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 4020 W. 20. Str., nach Forest Home Friedhof. Die Beamten sind ersucht um 12 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Anna Gutmann, Präsidentin.
Augusta Schwenke, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder und Neffe

William Schulz

Sohn des verstorbenen Ernst Schulz, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 10. Februar, 10 Uhr vorm., vom Trauerhause, 3211 Fox Str., nach der Holy Croß Kirche, 31. Place und Center Ave., von da mit Kutschen nach dem Bethania Friedhof. Mitglied der Hairspinners Union. Um stille Teilnahme bitten:

Fred und **Louisa**, Geschwister.
Adelina Schulz, Tante.

Todesanzeige.

Washington Council Nr. 473, K. & L. of Sec.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Henry Wulf

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. Februar, 11 Uhr Vorm., nach Arlington. — Die Beamten versammeln sich um 9 Uhr 30 in der Logenhalle, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

John G. Scholz, Präsident.
H. Tuncker, Sekretär, 828 22. Straße.

Todesanzeige.

Louisa Deutscher Damen-Unterstützungsverein.

Den Schwestern zur Nachricht, daß unsere zweite Führerin, Schwester

Mathilde Lindemann,

plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. Februar, Nachmittags 1 Uhr, von Sprehnes Halle, Ecke 44. und State Str., nach Oakwoods. — Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr in der Halle.

Katharina Rumpf, Präsidentin.
Wilhelmina Wagner, Sekretärin.

Todesanzeige.

Germania Loge Nr. 182, A. F. & A. M.

Hiermit zur Nachricht, daß unser Bruder

William Horn

3536 Fulton Str., gestorben ist. Die Brüder sind ersucht am Sonntag, den 9. Februar 1913, Mittags punkt 12:30, in der Logenhalle zu erscheinen, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

George W. Torpe, Ehrwürdiger Meister.
John B. Hartle, Sekretär. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Magdalene Schwarz

im Alter von 71 Jahren am Freitag, den 7. Februar, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. Februar, um 3 Uhr Nachmittags, von der Wohnung der Tochter, 1810 Melrose Str., mit Kutschen nach Graceland. Die trauernden Kinder:

George Schwarz und **Frau Gahlbeck.**

safon

Gestorben: Frank J. Welch, am 7. Februar 52 Jahre alt, in seiner Wohnung, 1220 N. Hoyne Ave. Geliebter Gatte von Mary geborene Schuler, teurer Vater von Frank J. Jr. und Louise, Sohn von Frank und Mary Welch. Beerdigung am 11. Februar, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause nach der St. Bonifaziuskirche, wo feierliches Hochamt zelebrirt wird, von dort mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof.

samo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Ferdinand Boldt

am 6. Februar 1913 im Alter von 62 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. Februar 1913, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 3648 S. Winchester Ave., nach der Evangel. luther. Andreas-Kirche, von da mit Kutschen nach dem Bethania-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Hermine Boldt geb. **Moldenhauer**, Gattin.
William und **Otto Boldt**, Söhne.

Mit Fried' und Freud' fahr' ich dahin,
Ein Gotteskind ich allzeit bin,
Nun komm mein Tod und führe mich,
Ins ewige Leben wander ich. sfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter Vater, Schwiegervater und Großvater

Jakob Pohncke

(Gatte der verstorb. Marie F. Pohncke) im Alter von 61 Jahren und 8 Tagen nach langem schwerem Leiden am 7. Februar, 10:55 Vorm., selig im Herrn gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1825 Sheffield Ave., Dienstag, den 11. Februar, 9 Uhr Morgens, nach der St. Theresiakirche, wo Requiem-Hochamt gehalten wird, und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Helen, Margaret, George Pohncke und **Hattie Schulz**, Kinder.
Peter Schulz, Schwiegersohn.
Elmer und **Helen Schulz**, Großkinder. safonmo

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Christoph Frische

im Alter von 78 Jahren, 11 Monaten und 22 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Montag, den 10. Februar 1913, um 9 Uhr 30 Vorm., vom Trauerhause, 1824 Larrabee Str., nach der St. Michaelskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August Frische, C. M., Maurice Frische, C. S. S. R., Henry N. Frische, Theresa Weiler und **Schwester M. Johanella, S. S. De N. D.**

Bitte keine Blumen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Andrew H. Heckmann

im Alter von 31 Jahren und 4 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 4348 Dearborn Str., Dienstag Morgen um 10 Uhr, nach der Immanuelskirche, Herr Pastor Hattendorf, von da mit Kutschen nach Waldheim. Tief betrauert von:

Christian und **Louise Heckmann** geb. **Horchler**, Eltern.
Henry C. Heckmann, Bruder.
Olga Heckmann, Schwägerin.

Mitglied der Mystic Star Loge Nr. 758, A. F. & A. M. safon

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Mathilda Lindemann

in ihrer Wohnung, 4338 Fifth Ave., sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt von Sprehnes Halle, 4400 State Str., Sonntag Nachmittag um 1 Uhr, nach Oakwood. Tief betrauert von:

Louis A. Lindemann, Gatte.
Ida Rossow, Anna Hofherr, Louis Lindemann, Tillie Redellick, Kinder.
Julius A. Rossow, Henry J. Hofherr, Marie Lindemann, Hermann Redellick, Schwiegerkinder.

Mitglied von New Apollo Hive Nr. 4, L. O. T. M.; Isolde, Louisa, Harmonie und Marlitt deutsche Frauenverein und des Clara Barton Vereins. frfa

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank aus für die herzliche Beteiligung bei dem Begräbniß unseres geliebten Sohnes und Bruders

Ignatz Schützner

Auch danken wir für die schönen Blumenspenden, und insbesondere dem Herrn Pastor Julius Kircher für die trostreichen Worte am Sarge.

Ignatz und **Theresia Schützner**, Eltern.
John und **Rosie Schützner**, Geschwister.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Abscheiden unserer lieben Großmutter

Friedericke Wiechmann

sagen wir unseren innigsten Dank. Ebenfalls Herrn Pastor Rathmann für seine Worte des Trostes. Die trauernden Hinterbliebenen:

Klinke und Wiechmann.

Danksagung.

Hiermit spreche ich allen meinen Freunden und Bekannten meinen innigsten Dank aus. Insbesondere den Arbeitern von Pipers Bäckerei, für die mir beim Tode meines Mannes erwiesene Teilnahme. Die trauernde Wittwe:

Maria Hotter.

Zur Erinnerung

In liebender Erinnerung an unseren geliebten Gatten und Vater

Carl Riegel,

gestorben am 8. Februar 1912 im Alter von 57 Jahren, 3 Monaten und 14 Tagen.

Zu früh schlug diese bittere Stunde,
Die dich aus unserer Mitte nahm,
Doch tröstend tönt's aus unserem Munde,
Was Gott tut, das ist wohlgetan!
Dies Wort stillt unser banges Fleh'n,
Ach, ruhe sanft, auf Wiederseh'n!

Gewidmet von seiner
Trauernden Gattin nebst Kindern.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796, Toll Line Forest Park 787. Fred J. Buttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb18*1

Zur goldenen Hochzeit!
Dem Jubelpaar Herrn Carl Opitz und Frau Clara Opitz die herzlichsten Glückwünsche zum 50jährigen Hochzeitstage, am 8. Februar 1913.

BRONCHITIS
Husten, Asthma, Katarrh geheilt, wo Hunderte von Mitteln vergeblich benutzt wurden.
Reimer's Bronchial Elixir
Flasche 50c und $1.00.
In Apotheken oder Reimers Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway.
jblfafoibdim

Trinkt
Evers Vacuum Process Kaffee
30nov*1

Rheumatismus Schickt um 3tägige freie Behandlung. Marek, 2576 Archer Ave.

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6840 Central.

Zur Beachtung!

Dies ist die Mitgliedskarte der einzig anerkannten Musiker-Union in Chicago.

Wenn die Musiker, die Ihr engagirt, nicht eine Karte wie diese vorweisen können, so sind es Nicht-Unionmusiker.

Schwaben-Verein

— Großer —

Maskenball

am Samstag, den 15. Februar in der Nordseite Turnhalle. Eintritt nur für Erwachsene $1.00 die Person. fb1,8,12,15

Großer Preismaskenball

veranstaltet von der

United League of America

am Samstag, den 15. Februar 1913, in der Freiheit Turnhalle, 34. und Halsted Straße. — Baar und werthvolle Preise werden verteilt.

Großes Konzert und Ball

veranstaltet vom

Teutonia Frauenverein

Sonntag, den 9. Februar 1913 in der Großen Wicker Park Halle, 2046 W. North Ave., nahe Milwaukee Ave. — Tickets 25c die Person. — Anfang 4 Uhr Nachm. fb1,8

10. Jahres-Ball

veranstaltet vom

Nordwest Pfälzer Damenverein

am Samstag, den 15. Februar 1913, in Counts Halle, 1500 Sedgwick Str., Ecke Blackhawk. — Anfang 8 Uhr Abds. Tickets 25c, a. d. Kasse 35c.

Oeffentliche Installirung der Großbeamten vom Orden der Hermanns-Schwestern, am Mittwoch, den 19. Februar 1913, in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. — Nach der Installirung wird ein „Fancy Drill" aufgeführt von den „Guards" der Vergißmeinnicht-Loge Nr. 18, unter der Leitung von Captain Hedwig Stamer. — Anfang punkt 8 Uhr. — Eintritt 10c, zahlbar an der Kasse. fb8,15

The Relic House,

2037 N. CLARK STR.

Gegenüber Lincoln Park.

John Weis, Eigentümer.

KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag

Otto Seiferts Orchester. didofa

Wurz'n Sepps Familien-Resort,

715 NORTH AVENUE.

Einziges Lokal nach Münchner Art. Ausgezeichnete süddeutsche Küche. Sonntags bürgerlicher Mittagstisch. Jeden Abend Konzert. W. Christophs Orchester. Gesang- u. humoristische Vorträge. Sonntag Matinee 3½ Uhr Nachm.

Dietrich's Konzert-Pavillion

835 W. North Ave., Ecke Dayton Str.

Vollständig neues Programm, ausgeführt von Frl. Marie Alba, Chansonette; Gertrude Frey, Liedersängerin; Ida Cordi, in Dialektvorträgen, sowie Duette und Terzette, in denen auch Herr Martin Demei, Karakterkomiker, mitwirkt. Am Montag Abend gemütlicher Familienabend und Tanz, wozu das geehrte Publikum freundlichst eingeladen ist.

LOUISENHAIN

(Deutsches Altenheim.)

Dieser bekannte, schöne Pic Nic Platz, für die kommende Saison an Sonntagen und Wochentagen unter günstigen Bedingungen an Logen und Vereine zu vermieten. Nähere Auskunft bei

A. Holinger & Co.

172 Washington Str.

LOUIS SALA

12 North Franklin Str. 25jan,10fam

Aufgepaßt! Vereine, Logen, Clubs!

Piknik Grove Park View

71. Str. und Western Ave.

kann jetzt für Sommerfeste gemietet werden. Otto Gehri, 71. Str. u. Western Ave. jan18,26,feb1,2,8,15

Turner Park Piknik Grove

Zu vermieten für die nächste Saison.

Schlereth & Allendorfer,

An Grand Avenue. River Grove, Ill. feb8,15,22,mez1

Interessant und lehrreich:

Dr. Lindlahrs populäre Vorträge

über

Natürliche Lebensweise und Natürliche Heilmethoden

Jeden Sonntag Nachm. 3—5 Uhr Nachm. in der

SCHILLER HALLE,

64 West Randolph Str.

Eintritt frei. Für freie Naturkur-Literatur adressire man Dr. Lindlahrs Sanitarium, 525 Ashland Blvd. feb28.fa

Dietrichs Konzertpavillon.

Allweil fidel geht es in Dietrichs Lokal zu, die bekanntesten Künstler tun ihr Möglichstes, um durch Gesang und Humor dem Publikum einige genußreiche Stunden zu bereiten. Für zuvorkommende und nette Bedienung und das Beste aus Küche und Keller ist aufs Vorzüglichste gesorgt. Am kommenden Montag findet ein gemütlicher Familienabend, verbunden mit Tanz, statt, wozu ein Jeder freundlichst eingeladen ist.

Deutsches Altenheim.

Am kommenden Dienstag, Nachmittags 4 Uhr, versammelt sich im Bismarck Hotel der Vollziehungsausschuß des deutschen Altenheims. Es liegen wichtige Geschäftevor, sodaß die Anwesenheit aller Mitglieder sehr erwünscht ist.

— Die Legislatur von Kansas hat ein Gesetz erlassen, wonach alle Schulbücher in der Staatsdruckerei hergestellt und an die Kinder zum Selbstkostenpreise abgegeben werden sollen.

Lokalbericht.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen unter dieser Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen in deutscher Sprache und frei von persönlichen Angriffen sein, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Ich bin seit vielen Jahren ein Leser der „Abendpost", aber ein solches „Eingesandt", wie das am 3. Februar von dem Herrn, der jetzt drei Monate im Lande ist, habe ich denn vorher doch noch nie gelesen. Der Herr kann doch unmöglich schon jetzt Land und Brauch kennen. Was die öffentliche Unsicherheit anlangt, so trifft die Polizei die Schuld nicht, und es kommen ja in Berlin auch Raubüberfälle vor. Daß Jungen mit Schneebällen werfen, ist wohl auch noch kein so großes Verbrechen, das haben wir in unserer Jugend auch getan, ohne daß man deswegen in uns zukünftige Straßenräuber, Diebe und Mörder erblickte.

Achtungsvoll,

F. M., Gary, Ind.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost".

Wie aus der „Abendpost" zu ersehen, will ein Herr Flood, ein sogenannter „Organisator der Arbeiter", welcher es jetzt auf die Stahlarbeiter abgesehen und schon einen Teil derselben gefügig gemacht hat, für Letztere, als ersten Tribut seiner Tätigkeit, einen Streik veranlassen. DerHerr hofft auch, die Arbeiter der U. St. Steel Corporation zum Anschlusse an denStreik bringen zu können.

Hierzu sei Folgendes bemerkt:

Die U. St. Steel Corp. hat in letzter Zeit in verschiedenen Anlagen wenig Arbeit gehabt und doch aus diesem Grunde keine Arbeiter abgelegt, auch hat sie jetzt noch Lohnerhöhung bewilligt.

Mit Rücksicht hierauf würde ein Streik diesen Arbeitern wenig Ehre machen, er würde ihnen aber auch absolut keinen Vorteil, dagegen bestimmt Nachteil bringen, denn die Steel Corp. würde sofort, wenn nicht einige Shops ganz schließen, doch eine Menge Arbeiter ablegen.

Die Arbeiter werden daher, wenn ein solcher Antrag an sie herantritt, denselben abweisen. Wir brauchen in der ohnehin jetzt schlechten Zeit Arbeit und Verdienst und keinen Streik mit Hungertuch.

Die sogenannten Herrn „verbesserer des Arbeiterlooses" suchen in solchen Fällen entweder ihren eigenen Vorteil, oder sie arbeiten aus politischen Gründen im Auftrage Anderer, die Arbeiter sind aber dabei die Geleimten. Also aufgepaßt, Stahlarbeiter, und hübsch bei der Arbeit geblieben.

Ein Stahlarbeiter.

* *

An die Redaktion der „Abendpost".

Als eifriger Leser Ihres sehr geschätzten Blattes bitte ich Sie, mir auch einige Worte betreffs der „Faust"-Aufführung vom letzten Dienstag zu gestatten.

Vorerst möchte ich bemerken, daß Ihre Kritik in jeder Weise gerechtfertigt, eher noch zu mild als zu scharf war. Ich habe „Faust" drüben im Kölner Schauspielhaus gesehen und zwar den 1. und 2. Teil ohne jede Verkürzung. Als „Faust" nun hier auf dem Spielplan stand, wollte ich mir die Gelegenheit nicht entgehen lassen, durch einen Besuch des deutschen Theaters mir meine eigene Ansicht über dieses vielbesprochene Unternehmen zu bilden. Wenn ich auch keine Kölner Aufführung erwartetete und nicht erwarten konnte, eine solch klägliche Leistung hätte ich doch nicht zu finden geglaubt. An dem Stück hat nicht mehr wie Alles gefehlt. Der ganze Prolog im Himmel, der halbe Monolog, sowie unendlich vieles Andere war ganz gestrichen, was ein Verstehen des Stückes unmöglich macht. Die Verwandlungen waren nicht gut, und die Leistungen der Künstler, mit Ausnahme des sehr guten Valentin, des ebenso gut gespielten Gretchens und der vier Studenten im Ratskeller, stellten sehr wenig glaubhafte Figuren auf die Bühne. Ich glaube nicht, daß die Besucher mit Ausnahme derjenigen, die „Faust" entweder früher gesehen haben, oder aber gelesen haben, überhaupt den Sinn des größten je geschriebenen und aufgeführten Meisterwerks verstanden haben, denn es wurde sehr häufig und meistens an den unpassendsten Stellen gelacht. Das ist doch geradezu unglaublich und stellt dem Verständniß eines großen Teiles der Besucher ein großes Armutszeugniß aus. Mich hat jedenfalls der eine Besuch des deutschen Theaters vor weiteren Versuchen dazu geheilt, trotzdem mir nichts so lieb ist, wie deutsche Schauspielkunst.

Ein Theaterfreund.

Kraftwagenausstellung.

Heute schließt der erste, am Montag beginnt der zweite Teil des Programms.

Im Koliseum und im Zeughause des Ersten Milizregiments ist noch immer die Kraftwagenausstellung im Gange. Heute Abend schließt der erste Teil des Programms, während dessen nur Fahrmaschinen für den Personentransport gezeigt wurden. Am Montag beginnt der zweite Teil. Es kommen dann automobile Lastwagen, Ablieferungswagen und dergl. an die Reihe. Im Laufe dieser Woche ist die Ausstellung von etwa 300,000 Personen besucht worden, und die Aussteller haben Maschinen im Gesammtwerte von etwa $600,000 abgesetzt. Für nächste Woche sieht man einem nicht minder zahlreichen Besuch und einer noch größeren Menge von Aufträgen entgegen.

— Der frühere Präsident der Ersten Nationalbank in Wilburton, Okl., wurde Mittwoch der Veruntreuung von $40,000 Bankgeldern angeklagt, gestern Abend reiste er nach Muskogee, bekannte sich schuldig, und heute trat er seine fünfjährige Zuchthausstrafe an. Den Fehlbetrag hat seine Familie ersetzt.

Ein weißer Rabe.

Demokrat zieht sein Gesuch um eine Staatsstellung zurück.

Nachzählung wird fortgesetzt.

Richter Baldwin ordnet Zählung der Stimmen in der 1., 3., 5., 6., 7. und 8. Ward an. — Legislaturmitglieder sind für schärfere Scheidungsgesetze.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Ill., 7. Februar.

Eine angenehme Ueberraschung wurde heute Gouverneur E. F. Dunne zuteil, dem tausende Aemterjäger seit Wochen das Leben sauer gemacht haben. Sebra F. Hutson von Benton will keinen Posten und teilte es dem Staatsoberhaupt in einem Schreiben mit. Hutson hatte sich vorher bei Gouv. Dunne um eine Anstellung beworben und hatte wie seine Mitbewerber die tröstliche Versicherung erhalten, daß sein Gesuch in Erwägung gezogen werden würde. Inzwischen hat er sich die Sache überlegt und ist zu der Ansicht gekommen, daß er eine Anstellung nicht mag. Er teilte daher dem Gouverneur gestern mit, daß er sich die Sache überlegt habe, und ersuchte ihn, seinen Namen aus der Liste der Bewerber zu streichen. Er ist der einzige unter den 26,000 Bewerbern, der zu der Ansicht gekommen ist, daß der Staat auf seine Dienste verzichten kann.

Gouverneur Dunne ernannte heute Edward J. Kelly von Danville zum Obersten in seinem Stab. Er muß noch zwei weitere Zivilisten für diesen Zweck ernennen.

Der Gouverneur erledigte heute das erste Auslieferungsgesuch, das ihm bis jetzt vorgelegt worden ist. Die Staatsbehörden von Arkansas verlangen die Auslieferung von J. H. Ward, der in Chicago verhaftet worden ist. Ward wird der Beteiligung an einem Anschlag beschuldigt, durch den J. P. Fox in einer Spielhölle in Hot Springs um $26,000 erleichtert wurde. Der Gouverneur lehnte das Gesuch ab, da die vorschriftsmäßigen eidesstattlichen Angaben über den Tatbestand dem Auslieferungsgesuch nicht beigefügt waren.

Dunne nicht beunruhigt.

Die Berichte, daß eine beträchtliche Anzahl demokratischer Legislaturmitglieder sich nicht am Kaukus am Montag beteiligen werde, beunruhigen das Staatsoberhaupt angeblich nicht. Er sprach sich heute dahin aus, daß alle wirklichen Freunde Col. James Hamilton Lewis' dem Kaukus beiwohnen sollten. Er befürworte die Abhaltung eines Kaukus, weil er darin das beste Mittel sehe, die Erwählung Col. Lewis' herbeizuführen. Er habe die Angelegenheit eingehend mit dem „Körnel" besprochen, der ihm zustimme. In der Sitzung des Unterhauses am Dienstag wird eine Vorlage für Abschaffung der staatlichen Ausgleichungsbehörde vom Abgeordneten Henry M. Ashton von Chicago eingebracht werden. Das ist das Lieblingsprojekt des neuen Staatsoberhauptes. Die Abschaffung der Behörde kann ohne Aenderung der Staatsverfassung vorgenommen werden.

Am 12. Februar, dem Geburtstag Abraham Lincolns, wird der Gouverneur sich nach Urbana begeben, um der Uebergabe der Lincoln Gedächtnißhalle an die Staatsuniversität beizuwohnen. Er wird am Abend nach der Staatshauptstadt zurückkehren und dem Bankett der LincolnCentennial Association beiwohnen, bei dem der deutsche Botschafter in Washington, Johann Heinrich Graf von Bernstorff, dieHauptrede halten wird. An Washingtons Geburtstag am 22. Februar wird das Staatsoberhaupt einem Bankett im Creve Coeur Club in Peoria beiwohnen.

Staatssekretär Harry Woods wird für vierzehn Tage ans Zimmer gefesselt sein. Der Staatssekretär befand sich in dem Zug der Illinois Zentral-Bahn, der vor vierzehn Tagen entgleiste. Er erlitt dabei eine Verletzung am Knie, der er anfänglich keine Beachtung schenkte.

Das Staatsobergericht lehnte es heute ab, die republikanischen Abgeordneten Geo. A. Miller von Oak Park u. R. D. Kirkpatrick von Benton als Mitverklagte in dem Verfahren zuzulassen, das ihre unterlegenen demokratischen Mitbewerber George R. Bruce und James H. Felts gegen die frühere staatliche Zahlbehörde eingeleitet haben. In diesem Verfahren bestreiten die klägerischen Demokraten, daß die Zahlbehörde das Recht habe, die Angaben der Ortsbehörden über das Ergebniß der Wahl zu mißachten. Dagegen erhielten die Republikaner das Recht, Verteidigungsschriften einzureichen. G. N.B.

Nachzählung wird fortgesetzt.

Kreisrichter Jesse A. Baldwin ordnete gestern an, daß die Nachzählung der für die Staatsanwaltschaftskandidaten abgegebenen Stimmen auf weitere sechs Wards der Stadt ausgedehnt werde. Er entschied, das Interesse des Gemeinwesens erfordere eine Ausdehnung der Untersuchung, damit festgestellt werden könne, ob Alles mit rechten Dingen zugegangen sei. Mit der Nachzählung wird daher am Montag fortgefahren werden. Gezählt werden die in der 1., 3., 5., 6., 7. und 8. Ward abgegebenen Stimmen.

Die Entscheidung des Richters war die Folge einer zweistündigenVerhandlung, die gestern Nachmittag stattfand. Die Anwälte des sozialistischen Kandidaten William A. Cunnea und des republikanischen Kandidaten Lewis Rinaker verlangten, daß die Nachzählung auf die ganze Stadt oder das ganze County ausgedehnt werde. Beide erklärten, die vorläufige Nachprüfung habe die Richtigkeit ihrer Behauptungen, daß Wahlbetrügereien in großem Maßstab begangen worden seien, ergeben, und daß die Zählung aller abgegebenen Stimmen beweisen werde, daß Staatsanwalt Hoyne nicht erwählt worden sei. Es handle sich nicht um Unregelmäßigkeiten, sondern um ganz gewöhnliche Wahlbetrügereien. Staatsanwalt HoynesAnwalt, Daniel Schuyler, Jr., legte Berechnungen geprüfter Rechnungsführer vor, die angeblich ergeben, daß Hoynes Wahl nicht gefährdet sei, auch wenn Cunnea in den übrigen 31 Wards der Stadt ähnliche Gewinne zu verzeichnen haben würde, wie in den vier Wards, deren Stimmen nachgezählt worden sind. Rinaker komme überhaupt dabei nicht in Betracht. Staatsanwalt Hoyne gab die Erklärung ab, daß der Richter die Fortsetzung der Nachzählung anordnen solle, wenn er sie für nötig halte, und schlug vor, die Wards in ihrer Reihenfolge zu erledigen. Richter Baldwin lobte die Haltung des Staatsanwalts und ordnete die Ausdehnung der Nachzählung auf sechs weitere Wards an.

Kreisrichter Tuthill ordnete gestern die Nachzählung der in den Landbezirken des County abgegebenen Stimmen für Countykommissäre an. Sie war von den unterlegenen republikanischen Kandidaten verlangt worden, welche die Wahl ihrer siegrichen Mitbewerber von der Fortschrittspartei anfechten.

Untersuchen Hilfsregistrirung.

Eine Untersuchung der Ergebnisse der Hilfsregistrirung wurde gestern von Vertretern der Citizens' Association und der Law und Order League begonnen. Sie wird sich auf alle Wards der Stadt erstrecken. In früheren Jahren schloß sie gewöhnlich nur die sogenannten Flußwards mit ihrer starken Herbergsbevölkerung ein.

Verschärfung der Scheidungsgesetze.

Für Verschärfung der Eheschließungs- und Scheidungsgesetze des Staats erklärten sich in der gestrigen Sitzung der Kommission, welche dahingehende Vorlagen entwirft, vierStaatssenatoren und zwei Unterhausmitglieder. Sie versprachen, sich für Annahme der Vorlagen der Kommission durch die Legislatur ins Zeug zu legen. Nur Senator Juul war mit den Vorschlägen nicht einverstanden. Er bezeichnete sie als zu drastisch. Für die Pläne der Kommission erklärten sich die Senatoren Ettelson, Madigan, Brady und Cornwall und die Abgeordneten Shanahan und Igoe.

Schlußberechnung.

Masseverwalter der Illinois Tunnel Co. reichen sie ein.

Die Herren Charles G. Dawes und David R. Forgan haben beim Bundesdistriktsgericht ihre Schlußabrechnung eingereicht als Masseverwalter der Illinois Tunnel Co., welche nun die Bankerottmühle hinter sich hat. Sie stellen fest, daß unter ihrer Verwaltung das Einkommen der Gesellschaft um mehr als 10 Prozent gestiegen ist, während die Betriebskosten sich nur um 5 Prozent erhöhten. Die Zahl der Anschlüsse bei dem automatischen Telephonsystem sei von 3,500 auf über 25,000 angewachsen. In dieser Abteilung sei übrigens die Geschäftsführung sehr erschwert worden durch allerlei Hindernisse, welche der Gesellschaft seitens der Stadtverwaltung in den Weg gelegt wurden.

Michalek bankerott.

Der neulich wegen Bruchs des Ehegelöbnisses zur Zahlung von $8000 an Frau Henriette Simecek verurteilte Violinist Bohumil Michalek hat im Bundesdistriktsgericht seinen Bankerott angemeldet. Seine Schulden, die $8000 einbegriffen, beziffert er auf $17,500, seine Bestände auf $321. Aber selbst von diesem geringen Betrage kommen $255 auf Außenstände, und der Rest von $66 besteht in persönlicher Habe, die nicht angegriffen werden kann.

Personalnachrichten.

— Am nächsten Dienstag wird Herr F. M. Georgi, 1952 N. Kalifornia Ave., in ungetrübter geistiger wie körperlicher Frische seinen 89. Geburtstag begehen. Der Jubilar hat in seinem langen Leben viel Interessantes erlebt, namentlich in den Jahren 1847 und 1848, als er in Frankfurt arbeitete.

Die Wiederkehr der Tasche.

Nach langem Fernsein, heimlich herbeigesehnt von vielen Frauenherzen, verbannt durch das strenge Gesetz der Mode, doch stets wieder gefordert vom gesunden Menschenverstand, kehrt, wie Schillers Mädchen aus der Fremde, ein lieber Gast wieder in das Reich der Frauenmode ein: die Tasche. Die Künstler der reinen Linie hatten ihr das Lebenslicht ausgeblasen. In der knappen Silhouette der modernenFrau war kein Platz mehr für dieses so notwendige Anhängsel, das die „von jedem Zweck genesene" Toilette gleichsam an ihre irdische Unzulänglichkeit erinnerte. Das Kleid ist ein Kunstwerk, kein Aufbewahrungsort für allerlei nicht dazu gehörige Gegenstände — so behaupteten voll Stolz die Meister der schönen Linie. Eine schlimme Zeit brach für die arme Tasche an. Im Futter wurde sie versteckt, mußte sich im Unterrock verkriechen, und ward schließlich mit roher Hand überhaupt vom Körper der Dame entfernt. Sie trat nun selbstständig auf, führte ein Eigenleben, wuchs mit ihren höheren Zwecken und entfaltete sich zu außerordentlicher Größe und besonderer Pracht. Die Blütezeit der Handtaschen und Pompadours brach an. Die Röcke waren ja so eng geworden, daß auch die kleinste Tasche ihre wohlberechnete Wirkung gesprengt hätte. Die Stoffe legten sich so knapp um die Knöchel, daß selbst der Unterrock unzugänglich wurde. So war der Pompadour eine Notwendigkeit und die einfache Lösung eines schwierigen Problems. Ueberall sah man nun diese pompösen Gebilde, mit goldenen Stickereien und silbernen Schnüren, mit Fransen und Borten. Da gab es Taschen für die Promenade, elegant und doch einfach, Beutel für den Salon, verschwenderisch verziert, und Behältnisse für das Theater, buntleuchtend und von auffälliger Pracht. Aber die alte Tasche war das nicht mehr, diese bescheidene Dienerin, die stets da ist, wenn man ihrer bedarf, und nicht beständig verlegt oder verloren ist, wie so eine Pompadour. Sir war verkannt und wartete geduldig, bis ihre Stunde wieder schlägt. Nun ist er da, der große Augenblick. Das verstoßene Aschenbrödel der Toilette zieht wieder ein, und wer weiß, vielleicht wird man es bald als Königin auf den Thron heben. Vorläufig kommt die Tasche noch nicht als Triumphator, sondern ganz still und bescheiden schmuggelt sie sich in die Kleider ein, nistet in den faltigen Drapierungen. Zu Ehren haben sie vor allem die so beliebten Flauschmäntel dieses Winters gebracht. Die haben wieder Taschen, in die man etwas hineinstecken und sogar die Hände vergraben kann. Freilich sind sie noch vielfach schamvoll versteckt unter Besätzen und großen Knöpfen. Aber es sind doch wieder Taschen, richtige Taschen, und der Bann ist gebrochen . . .

— Modern. — Mutter: „Trudchen, wenn Du nicht still bist, komm ich mit der Rute." — Trudchen: „Nein, dies beständige Drohen mit der Rute macht mich ganz nervös!"

Speziell für Montag

John Krumm DEPARTMENT STORE 1509-1519 FULLERTON AVE.

700 Yards von voll Standard Schürzen-Gingham; „Ensign", 8c wert, die Yard.......... **5¾c**

15c schwerer fließgefütterter Flannelette; in einer guten Auswahl von Mustern; Montag, Yard **11c**

75c gebügelte Hemden für Männer— mit festem Kragen; das Stück nur.................... **45c**

Wollene Anzüge für Knaben; — 2.00 und 2.50 Werte; speziell, das Stück.............. **1.79**

65c Flanell Waists für Damen —Montag, das Stück........ **49c**

1.75 Comforters, viele zur Auswahl, das Stück....... **1.29**

Prince Alberts und Juliets für Damen; mit Wolle gefüttert; 1.35 wert, Montag, das Paar..... **98c**

Weiße Porzellan Tassen und Untertassen, 2 Paar für........ **9c**

Teppichbesen, speziell, das Stück **12½c**

No More Dust Sweeping Compound, Packet.............. **6c**

Gold Medal und Pillsburys Mehl— ⅛ Faß, 63c; ¼ Faß, 1.22; ½ Faß, 2.40; ein Faß, in Holz, für...................... **4.95**

Rosa AlaskaLachs, 3 hohe Büchsen **25c**

Sniders Catsup, große Flasche..**19c**

Neue CaliforniaZwetschen; 3 Pfd. **12c**

U. S. Mail oder Swifts Borax Seife, 8 Stücke für.......... **27c**

Electric Seifen Chips, 5 Pfund, **11c**

Col. Lima Bohnen, 2 Pfd. für..**13c**

15c Büchse Van Camps Bohnen..**11c**

Standard Corn, Tomatoes od. Erbsen, 3 Büchsen für....... **23c**

25c Flasche reines Olivenöl, nur **18c**

Clover Leaf Jam, 2 Jars.....**19c**

Rohe Schinken.............**14½c**

Geräucherte Buts...............**14c**

Leaf Lard....................**10½c**

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein deutscher Junge, um das Bankgeschäft zu erlernen. Muß von Grammarschule graduirt sein und eine Business College Erziehung haben. Antworten in eigener Handschrift. Adr.: Z. 394, Abendpost. saso

Verlangt: Erster Klasse Hosenmacher, der Busheling versteht. K. Mueller & Son, 5443 S. Halsted Str. saso

Verlangt: Junge an Biscuits und Cakes, mit Erfahrung. 4202 Harrison Str.

Verlangt: 100 Männer, um Eis zu schneiden, keine Gebühren für Stellungen. Sam. Cummings Labor Agency, 613 W. Madison Str. sasomodi

Verlangt: Knaben, 16 Jahre alt, um in Tapetenfabrik zu arbeiten. Nachzufragen 4864 S. Halsted Str. saso

Verlangt: Nachtwächter, muß Empfehlungen haben oder Bonds stellen. Nachzufragen 4864 S. Halsted Str. saso

Verlangt: Gute starke Männer für Innen- und Außenarbeit in Chicago Factory. Employment Office. 763 Milwaukee Ave. saso

Verlangt: Ehrlicher, lediger Mann, um Pferde zu besorgen und für sonstige Arbeit. Zimmer und Board. Vorzusprechen nach 4 Uhr Nachmittags. 3809 West Division Str.

Verlangt: Erfahrene Holzarbeiter an Kutschen und Wagen. Auto Sheet Metal Works, 2208 Michigan Ave.

Verlangt: Teamsters, um Kohlenwagen zu fahren. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends oder am Sonntag Morgen. Frank Halm, 1130 So. Wood Straße.

Verlangt: Erfahrener Blacksmith Helfer. 2718 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein reinlicher Mann für Saloon- und Hausarbeit. 2117 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger Mann für Office; $11 wöchentlich zu Anfang, mit günstiger Gelegenheit, sich schnell emporzuarbeiten und Englisch zu lernen. Schriftlich zu melden unter Adr.: T. U. 213, Abendpost. misa

Verlangt: Gute Kupferschmiede, sofort. Herm. Weißleder Co., 816 Winnebago Str., Milwaukee, Wisconsin. dofrsa

Verlangt: Erfahrener Blacksmith an Ornamental-Bronze zu arbeiten. Anzufragen: 58 Ost Lake Straße, hinten. dofrsa

Verlangt: Südseite Laufbursche über 16 Jahre, bei großer Juwelen-Firma; muß ehrlich sein und beste Empfehlungen aufweisen; Gelegenheit zum Emporarbeiten. Adr.: T 279 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Gärtner nach Michigan, Kenntnisse von Obst-, Gemüse- und Blumenzucht, ebenfalls Viehzucht. Verheirateter Mann. Angabe von Empfehlungen. Adr.: X 263 Abendpost. 4fb1wX

Verlangt: Porzellan- und Glas-Maler, stetige Arbeit. 113 S. Jefferson Str., 4. Floor. 30jan1mX

Verlangt: Männer für Eisenfabrik und allgemeine Arbeit, $2; Männer, um Farbe zu mischen, auf dem Lande, $2; Knaben von 16 bis 20 Jahren. Komnick Employment Agency, 763 Milwaukee Ave. 27jan.1mX

Verlangt: Erfahrene Männer, an Herrenhüten zu arbeiten; auch Männer zum Lernen. 617 West Jackson Boul., Hutfabrik. 4feb,1wX

Verlangt: Schneider, der selbständig einen Shop führen kann; muß Sicherstellung haben. 2012 N. Halsted Str., Store. frsa

Verlangt: Guter Schneider an Damenarbeit und Herren-Röcke. 4245 Elston Ave. Urbanec. frsaso

Verlangt: Maschinisten, sowie Blacksmith Gehilfen, in Wagenfabrik. Knickerbocker Ice Co., 42. Place und Stewart Ave. frsa

Verlangt: Zwei Knaben; eine gute Stellung ist offen für zwei deutsche Knaben im Alter von über 16 Jahren, bei einer alten Firma, und zwar in einer Fabrik; der Lohn beträgt anfangs $6 die Woche; Applikanten müssen Bescheinigung über guten Charakter beibringen. Adr.: S 701 Abendpost. frsa

Verlangt: Lediger Mann, 35 bis 45 Jahre alt, der alle Farmarbeiten, auch Melken, gründlich versteht und der womöglich in Chicago stadtbekannt ist; dauernde Stellung. Adr.: S. 700, Abendpost. dofrsa

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge an Cakes. Zu erfragen: 2002 N. Halsted Str., Ecke Center, 2. Flat.

Gesucht: Erstklassiger Wurstmacher; muß „all" Butcher sein. Steger, 623 Hinsche Str.

Verlangt: Guter Junge an Brot, mit etwas Erfahrung, Tagarbeit. 3506 Armitage Ave.

Verlangt: Ein junger Mann, der Erfahrung an Sample Cakes hat. Anzufragen: Frank Holton Co., 2638 Gladys Ave. saso

Verlangt: Stripper, $7.00. Anzufragen Sonntag Morgen, 3035 Racine Ave.

Verlangt: Guter, sauberer Porter. 2356 Canal Straße. saso

Verlangt: Agenten; guter Verdienst für gute Agenten. The Original Native Herb, 18 West 43. Place. sasomo

Verlangt: Intelligenter fleißiger junger Mann, der keine Arbeit scheut und mit etwas Erfahrung als Verkäufer, für die Zeitschriften-Abteilung; muß gute Empfehlungen haben und englisch sprechen. Adr.: M. 622, Abendpost. saso

Verlangt: Junger Mann in Bäckerei. Nachzufragen nach 6 Uhr in 1020 Blue Island Ave.

Verlangt: Gesetzter Mann, vertraut mit Eisenblech- und Kupferarbeit. Adresse: M. 607, Abendpost.

Verlangt: 75 Arbeiter für die Lumber Wälder; guter Lohn, stetige Arbeit. Hagen & Brooks, 18 S. Canal Str. saso

Verlangt: 4 Housemovers. 1032 Wolfram Str. M. Becker.

Verlangt: Junge an Cakes, keine Erfahrung nötig. 958 Willow Str.

Verlangt: Ein deutscher Gehilfe für Janitor, frisch eingewanderter bevorzugt. 1241 Lawrence Avenue. Janitor. saso

Verlangt: Guter Junge, nicht unter 16 Jahren, im Milchgeschäft zu helfen. 1528 Sedgwick Straße.

Verlangt: Agenten, Orders zu nehmen von Haus zu Haus, nichts zu tragen. Nur erfahrene berücksichtigt; festes Gehalt. Briefe mit Angabe von Gehaltsansprüchen und früherer Tätigkeit sendet an Adr.: T 292 Abendpost. saso

Verlangt: Ein Mann für Porterarbeit, muß Bartenden können. 310 West Jackson Blvd.

Verlangt: Aelterer gesunder Mann, in allen Landarbeiten, besonders Hühnerzucht erfahren, für Sommerheim; dauerndes Heim. Adresse: T. 295, Abendpost.

Verlangt: Bohrmaschinenarbeiter an Stühlen und für allgemeine Arbeiten. Nachzufragen S. Karpen & Bros., 22. und Union Str.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt oder älter, guter Lohn, prominente Stellung, wo er sich emporarbeiten kann, wenn er der richtige Junge ist. Vorzusprechen Montag Morgen fertig zur Arbeit. Charles Emmerich & Co., 501 West Huron Straße.

Verlangt: Starker junger deutscher Mann, um in Wholesale Tabakgeschäft zu arbeiten. Gelegenheit das Geschäft zu erlernen. Nachzufragen Montag Morgen 218 N. Fifth Ave.

Verlangt: Steiger, englisch sprechender deutscher Mann zwischen 25 und 40 Jahren, um Bar zu tenden und in Liquor Store zu arbeiten. Muß nüchtern und ehrlicher Mann sein; kein Trinker braucht vorzusprechen. Adr.: Z. 307, Abendpost. saso

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrene Singer Power Nähmaschinen Operators, leichte Arbeit, guter Lohn und stetige Stellung, wenn zufriedenstellend.— Nachzufragen Montag Morgen fertig zur Arbeit. Chas. Emmerich & Co., 501 West Huron Straße.

Verlangt: Erfahrene Nähmaschinen-Operators. 811 Rees Str., 3. Floor.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht irgend welche Arbeit. 1425 Larrabee Str., unten.

Gesucht: Guter Bäcker, dritte Hand an Brot, Rolls, sucht stetigen Platz an Südseite. Bitte vorzusprechen. Alex Gortz, 4347 Berkeley Ave. sasomo

Gesucht: Lediger Chauffeur, Lizens, sucht sofortige Stellung. Adr.: Z. 308, Abendpost.

Gesucht: Geschickter Mann mit Carpenter und Pipe Tools sucht stetige Arbeit. E. B., 3716 Perry Str.

Gesucht: Junger deutscher Saloonporter sucht stetige Arbeit; spricht etwas englisch. 618 West Division Straße. frsaso

Gesucht: Guter dritte Hand Brotbäcker sucht Stelle. Math. Zimmer. Tel.: Haymarket 3488. frsa

Gesucht: Junge von 16 Jahren wünscht das Maschinisten- oder Elektriker-Fach zu erlernen. W. Klein, 807 W. North Ave. frsa

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als dritte Hand an Brot und Biscuits, zieht dauernde Stelle hohem Lohn vor. Dirrigl, 5215 S. State Str. frsaso

Gesucht: Junger Konditor sucht Stellung. — Adr.: M 628 Abendpost. frsaso

Gesucht: Junger Mann (30), Oesterreicher, frisch eingewandert, Kaufmann, arbeitswillig und nüchtern, sucht irgendwelche Beschäftigung, am liebsten in Fabrik oder Store. Adr.: Loew, 615 N. Dearborn Ave. frsa

Gesucht: Tüchtiger Maschinist, der sich auch auf Auto-Reparaturen versteht, sucht dauernde Stellung. Adr.: M 630 Abendpost. frsaso

Gesucht: Erster Klasse lediger Gärtner, 35 Jahre alt, sucht Stelle in Handelsgärtnerei oder Privatplatz, hat langjährige Erfahrung in Parkanlagen, Gemüsebau und Topfpflanzen für Privathaus. Sämtliche Einzelheiten erbeten im ersten Briefe, George Bakaitis, 5433 N. Seeley Avenue, Chicago. frsaso

Gesucht: Junger, zugereister Butcher sucht Arbeit. Friedrich Koberna, 2435 S. Kedzie Ave. 4fb1wX

Gesucht: Bartender und Porter sucht stetige Stelle; ehrlich, nüchtern, 3 Jahre Erfahrung. 2510 Perry Str. frsa

Gesucht: Guter Rockmacher wünscht Stückarbeit, in Werkstätte. 27 West Chicago Ave. Tel.: Automatic 41-404. dofrsa

Gesucht: Gärtner, 22 Jahre alt, in allen Zweigen der Gärtnerei bewandert, sucht Stelle in Privat oder besserer Handlungsgärtnerei. — Kornelih, 1854 Howe Str. mi—sa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin. Stetiger Platz. 1930 Lincoln Ave.

Verlangt: Frauen können als Agentinnen gut verdienen, mit wenig Zeitaufwand und fleißig sein; fester Lohn. Adr.: T 292 Abendpost. so

Verlangt: 20 Drapers an Dresses, stetige Arbeit. Nachzufragen sofort. Mat. Ribbot & Co., 237 S. Market Str., 4. Floor.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: — — — — Nähmaschinen-Operators

Hand-Näherinnen

Pressers

an Damen-Halstrachten.

Morris Mann & Reilly

111 Süd Fifth Avenue. 6fb1wX

Verlangt: Lehrmädchen; gute Gelegenheit für talentvolle Mädchen, die das Putzgeschäft erlernen wollen in dem besten Geschäft auf der Nordseite. 3134 Lincoln Ave. sasomo

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin, Draper und Fitter, auch Mädchen zum Lernen. — 2001 Logan Blvd. saso

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre oder darüber, Markiren und Sortiren zu lernen — deutliche Handschrift. Globe Laundry Co., 222 S. Morgan Str. 7ds—2mzsaso

Verlangt: Frauen und Mädchen zum Kleidermachen lernen. 2221 Clybourn Ave. momisa

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Passementerie- und Ornamentarbeit. Chicago Braiding & Emb. Co., 16 S. Market Str. 7fb1wX

Verlangt: Basters an Damen Coats. 1881 Tell Place, Ecke Ashland Ave., 3. Floor. frsa

Verlangt: Erfahrene Gehilfinnen bei Kleidermacherin, auch Lehrmädchen. 3236 Greenwood Terrace. frsa

Verlangt: Erfahrene Drygoods-Verkäuferin, Petersen & Pohl, 3053 Irving Park Blvd. frsa

Verlangt: Mädchen für erster Klasse Kleidermachen; hoher Lohn; stetige Arbeit garantirt. Kommt sofort zu Mrs. Marks, 1652 W. Division Str., City. frsa

Verlangt: 20 erfahrene Mädchen an Power-Maschinen; ebenfalls Lehrmädchen zu $5 Anfangslohn die Woche. 674 W. Madison Str. —sa

Verlangt: Mehrere Lehrmädchen, von 16 Jahren, an Stickereien und zum „Finishen"; Bezahlung während der Lehrzeit. 312 West Jackson Blvd., 7. Floor. 6fb1wX

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, zum Heften in der Buchbinderei. 3115 Osgood Str. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Nähmaschinen Operators an Korsets; leichte, reine Arbeit; Bezahlung während der Lehrzeit; stetige Arbeit das ganze Jahr. Gage Downs Co., 2706 Wabash Ave. 5fb1wX

Verlangt: Mädchen, an Klöppel-Maschinen (Braiding-Maschinen) zu arbeiten; ungefährlich. A. B. Fiedler & Son, 1713 Hammond Str., nahe Eugenie und Sedgwick Str. dimidofrsa

Verlangt: Mädchen zum Anfertigen von Kunstblumen. Stetige Arbeit und guter Lohn bezahlt. Kommt fertig zur Arbeit nach J. Raike & Co., 315 W. Washington Str., 4. Floor. 4fb1wX

Verlangt: Frauen, als Verkäuferinnen für leichtverkäuflichen Artikel, mit Prämien; hohe Kommission. G. Wendt, 68 West Washington Str., Zimmer 40. 4feb,1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsche u. ungarische Mädchen und Frauen für Privathäuser, Hotel, Restaurants u. Fabriken; auch für kurze Stunden; guter Lohn. Faßler's Plazirungsbüro, 1118 W. Chicago Ave. 26ja1mX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Verlangt: Mädchen für Restaurant-, Hotel-, Fabrik- und Hausarbeit; wenn Ihr gute und stetige Arbeit wollt, meldet Euch. 763 Milwaukee Ave., Vermittlungsbüro. 25jan1mX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, sowie ein Mädchen für zweite Arbeit. 4031 Grand Blvd., 3. Flat. fr—mo

Verlangt: Kräftige reinliche Frau für stetige Arbeit und guten Lohn in der Potatoe Chip Fabrik. 1449 Hudson Ave., nahe Blackhawk Str. frsa

Verlangt: Zweites Mädchen; muß englisch sprechen können und Zeugnisse haben. 414 Diversey Parkway, 3. Apt. Tel. Graceland 290. frsa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; gutes Heim. Vorzusprechen Sonntag Vormittag. 425 East 50. Str., nahe Grand Blvd., 3. Floor. frsa

Verlangt: Mädchen für Haushaltung; muß auch etwas vom Kochen verstehen. 3428 West North Ave. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2450 Division Straße. frsa

Verlangt: Kräftiges Mädchen oder Frau für zweite Arbeit. Evanston Kinderheim, 826 Ridge Ave., 3 Blocks westl. von Main Str. Nehmt Evanston Hochbahn bis Main Str. Station. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3000 Harvard Str. frsa

Verlangt: Stütze der Hausfrau; zuverlässiges gebildetes Fräulein, das Liebe zu Kindern hat und im Nähen gewandt ist. Deutsche Familie, Nordseite. 540 Surf Str., 1 Block nördlich von Lincoln Park.

Verlangt: Erster Klasse Köchin für Cafe und Restaurant. 3010 Michigan Blvd., Bradford Hotel, O. Ruschmeyer. saso

Verlangt: Ungarische Köchin. Kaisergarten, 3601 N. Halsted Str. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit —eines das etwas englisch spricht, vorgezogen. 6641 Stewart Ave., 3. Apt.

Verlangt: Sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Wäsche. Guter Lohn. 1519 Morse Ave., Phone Rogers Park 112.

Verlangt: Deutsches Dienstmädchen, das englisch spricht, in Familie von 3, gute Köchin. Empfehlungen. 1055 Hayes Ave., 2. Apt. Phone Rogers Park 6193.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche; muß gute Köchin sein; Lohn $7 die Woche. 930 Maple Ave., Evanston. Nehmt Evanston Hochbahn, steigt ab an Main Str. Station. 'Phone: Evanston 2954. saso

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und auf Kind aufzupassen. Mrs. Weiß, 64 N. Kedzie Ave., Phone Kedzie 4960.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1936 Belmont Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß einfaches Kochen verstehen. 3 in Familie. Guter Lohn und gutes Heim. Keine Wäsche. Nachzufragen Sonntag oder Dienstag Vormittag. 6838 Normal Blvd., 2. Flat. saso

Verlangt: Sauberes tüchtiges Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 1152 La Salle Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2629 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen, reinlich, welche in Saloon und Haushalt schon gearbeitet hat, sofort. Gutes Heim. Bruch, 4201 Elston Ave.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit. Emanuel, 1250 Grace Str. midosa

Verlangt: Alleinstehende Frau oder Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; Lohn $3. 1569 S. Kedzie Ave., 1. Flat. didosa

Verlangt: Anständiges Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Zu erfragen: 3513 Grenshaw Str., nahe St. Louis Ave. und 12. Str., 1. Flat. frsa

Verlangt: OrdentlichesMädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 704 Ost 50. Place, 2. Flat, nahe Cottage Grove Ave. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit, muß etwas kochen können; guter Lohn. 920 N. Halsted Str., Saloon. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4341 Michigan Ave., Flat 1. frsa

Verlangt: Frau zum reinmachen und waschen für Donnerstags und Freitags. 3166 PineGrove Avenue. frsa

Verlangt: Waschfrau. Anzufragen Flat 1, 2922 Sheffield Ave., Ecke Oakdale. frsa

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. — 4814 Champlain Avenue. 'Phone: Drexel 8589. frsa

Verlangt: Deutsche Mädchen als Köchinnen, für zweite Arbeit, Kindermädchen, allgemeine Hausarbeit etc., bessere Stellungen als irgendwo anders.

Germania Vermittlungs-Büro 755 North Ave., Ecke Halsted Str., eine Treppe hoch — Zimmer 3. —28fb

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1469 N. Halsted Str. frsa

Verlangt: Köchin mit Referenzen. Gutes Heim, guter Lohn. 4343 Vincennes Ave., Phone Drexel 9424. mi—son

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen: 5172 Michigan Ave., 2. Floor. 4fb1m

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Plätze offen. 3428 W. 12. Str. Douglas Park Empl. Agency. 20ja*X

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungswegweiser.

Deutsches Theater im Bush Tempel: „Lumpazi Vagabundus."
College. — „The Higher Law".
Garrick. — „The Passing Show of 1912."
Grand Opera House. — „Hawthorne of the U. S. A."
Cort. — „Our Wives."
Princeß. — „Bought and Paid For."
Illinois. — „The Rainbow".
Chicago Opera House. — „Little Boy Blue."
Imperial. —„Mrs. Wiggs of the Cabbage Patch."
Crown. — „A Lucky Hoodoo".
Victoria. — „A Kentucky Romance".
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Köchin. 2401 S. Indiana Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit, zum Kochen und für erste Arbeit. 1437 Addison Str.

Verlangt: Gutes, starkes, ehrliches Mädchen für Saloon und Hausarbeit; kein Businesslunch; keine Kinder. 3724 Chicago Ave. 'Phone: Belmont 7738. safon

Verlangt: Deutsche Wäscherin für Montag. 335 Ost 51. Str.

Verlangt: Ordentliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß einfach kochen verstehen. 64 Ost Oak Str., Apt. A. safo

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und bei den Kindern mitzuhelfen. 1702 W. 35. Str.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder junge Wittwe als Haushälterin, katholisch vorgezogen. Adr.: M. 608, Abendpost.

Verlangt: Eine gute deutsch-ungarische Köchin für Restaurant; muß englisch sprechen. 1959 Austin Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; kein Kochen; guter Lohn. 817 N. Ashland Ave.

Verlangt: Frau zum Waschen. 2816 S. 42. Court, 1. Flat.

Verlangt: Frau, um Wöchnerin aufzuwarten. 2816 S. 42. Court, unten.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, muß etwas kochen verstehen. 1374 Clybourn Place, Ecke Southport. safon

Verlangt: Mädchen von 15 Jahren. 917 Center Straße.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen. 506 Wells Str., Lunchroom.

Verlangt: Vierzehnjähriges Mädchen für einige Stunden Vormittags leichte Hausarbeit zu verrichten. Nachzufragen Montag, 3434 N. Leavitt Straße.

Verlangt: Frau mittleren Alters für kleine Haushaltung, 3-jähriger Knabe, Oesterreicherin; gutes Heim und guter Lohn. Vorzusprechen Sonntag Nachmittag, 513 Arlington Place. Clark Str. Car. 'Phone: Diversey 9394.

Verlangt: Mädchen für Haus und Küche in Country Road House. Deutsche vorgezogen. — Telephonirt Seeley 470.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit, oder ein starkes Mädchen, das Kinder beaufsichtigen kann. 5126 Indiana Ave., 1. Flat. Tel. Kenwood 1503.

Verlangt: Starkes Mädchen oder Frau für Hausarbeit, sollte etwas Englisch verstehen, sehr gutes Heim und Lohn. Vorzusprechen Sonntag 2131 Calumet Ave., nahe E. 22. Straße, Phone Calumet 1927.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in gutem Heim. Guter Lohn. 2049 West Division Str., 2. Floor. safomo

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche alleinstehende Wittwe, 45 Jahre alt, sucht Stelle als Haushälterin bei einzelnem deutschen Herrn oder in kleiner Familie. Bitte selbst vorzusprechen. 832 Lathrop Ave., Forest Park.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. Vorzusprechen 727 Gardner Str., hinten, oben.

Gesucht: Perfekte Kleidermacherin wünscht Beschäftigung außer dem Hause. 1714 Dayton Str., 1. Flat.

Gesucht: Mädchen, 15 Jahre alt, sucht Stelle in Delikatessenladen; war schon 6 Monate vom Elternhaus fort, sucht wieder solche Stelle, oder in Bäckerladen in der Nähe. 640 Blackhawk Str., 1. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. Bitte vorzusprechen oder zu schreiben. Eckel, 1544 Larrabee Str. safon

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1708 Burling Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle zum Zimmer reinmachen. 2756 Lincoln Ave. 'Phone: Lincoln 7542.

Gesucht: Jede Art Handstickerei ins Haus genommen. 1643 N. Halsted Str., 2. Flat. frsa

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachstellen. Mrs. Engler, 1711 Sedgwick Str., unten, hinten. frsafo

Gesucht: Frau (37) mit schulpflichtigem Kinde, gute Köchin, sucht Posten als Haushälterin bei intelligentem Herrn. Adr.: M 629 Abendpost. frsafo

Gesucht: Aeltere deutsche Frau sucht Stellung für Hausarbeit; kann gut kochen und alle Hausarbeiten verrichten; sieht mehr auf gutes Heim, als auf hohen Lohn. Bitte, vorzusprechen oder zu schreiben. Mrs. Waoth, 6404 Ellis Ave., 3. Flat, hinten. dofrsa

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt! (Auch Privatstunden), 3 Monate $5; gute Stellungen sofort — auch Bürgerrecht, Engineer-Lizens. Näheres im Illinois-Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str.; stets offen, auch Sonnt. sadi

Schneider: Verbessert Eure Lage, lernt Zuschneiden von Mustern u. Entwürfen, mäß. Gebühren, Schneidern angelernt. Amer. Fashion Co. Tägl. Mont., Mittw., Freit. Abds., 8 N. State St. 8fb,safomi1m

Engl. Sprachunterricht f. Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. 25jan,safonmi,1m

Illinois Hebammenschule. — Unterricht in Deutsch oder Englisch. Schule ist in Verbindung mit Entbindungsanstalt. Anmeldungen jetzt. 3155 Süd Halsted Straße. jan29midofafon2w

Lehrerin wünscht noch etliche Schüler in der englischen Sprachlehre; mäßiger Preis. Harriet Bedert, 1551 Wells Straße. 7fb1wX

Lernt ein sich gut zahlendes Geschäft. Automobil-Reparatur, Konstruktion und Handhabung. Die ganze Maschine wird vor Euch aufgebaut. Schule mit tüchtigen Maschinisten-Experten versehen. Erlangt Eure Erfahrung in einer erstklassigen Reparaturwerkstätte. Tag oder Nachtklassen. Bedingungen liberal. Diversey Automobile Shop, 946 Diversey Parkway, bei der Northwestern „L" Station. 31ja*X

Gründlichen Privatunterricht im Englischen ertheilt Lehrerin; Aussprache, Grammatik, Schreiben; leichte Methode. Wendt, 625 Belden Ave. 2feb,1wX

Bürgerrecht und Landessprache!!! — Beides leicht erlangbar durch Meisterschaftssystem (Selbstunterricht — in 3 Monaten fließend Englisch) und Kallmeyer's Buch „Wie werde ich Bürger?" — Verlangt Gratisprospekte. — Notar Kallmeyer, 205 East 45. Str., New York. 21ja1mX

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen u.s.w. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company
(früher A. French & Co.),
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. Tel.: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Dienstag (in der Fair) doppeltes Pocketbook. Teures Andenken. Bitte ohne Geld wieder zu schicken. Hellman, 3316 Humboldt.

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch! Lediger Farmer, 35, katholisch, möchte Bekanntschaft mit älterem Mädchen oder Wittwe, die Lust hätte, auf Farm zu gehen, zwecks Heirat zu machen; deutsch-polnische nicht ausgeschlossen. Adr.: F. Box 63, Route 2, Rockefeller, Ill.

Heirathsgesuch! Junggeselle, 35, Christ, deutsch, akademisch gebildet, vermögend, in guter Position, des Alleinseins müde, sucht die Bekanntschaft einer gebildeten Dame zwecks Heirat. Nur ernstgemeinte ausführliche Antworten erbeten an M. 612, Abendpost. safomo

Heirathsgesuch! Oesterreichisches Mädchen, 30 Jahre alt, gute Köchin, mit mehreren hundert Dollars erspartes Geld, wünscht sich mit strebsamem, anständigem Mann zu verheiraten; auch Farmer. Nur ernstgemeinte Offerten werden berücksichtigt. Adr.: R. 364, Abendpost.

Heirathsgesuch: Wohlhabende stattliche Wittfrau ohne Anhang, in mittleren Jahren, mit liebenswürdigem Wesen und ehrenhaftem Charakter, wünscht die Bekanntschaft eines aufrichtigen, ehrenhaften Herrn besserer Klasse in gleichem Alter und Stande, um in Korrespondenz zu treten zwecks Heirat. Nur ausführliche ernstgemeinte Briefe werden beantwortet. Verschwiegenheit Ehrensache, deutsch oder englisch. Adr.: Z. 305, Abendpost.

Heirathsgesuch: Deutsches, gebildetes, jüdisches, junges Mädchen sucht zwecks Heirat die Bekanntschaft eines netten jüdischen jungen Mannes zu machen. Nicht unter 28 Jahre alt. Gefällige Offerten, wenn möglich mit Bild erbeten an Miß F. Mueller, 15709 Turlington Ave., Harvey, Ill.

Heirathsgesuch: Gebildeter deutscher Geschäftsmann (40), von tadellosem Charakter, evang., seit 7 Jahren Wittwer, kinderlos, mit gutem Prospekt für Zukunft, sucht Partnerin mit etwas Vermögen zur Ausnützung einer erstklassigen Erfindung. Bei gegenseitiger Zuneigung Heirat erwünscht. Vertrauensvolle Offerten bei Zusicherung strengster Diskretion erbeten unter Adr.: Z. 304, Abendpost.

Heirathsgesuch: Welches bescheidene, häusliche und sparsame Mädchen oder junge Wittwe mit etwas Vermögen, könnte sich sofort entschließen, mit erst ganz frisch eingewandertem, sich hier einsam fühlendem, jüdischem, alleinstehendem jungem Mann, 30 Jahre alt, Oesterreicher (Mährer), von angenehmem Aeußern, kein Raucher, kein Spieler, kein Trinker, besitzt selbst $1000 Baargeld, kleines, trautes Heim zu gründen und gleich zu heiraten. Nichtanonyme, ausführliche Zuschriften ohne Vermittler erbeten unter Adr.: M 626 Abendpost. frsa

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gewünscht: die Adresse des Herrn, welcher mit W. Kormann korrespondirte. Adresse: T. 291, Abendpost. safon

Francisco Exkursion 1915. $1.30 per Woche bezahlt Fahrt, Sleeper, Wohnung, Essen. Hillmann, Cummerow, Hurmann, Hermes, Fischer, Lunkenbein, Komite, 220 Wisconsin Str.

Perfekte deutsche Damenschneiderin übernimmt bessere Arbeiten. Ackermann, 354 Wisconsin Str.

P. — Habe Brief heute Morgen erhalten; war krank. Bitte schreibe sofort.

Antigon heilt frischen und alten Blasen- und Harnröhrenkatarrh, Ausflüsse usw. Apotheke, 600 Wells Str. 9nov,fa,5m

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2iafa*

Mrs. Irma von 1443 Larrabee Str. verlegte ihr Geschäft nach 2512 N. Halsted Str. Hat Maskenkostüme zu vermieten. misa

— Befragt Peterson 23 So. Fifth Ave. — wegen Eurer müden, schmerzenden Füße. Rat frei. Hat Erfahrung u. feine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 8ju,sami*

„Albrechts Asthma Drops," einziges Heilmittel. 852 North Ave. jan4,safonmi*

Bei Born, dem Real Estate Mann, 1955 Addison Str., Telephon Graceland 941, findet Ihr stets auserwähltes Grundeigentum zu reellen Preisen. Nichts aufgedrungen. Ehrliche Behandlung etc. 2okmisafo*

— Aufforderung! —
Diejenige Person, welche die bayerischen Bilder aus der Vereinshalle (Teutonia Turnhalle, 53. Str. und S. Ashland Ave.) fortnahm, ist ersucht, dieselben an ihren Platz zurückzubringen, widrigenfalls andere Schritte eingeleitet werden. frsafon

Pianostimmen, $1.20; Zufriedenheit garantirt. Gliot, 2942 Lincoln Ave. 6febdofodi1m

Füße! Macht Euch fröhlich. Prof. Uhl, 21 E. VanBuren Str., Z. 400. 'Phone: Harrison 4098. 6fb1wX

Kranke, welche genaue Aufklärung und die volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten ärztliche Konsultation nebst Blut- und Urin-Untersuchung völlig kostenfrei. Deutsches Heilinstitut, 2014 Osgood Str., 2. Flat. 2fb1wX

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben u. sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: $300 auf erste Hypothek. Bezahle 6 Prozent. Adr.: Z. 377, Abendpost.

Zu leihen gesucht: $3000 auf erste Hypothek an Nordseite Property, auf 4 oder 5 Jahre. Adr.: Z. 309, Abendpost.

Zu verleihen: Summen von $500 bis $5000 zu 5½% auf gutes Lake View Grundeigentum, schnelle Bedienung zugesichert. Nicholas F. Prussing & Son, 30 N. LaSalle Str.

Wir leihen Geld auf Chicago Grundeigentum gegen erste Hypothek. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., Zimmer 2. 8okdisafo*

Wünsche zu leihen: $3000 auf neues Brick Flatgebäude; große Lot; Dampfheizung. Zahle 6 Proz. Zinsen, jedoch keine Kommission. Agenten sollen nicht antworten. Adr.: O 491 Abdpost. —fa

Geld zu verleihen. Kleine, auch größere Beträge auf leichte wöchentliche Abzahlungen. F. Frenkel, 1907 Potomac Ave. Tel. Armitage 7137. 3feb2wX

Geld zu verleihen. Kleine, auch größere Beträge auf leichte wöchentliche Abzahlungen. F. Frenkel, 1907 Potomac Ave. Tel. Armitage 7137. 2fb2wX

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum; auf der Nordseite gelegenes vorgezogen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. 14dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26fb*X

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 2422 Nord Avers Avenue. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 553 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Rheumatismus, Lähmung und Nervosität können in Eurem eigenen Hause dauernd geheilt werden durch Anwendung der Davis Electric Medical Battery; Erläuterungs-Behandlungen frei. Great Northern Bldg., Zimmer 1606. — Geschulte Wärterinnen zur Bedienung. 7fb1wX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause, 1756 West Division Str., Ecke Wood Str., Telephon: Monroe 94. 28jl*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe 25,000 gute Zigarren oder einzelne Kisten billig. 3850 North Western Ave.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Größte Verschleuderung von sechs Zimmer guten Möbeln: Leder Parlor-Set, Schaukelstuhl, Leder Couch, Wilton Rug (9x12), Bilder, Spiegel, Eßzimmertisch, sechs Stühle, Dresser, Chiffonier, Betten, neue Singer-Nähmaschine, eleganter Parlorofen, Küchenofen (Wasserfront), vollständige Kücheneinrichtung, Holz, Kohlen; Miete bis 1. März bezahlt; passend für junges Ehepaar; oder alles stückweise sofort spottbillig zu verkaufen, wegen Abreise. 2023 Dayton Str., unten. 3feb1wX

Zu verkaufen: Prächtige Möbel eines 10 Zimmer Hauses; elegante 3-Stück Parlor Suits und echte Leder Bibliothektische, Oak und Mahagoni Rockers, Leder Eßzimmer Set, Buffet, Davenport, 6 Messingbetten, Springs und Matratzen, 6 Chiffoniers und Dressers, 10 Rugs, große und kleine Oelgemälde u. Pedestals etc.; ebenfalls prächtiges Piano. Zuhause jeden Tag bis verkauft. 550 Arlington Place, 1 Block nördlich von Fullerton, ½ Block westlich von Clark. 2fb1wX

Zu verkaufen: Billig, Bett, fast neu, Stühle, kleiner Tisch. 3829 Southport Ave., hinten.

Zu verkaufen: 1 Couch, Bettstelle, Spring und Matratze. 3518 Rokeby Str., zweiter Floor. Vorzusprechen Abends zwischen 6—7 Uhr oder Sonntag Morgen.

Zu verkaufen: Davenport-Bett, Ofen und andere Möbel, alles neu. 624 N. Troy Str.

Zu verkaufen: Stahl Range mit Heißwasserfront. 1375 Hudson Ave.

Zu verkaufen: Peninsular Range, wegen Einrichtung von Dampfheizung, $10. 1113 Nord Sacramento Ave., nahe Division Str.

Zu verkaufen: Billig, guter Kochofen mit Wasserfront. 152 Carl Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Möbel von 5 Zimmer Flat, billig. 1562 Milwaukee Ave., 1. Flat, Front.

Modernes echtes Leder Parlor Set, einige Monat gebraucht, verkauft junges Ehepaar wegen Abreise spottbillig. 505 Fullerton Ave., nahe Clark Str., Flat 25. 7fb1wX

Zu verkaufen: Guter Kochofen, Heizofen und Betten, spottbillig. 1625 Larrabee Straße. 3fb,1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vertauschen: Was haben Sie für ein feines Columbia Graphanola, inklusive eines feinen Kabinetts und 90 10- und 12-zöll. Rekords, doppelseitige, alles in guter Verfassung. Adr.: T 293 Abendpost. safo

Familie verkauft wegen plötzlicher Abreise herrliches, schweres English Oak Piano, wie neu. 2440 Lincoln Ave., nahe Fullerton Ave. 7fb1wX

Junges Ehepaar verläßt die Stadt, verkauft ihr neues prachtvolles $500 Piano für irgend einen Preis. Flat 25, 505 Fullerton nahe Clark. 7fb1wX

Zu verkaufen: $450 J. C. Fischer Piano, fast neu, für $135 Baar. 4334 N. Robey Str. frsafo

Zu verkaufen: Piano, Möbel und Bücher. H. Beyer, 3016 N. Hoyne Ave. 6fb1wX

Familie die die Stadt verläßt, will elegantes Mahagoni Cabinet Grand Piano verschleudern zu $135; nur sieben Monate in Gebrauch; ebenfalls Haushaltsartikel. Sprecht sofort vor. 1522 Wilson Ave., nahe Clark Str. 3feb1wX

$50 kaufen $300 Upright Piano; $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 3fb*X

Zu verkaufen: $600 Piano, 10 Jahre Garantie; nur 8 Monate gebraucht. 550 Arlington Place, 1 Block nördlich von Fullerton Ave., nahe Clark Straße. 2fb1wX

Nur $35 für ein hübsches kleines Upright Piano bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Avenue. 30ja*X

$75 kaufen mein feines Upright, kostete $425; in Storage. 705 North Ave., nahe Halsted Str. 27fp*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 1 oder 2 Pferde. 5625 Southport Avenue.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Stamm Seifert, prämiirt mit erstem Ehrenpreis, goldene Medaille. F. Jager, 3420 Beach Ave. North Ave. Car bis Homan, 3 Blocks südlich.

Zu verkaufen: Handgemachte Grocery-, Ablieferungs- und Expreßwagen, neue und gebrauchte. 943 W. Lake Str.

Zu verkaufen: 1400 Pfd. Pferd, 6 Jahre alt, gesund, guter Läufer; Preis $165. Ecke Wood Str. und 22. Place. Store. 'Phone: Canal 684.

Zu kaufen gesucht: Weiße Ratten, weiße Mäuse, Meerschweinchen, Kaninchen, ausgewachsene gewöhnliche Katzen. Lehmann, 1838 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, gute Sänger, niedrigste Preis; Weibchen $6 das Dutzend. Georg Binder, 711 W. 47. Str. nahe Halsted Str., oben.

Eis und Expreß Co. muß verkaufen: 8 Pferde und Stuten, 4 Doppelgeschirre und 4 Einzelgeschirre, billig. 731 Lake Str., nahe Halsted. safon

Kanarienvögel, beste Andreasberger, niedrigste Preise. Franks Canary Farm, 5425 State Str.

Zu verkaufen: Billig, wachsamer, echter Spitz Brindle Bull Terrier. 1637 Larrabee Str.

Zu verkaufen: 2 gute Stuten, Zweispänner Farmgeschirr. Reitsattel und zwei Expreßwagen. 2139 Larrabee Str., oder 2252 Hamilton Court.

Zu verkaufen: Bulldog, 7 Monate alt. 1825 Roscoe Straße.

Zu verkaufen: Billig, 1100 Pfund sehr gutes Pferd, $125. 1174 Milwaukee Ave., Office.

Zu verkaufen: Surrey und Harneß, so gut wie neu. 2362 Ogden Ave. safon

Seifert Andreasberger Roller und Weibchen, einzeln und beim Dutzend. Baacke, 6412 Carpenter Str. fb8,15

Zu verkaufen: Kanarienvögel, gute Roller, und heckluftige Weibchen. Aug. Janke, Züchter, 2914 Johnson Ave., nahe California und Milwaukee Ave. 1,8,15feb

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Roller $2.00; Weibchen, 75c. 3711 Honore Str. jan11,18,25,feb1,8,15,22

Prämiirte Seifert Kanarienvögel, Hohlroller, Hähne und Weibchen, verkauft Züchter A. Hirschmann, 1729 N. Spaulding Ave. Nach 4 Nachm. 11,18,25jan,1,8,15,22feb

Zu verkaufen: Ein Great Dane, guter Wachhund, stubenrein. 'Phone: Calumet 1597. frsafon

Zu verkaufen: Ein Gespann von 3200 Pfund; zwei Gespanne von 3000 Pfund; ein Gespann von 2400 Pfund; acht Pferde von 1100 bis 1500 Pfund; ein Gespann Maulesel, extra gut; 5 Sets Team Harneß; 7 Team Truck- und Box-Wagen; alles muß verkauft werden wegen Verlust der Kontraktarbeiten. 1945 W. 23. Straße, nahe Robey Straße. —son

45 kaufen gute junge Arbeitsstute, 1200 Pfd. schwer; Bargain. 903 N. Lawndale Ave. mi—fa

Zu verkaufen: Butler Barrell Co., verkauft nur an Farmer 30 junge pflasterlahme Pferde, alle Größen, 6 Pferde trächtig, $40 aufwärts. 3400 Butler Str., 6 Blocks östlich von Halsted Str. 3fb1wX

Zu verkaufen: M. Kenny Transfer Co. hat zu verkaufen: 1 Paar Maulesel, wiegen 2800 Pfd., für $125; 1 Paar Stuten, wiegen 2700 Pfd., für $125. Gute Arbeitstiere. Sofort nachzufragen. 2642 Calumet Ave., hinten. 3fb,1wX

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1706—1720 Milwaukee Ave., Ecke Wabansia Ave. Max Tauber. 24jn*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712 1jl*X

Zu verkaufen: Strickmaschine, billig. A. Jakes, 2417 Turner Ave. safomo

Zu verkaufen: Bäckerei-Einrichtung. 5404 S. Ashland Ave. frsa

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Nähmaschine, Küchenofen und sämtliche Hauseinrichtung wegen Todesfall. — 2606 Ogden Ave.

Zu verkaufen: Singer und Wheeler-Wilson Nähmaschinen; gebrauchte Nähmaschinen von $3 aufwärts. 1102 N. California Ave., nahe Division Str. Chas. Weißwange. Tel. Humboldt 709. —8fb,fa

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 5 Zimmer Wohnung, Hinterhaus, 2. Flat, Preis $16. Nachzufragen bei M. Dausch, 1325 Wells Str. safon

Zu vermieten: Candy- und Tabak-Store, auch für jedes andere Geschäft passend. 1740 Western Avenue. safon

Zu vermieten: Kleine Wohnung. Janitor, 1569 Clybourn Ave., Ecke Halsted. samo

Zu vermieten: 4 Zimmer, Hinterhaus, $8.00. 1216 Oakdale Avenue.

Zu vermieten: 4 Zimmer mit Toilet. 910 Willow Straße.

Vermiete 4 Zimmer mit Bad. 1319 Sedgwick Straße.

Zu vermieten: Schöne, helle 6 Zimmer Wohnung, elektrisches Licht, an ruhige Leute, $21. 4365 Lincoln Ave., Apotheke.

Zu vermieten: 4 Zimmer Cottage, $12. 3216 Whipple Str., nahe Belmont.

Zu vermieten: Schönes 6 Zimmer Flat mit Gas, Bad, Telephon, ein Block vom Lincoln Park, gut für Roomers, $23 den Monat. 152 Carl Str., 1. Flat.

Zu vermieten: 2 Zimmer, Gas und Wasser, an ältere Leute. 2048 Osgood Str., nahe Garfield Avenue.

Zu vermieten: Drei möblirte Haushaltungszimmer, $3.50 per Woche. 2036 Sedgwick Str., 2. Flat.

Zu vermieten: 7 Zimmer Flat, 2. Floor, passend für Dreßmaker. 1102 N. California Ave.

Zu vermieten: Schönes Flat, 5 Zimmer, neues Haus, Ofenheizung, heißes Wasser. 3316 Humboldt Ave., 2 Block westlich von Kedzie Blvd.

Zu vermieten: Store, hatte 6 Jahre Barbershop drin, mit Wohnung. Nachzufragen 3513 Montrose Ave.

Zu vermieten: Schöne 4 Zimmer Cottage, $12. 934 Concord Place. misa

Zu vermieten: Store, Milwaukee, Ecke Evergreen Ave., 85×30; beste Lage. T. W. Schulze & Co., 1560 N. Robey Str. didofa

Zu vermieten: 6 Zimmer mit Bad, erster Floor. 112 West Ohio Str., nahe Clark Str. midofa

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Familie von Zwei würde möblirte Zimmer für Haushaltung vermieten, oder Flat gemeinsam bewohnen; Dampfheizung, heißes Wasser, elektrisches Licht; mäßiger Preis; „homelike". Christensen, 1105 George Str., 1. Apt.

Zu vermieten: Bei alleinstehender Frau, zwei anstoßende Frontzimmer. 640 N. Clark Straße.

Dampfgeheiztes Frontbettzimmer, auch Kost. 1654 Larrabee Str., nahe North Ave. Telephon Lincoln 3970.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, auf Wunsch Kost. 1924 N. Clark Str., 2. Flat, gegenüber Lincoln Park.

Schön möblirtes Zimmer, heißes Wasser, Telephon, Privatfamilie; mäßiger Preis. 1712 Wells Str., 2. Flat.

Deutsche Frau wünscht Boarders. 1846 Nord Halsted Straße, unten.

Zwei anständige Arbeiter finden angenehmes Heim bei alleinstehender, älterer Frau, sowie Mädchen oder Frau. 1409 N. Halsted Str., 2. Flat, Eingang an Fair Place.

Zu vermieten: Helles, warmes Zimmer. 506 North Ave., oberer Floor.

Verlangt: Roomer, Front-Schlafzimmer, mit Bad, bei deutsch-ungarischer Familie. 1853 Sedgwick Straße.

Zu vermieten: Helles Frontzimmer, $1.75.— 1940 Sheffield Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Zwei helle Zimmer an Roomers oder Boarders, bei kinderlosem Ehepaar. 2222 Nord Halsted Str., 3. Floor. safo

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer an Boarders oder Roomers. 1456 Fletcher Str., nahe Lincoln Avenue.

Zu vermieten: Ein helles, möblirtes Frontzimmer mit Bad, bei ruhiger, deutscher Familie, mit oder ohne Frühstück, Nordseite. 303 Sedgwick Str., 2. Flat. safon

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer, Bad, Gas. 940 Wells Str., E. A. King.

Zu vermieten: Schönes Zimmer, $2 die Woche, desgleichen ein großes für zwei. 1331 La Salle Ave.

Dampfgeheizter Parlor, Kost und Wäsche, $7 per Woche. 342 Wisconsin Str., Apt. 7, Tel. Lincoln 4207.

Zu vermieten: Warmes Schlafzimmer, $1.50. 2019 Cleveland Ave., Top Flat.

Boarders finden gute Kost, warme Zimmer, alle Bequemlichkeiten. 3319 N. Marshfield Ave., Ecke Lincoln Ave.

Mädchen findet Room und Board. 1938 Howe Straße. dofa

Roomers und Boarders finden gutes Heim, billig. 643 Division Str., zwischen Wells und Halsted Str. didofa

Zu vermieten: Zimmer bei Privatfamilie, elektrisches Licht, Dampfheizung. Emanuel, 1250 Grace Str. misa

Zu vermieten: Freundliches kleines möblirtes Zimmer, Dampfheizung, elektrisches Licht, Bad. 2442 Lincoln Ave. frsa

Deutsch-ungarische Familie sucht Boarders; gutes Heim; gute Carverbindung. 2111 Dayton Str., 3. Flat. frsafo

Zu vermieten: Schön möblirtes Zimmer, mit Dampfheizung, eventuell mit Board bei ungarischer Familie. Wolf, 820 Webster Ave. dofrsa

Zu vermieten: Schöne Zimmer mit Board. 1432 N. Clark Str. mi—fa

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zwei elegante Zimmer werden von gebildetem Deutschen für dauernd gesucht: Privathaus und keine anderen Mieter Bedingung. Adresse: M. 610, Abendpost.

Junger Mann sucht Zimmer, nahe der Stadt. Familienanschluß. Adr.: Z. 306, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Flat von 3 bis 6 Zimmern auf Nordseite. Adr.: Z 310 Abendpost. frsafo

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Richard A. Koch
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 18fp*X

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1307 First National Bank Bldg. 7fp*X

Max Bieberman
Deutscher und ungarischer Advokat
Alle Rechtssachen prompt besorgt
Praktizirt in allen Gerichten. Zimmer 610—12 105 N. Clark Str., Ecke Washington Str. 15ja,misamo1m

George F. R. Cummerow, deutscher Advokat. — Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Office im Strauß-Gebäude, Nr. 6 N. Clark Str., Ecke Madison Str., Zimmer 806. Tel. Franklin 3098. Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. X*

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 18fp*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ertheile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt Kloß, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. 4ok,dofafon*

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Erstklassiges Roominghaus und Lease, 10 besonders gut möblirte, helle Zimmer, elektrisches Licht und Dampfheizung; prachtvolle Umgebung in feiner Nachbarschaft; Einkommen von 6 Zimmern und Garage, $154; Miete $75; läßt den ersten Floor von 2 Parlors, großes Eßzimmer, Butlers, Pantry und Küche für eigenen Gebrauch; alle Einrichtungen auch für gutzahlendes Kosthaus, wonach viel Nachfrage. Steis ganz besetzt; nahe Beach und Wilson Expreß. 4610 Magnolia Ave. 'Phone: Ravenswood 3610. Janitorkosten frei.

Zu verkaufen: Schuhladen, Reparaturwerkstatt, Wohnzimmer, Dampfheizung; Miete $18; mit oder ohne Möbel. 3537 Colorado Ave. safon

Zu verkaufen: Schneidershop, an Sedgwick Straße. Nachzufragen Sonntag, 708 North Ave., hinten.

85 Zimmer Roominghaus umstände halber billig zu verkaufen. Teilzahlung. 155 Ontario Str., nahe Wells. 8fbafodi

Wenn Ihr einen Bargain in einer feinen Vorstadt Home-Bäckerei wünscht, so sprecht vor bei Reese, 2627 Washington Blvd. safomo

Zu verkaufen: Restaurant, Goldgrube. Bargain — muß sofort verkaufen wegen Verlassen der Stadt. John Rozner, 171 N. Halsted Str. samomi

Saloonkeeper verlangt für erster Klasse Saloon in guter Gegend; nur wenig Kapital nothwendig, um Stock zu übernehmen, Lizens, etc.; ausgezeichnete Gelegenheit für strebsamen jungen Deutschen. B. Halas, 2700 West 33. Place. safodi

Zu verkaufen: Delikatessen-Laden wegen Todesfall. 3741 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Nordseite Bäckerei mit Middleby Ofen, Gerätschaften und Fixtures. Billig, wenn sofort genommen. Adr.: T 276, Abendpost. safodi

Zu verkaufen: Grocery-Store in wachsender Nachbarschaft, 5 Blocks zum nächsten Store, billige Miete, deutsche Nachbarschaft, 40 Minuten Fahrt nach Courthouse, 5c Fahrgeld. 1000 West 103. Straße.

Zu verkaufen: Milchgeschäft, wegen Krankheit des Besitzers, flottgehendes Geschäft in guter Nachbarschaft mit nachweislichem Ueberschuß von $1200 das Jahr, nebst 2 Flat Brickhaus. 2 Wagen an Route. Angebote vermittelt durch Wm. Fels, 3007 N. Whipple Str. misa

$750 kaufen best gelegene Eck Grocery an der Nordseite, deutsche Nachbarschaft. Muß diese Woche verkauft werden. Wenn Ihr einen Bargain wollt für das Geld, so kommt und seht dies bald an. Eine Goldgrube für einen geschäftigen Grocer. 2557 N. Halsted Str. dofa

Zu verkaufen: Saloon mit Logenhalle, fast jeden Tag vermietet, separate Tanzhalle eingeschlossen, mit Küche und Speisezimmer; 5 Jahre Lease; zu billigem Preis wegen Krankheit in der Familie. 1878 N. Robey Str. frsa

Zu verkaufen: Bäcker-, Grocery- und Delikatessenladen. 2224 Roscoe Blvd. 7fb1wX

Zu verkaufen: Bäckerei und leichte Grocery, Geschäftsumsatz im letzten Monat $1200; muß verkaufen; eine Goldgrube. Adr.: Z 393 Abdpost. frsa

Zu verkaufen: Ein guter Saloon in Kankakee, Illinois, alt etablirt, gutes Geschäft, guter Stock, billige Miete. Anzufragen: Proprietor, 452 Fifth Ave., Kankakee, Ill. frsafo

Verkaufe billig kleines Geschäfts-Eigentum, 2973 Elston Ave., leerstehend; war 10 Jahre Bäckerei, 4 Zimmer, Bad, großer Anbau; 54 Fuß Brickbasement. Eigentümer 3850 Cornelia Avenue. dofrsa

Gute Gelegenheit einen guten Saloon mit Lizens und Lease zu kaufen. Adr.: B. 76 Abendpost. modifrsa

Muß verkaufen: Gut eingerichteter Grocerystore, in guter Nachbarschaft. Adr.: S 705 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei, kein Schwindel, wegen Abreise. Adr.: T. 264, Abendpost. 4feb,1wX

Verkaufe meine gutgehende Bäckerei wegen Austreten billig; gute Gelegenheit für deutschen Bäcker — deutsche Gegend; keine Konkurrenz; Agenten ausgeschlossen. 3008 S. 41. Ave.

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Teilhaber mit $5000—$6000 zur Vergrößerung eines neugegründeten, konkurrenzlosen Fabrik-Engrosgeschäfts, mit enormer Zukunft und großem Verdienst, sofort gesucht. Offerten unter: T. 282, Abendpost. dofrsa

Suche mich als Partner einem Hotelgeschäft anzuschließen. J. M. Georges, General Delivery.

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Weshalb Miete zahlen, wenn Euer Mietsgeld für Euer Heim bezahlt in meiner Neuen Addison Str. Subdivison:

Eröffnung einer neuen Straße — Neue 2-Flats Brickgebäude, 4 und 5 Zimmer, Oak Fußböden, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, 30 Fuß Lot, ein Block nach 2 Carlinien; jährliche Miete $500. Preis $4850; $500 Baar, $25 den Monat.

Neue 2-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen irgend eine Zeit nach dem 1. Januar; fünf oder sechs Zimmer Flats; Oak Trim und Fußböden, offene Plumbing, elektrisches Licht, Mosaik-Fußböden in Badezimmern und Hallen, Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße. $5975 und aufwärts; $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich.

Wir bauen für Euch auf Bestellung; Ihr könnt dabei die Bauarbeiten beaufsichtigen und wisset genau, welches Material verwendet wird und wie es gebaut wurde. Bedingungen: $500 oder $1000 Baar, Rest monatlich.

Ein „Snap" — Brick Cottage, 6 Zimmer und Bad auf einem Floor, 1 Block nach 2 Carlinien; $2500, $500 Baar, Rest wie es Euch paßt.

Acht Zimmer Haus, $3500; $500 Baar, Rest $15.00 monatlich.

Subdivision-Office: Addison Str., Ecke Leavitt; Grace Str., Ecke Western Ave. Täglich und Sonntag offen.

Nehmt Ravenswood-Hochbahn oder Lincoln Ave. Car bis Addison Str., geht westlich zur Office; Irving Park Blvd. Car bis Leavitt Str., geht südlich zur Office, und Western Ave. Car bis Addison Str. und geht östlich zur Office.

Wm. Zelosky, Main Office 1905 Belmont Ave.

Feines modernes 3 Flat Brickgebäude, 5—5—5—2 Zimmer und 2 Flat Brick, je 7 Zimmer, Furnace- und Ofenheizung, Ecklot, 40 bei 125, nahe Irving Park Blvd. u. nd Lincoln Ave., Preis $16,000. Property, das gutes Einkommen bringt. samomifr
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Wir kaufen Bargains in Nordseite-Grundeigentum gegen Baar. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., Zimmer Nr. 2. 8okdisafon*

Zu verkaufen: Prachtvolle, fast neue Backstein-Residence in Ravenswood, 8 Zimmer, 6 auf einem Flur, 2 im Basement, alle sehr groß und äußerst hell. Heißwasserheizung, Combination elektrisches und Gaslicht, und alle sonstigen hochmodernen Einrichtungen. Geräumiger, zu weiteren Zimmern verwendbarer Dachboden. Gartenland, Hühnerhäuser; Lot 45 bei 160; Lincoln, Lawrence und Western Ave. Straßenbahnen in unmittelbarer Nähe, sowie Hochbahn Kirchen und Schulen. Triftiger Verkaufsgrund. Preis 5750, unter günstigen Bedingungen; nur wenig Geld erforderlich. 2454 Ainslie Str., nahe Lincoln Ave. safon*

Günstiger Gelegenheitskauf! Zu verkaufen: Schönes Heim, verbunden mit gutem Einkommen; fast neues, modernes zwei-Flats Brickgebäude; nahe Fullerton Ave.-Hochbahnstation; breite Lot; Miete $648; Preis nur $6500; macht Offerte. Arthur Josetti, 657 North Ave.

Zu verkaufen: Schönes 2-Flat Frame an Addison nahe Seeley; nur $4200. frsa
H. F. Heinz, 3409 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus mit neu gebautem Brickbasement, drei 4 Zimmer Flats zu vermieten; alles in bester Ordnung. Zu erfragen: 3240 N. Leavitt Str. frsafo

Zu verkaufen: Wirklicher Bargain, handelt sofort. Neues Brick Gebäude, großer Laden und 6 Zimmer Flat, in jeder Hinsicht modern; Furnace-Heizung, gute Geschäftsgegend, Southport nahe Waveland Ave. Preis $5850, Hypothek $3800. Hillinger, 900 Belmont Ave. momifrsa

Seltene Gelegenheit: Zwei schöne 2-Flat Framehäuser nahe Seminary Ave. und Roscoe Str.; $500; Preis $3800. frsa
H. F. Heinz, 3409 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: $500 Baar kaufen neues zwei-Flats Brickgebäude; 5- und 6-Zimmer; Furnace; einen Block bis zur Addison Str.-Hochbahnstation und Lincoln Ave.-Straßenbahnen.
Zengerle, 3806 Lincoln Ave. 4feb,1wX

Verkaufe moderne 9 Zimmer Cottage; große Yard, billig. 1249 Oakdale Ave. 4fb1wX

Bargain! 1438 North Park Ave., 3 Flat Gebäude in gutem Zustande, Mortgage $1500, in 5 Jahren fällig. Wird sofort verkauft wegen Aufteilung, $1000 für Equity.
Plotke & Grosby, 207 W. Division Str. 4fb1wX

Bargain in Lake View! Zwei-Flats Framehaus; 5- und 6-Zimmer Wohnung; emaillirte Badewanne; $360 Miete; Preis nur $2600; $1400 Hypothek. Hillinger, 900 Belmont Ave.

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 2-stöckiges Frame und Brickbasement, eine 5 u. zwei 6 Zimmer Wohnungen; Lot 30x130; Seeley Ave. nahe Grace Str.; Miete $670; Preis $6500. safomo
August Torpe, 820 W. North Ave.

3-stöckiges und Basement modernes Brick-Gebäude; Lot 30×150; eine 5 u. zwei 6 Zimmer Wohnungen, N. Robey Str. nahe Lawrence Ave. Preis $7700. August Torpe, 820 W. North Ave. safomo

3-stöck. u. Basement Brickgebäude, Addison Str. nahe Racine Ave., 3—6 Zimmer Wohnungen, modern, $7500. Aug. Torpe, 820 W. North Ave. safomo

3-stöckiges und Basement hochmodernes Steinfrontgebäude, 1—5 und 2—6 Zimmer Wohnungen; Lot 30×125, Robey nahe Irving Park Blvd. Preis $11,000. Torpe, 820 W. North Ave. safomo

Zu verkaufen: Addison Str. nahe Robey, 2-stöckiges Frame und Brickbasement, neu und modern; Lot 30×125; Preis $5600. safomo
August Torpe, 820 W. North Ave.

Habe eine große Auswahl von Nordseite, Ravenswood und Edgewater Privat- und Geschäfts-Eigentum zu verkaufen und zu vertauschen zu annehmbaren Preisen u. günstigen Bedingungen. Tel.: Lincoln 930. Offen Abends. safomo
August Torpe, 820 W. North Ave.

Zu verkaufen: 4-stöck. Eck-Brickgebäude, Nord Franklin Str., jährliche Miete $1630; Preis $12,500, nicht viel Baar notwendig. safomo
August Torpe, 820 W. North Ave.

Zu verkaufen: Ausgewählte Lincoln Avenue Transfer-Ecke, 2 große Läden und 6 Flats, keine bessere Lage auf der Nordseite für Kleiderladen, Möbelladen oder fast irgendein Geschäft; $5000 Baar notwendig, Rest auf lange Zeit. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., alleiniger Agent. safon

Zu verkaufen: $25,000. Hübsches Lincoln Ave. Geschäftseigentum, 3-stöckiges Backsteingebäude, ungefähr 100 Fuß lang, mit alter etablirter Bäckerei und 2 Flats oben; großes 2-stöckiges Gebäude an der Ecke, mit Saloon und 3 Flats oben; Miete $2412 das Jahr; nur $8000 Baar nötig, Rest auf Abzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. safo

Zu verkaufen: $6500 für schönes zweistöckiges 4-Flat Brickgebäude, Ecke, zwei 4 und zwei 5 Zimmer Flats, 1756—58 Wellington Str. $500 Baar, oder tausche für gute Nordseite Cottage. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. safo

Bargainsucher, aufgepaßt!
Elegante neue 6 Zimmer Brickhäuser mit hohen Basements, für Flats eingerichtet, eins mit Basement schon fertig; alle modernen Verbesserungen; Lots 33x125. Kauft ein Haus, wo die Miete es bezahlt. Jetzt ist Eure Gelegenheit. 4440 Drake Ave., nahe Montrose und Northwestern Hochbahn. Diese Häuser werden billig verkauft für Baar oder leichte monatliche Abzahlungen. Werde Sonntag Nachmittag am Platz sein. F. M. Walter, Erbauer und Eigentümer, 2722 W. Fletcher Str. safon

Bargain! Zwei 5, ein 4-Zimmer Flat Frame, mit Bad; Miete $40; Preis $3600; gelegen an Hancock Ave. Fred Ruedel, 602 North Ave. 8fb1wX

Zu verkaufen: Zwei 4 Zimmer Frame, zwei 4 Zimmer Brick, an Mohawk Str.; Miete $49; Preis $4200. Zahlungsbedingungen sehr günstig. Ruedel, 602 North Ave. 8fb1wX

Bargain! $4000, Brick und Framegebäude mit Store und hellen Zimmern, sowie zwei Flats oben; gute Geschäftslage. 4128 N. Leavitt Str., Ecke Warner.

Zu verkaufen: Sechs Zimmer Cottage, sogut wie neu; deutsche Nachbarschaft; bequem zur Car und Hochbahn, $3000. Nehme auch 30 Fuß Lot in Tausch in Bowmanville oder Umgebung. — 5059 N. Western Ave.

Zu verkaufen: Moderne 6 Zimmer Cottage. Nachzufragen 3503 N. Seeley Ave.

Zu verkaufen: Billig, 1231 Nelson Str., nahe Racine, modernes 2stöck. Frame, 5 Zimmerflats, nur $2600. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 1961 Fremont Str., nahe Center, modernes 3stöck. Brick, 6—4 Zimmer Flats, Ofenheizung, Lot 30 Fuß, Miete $100 den Monat. Nur $11,500. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 1529 Melrose Str., nahe Ashland Ave., 2stöck. Frame, 5 Zimmer Flats, nur $2625. Chas. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 2143 Seminary Av., nahe Webster Ave., modernes 2stöck. Brick, Flats, Lot 29 Fuß, nur $4350. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 1433 Otto Str., nahe Southport, 10 Zimmerhaus für 2 Familien, großer Stall, $2250. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 3844 Oakley Ave., nahe Grace, modernes 2stöck. Brick, 6 Zimmer Flats, Lot 30 Fuß, nur $5650. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 1745 Fletcher Str., nahe Paulina, moderne 7 Zimmer Frame Cottage. Nur $1950. Chas. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Muß verkaufen: Wegen Erbschaft, 5325 Ashland Ave., Ecke Summerdale, modernes 2stöck. Frame, Brickbasement, 8 Zimmer Flats, Furnace —Lot 32 F. $5650. Baumann, 3065 Lincoln Av.

—Bargains—
1½stöck. Brick Cottage, 6 Zimmer, nahe North Western Shops, $1350.
2 Flat Frame Gebäude, Stall, Burling Str., nahe Webster Ave., $2750.
1008 Garfield Ave., Ecke Sheffield Ave.

Zu verkaufen: 9 Zimmer Frame Haus und Stall, Hartholz Floors, moderne Bequemlichkeiten, Furnaceheizung. Lill Ave., zwischen Halsted und Lincoln Ave. Verschleudere, um es schnell zu verkaufen, leichte Bedingungen. Nachzufragen beim Eigentümer. Adr.: M. 627, Abendpost. safo

Zu verkaufen: Modernes 2 Flat Brick, nahe St. Michaels Kirche, 5 und 6 Zimmer, Ofenheizung, Asphalt Str. Miete $720. Preis $7000. Leichte Bedingungen. Henry Schmitz, 2119 Waveland Ave.

Neues Brickladengebäude mit Wohnung, passend für Grocery und Delikatessen, billig unter günstigen Bedingungen. Eigentümer, 2424 Irving Park Blvd., nahe Western. fb8,15

Zu verkaufen: Spottbillig, Eigentümer braucht Geld, 3stöckiges Brickhaus, 5 Zimmer in jedem Flat, in sehr gutem Zustand an North Oakley Ave., nahe Belmont, $2500 Baar, den Rest auf lange Zeit zu 5½%. Adr.: Z. 389, Abendpost.

Bargain, 12% von Eurem angelegtem Geld — feines modernes 3 Flat Framegebäude, Brickbasement, 6—6—4 Zimmer, Miete $744 jährlich, 30 Fuß Lot, Preis $6200, nahe St. Benedict-Kirche. sadido
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Verschleudere dreistöckiges drei 6 Zimmer modernes Brickgebäude, zwei Lotten, ist 616 Kemper Place gelegen, nur $2700 baar nötig. Rest auf Hypothek; Preis $7200. 6fb1wX
George Torpe, 2360 Lincoln Ave.

Bargain: Lincoln Ave. nahe Montrose, Store und 3 Flats; Miete $900; Preis $7200.
H. F. Heinz, 3409 N. Paulina Str.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Schönes Brickgebäude, Steinfront, 2 Stockwerke, 5 und 6 geräumige und helle Zimmer mit Bad, Gaswasserheizer usw., erster Stock Wasserheizung. Lot 37½×125; großer Hühnerstall und Scharraum unter Dach. Gute Fahrgelegenheiten wie Eisen-, Hoch- und Straßenbahn. Eigentümer 3012 N. Sacramento Ave., nahe Wellington, 1. Floor.

Zu verkaufen: $3100 für schönes zwei 4-Zimmer Flatgebäude, Bad, Gas, Konkretfundament, 30 Fuß Lot, nicht weit von Irving Park und Monticello Ave. $300 Baar, Rest $25 den Monat einschließlich Zinsen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. safon

Zu verkaufen: 3-Flat Brickhaus, 6 Zimmer, modern, bequeme Carverbindung, nahe Fullerton Ave. 2512 N. Fairfield Ave.

Extra großer Bargain—feine Lot. nahe Avers — North Ave., $375. 4 Carlinien sowie Hochbahn. Adr.: Z. 390, Abendpost.

$650 kaufen beste Geschäftslot, nahe California —Belmont Ave. Extra gute Fahrgelegenheit. Adr.: F. 294, Abendpost.

2-Flat — West Irving Park — 30 Fuß Lot — 5 und 5 Zimmer — alles modern — Zement-Basement — Bargain, $3750. — $500 Baar.— Sprecht Nachmittags in unserer Zweig-Office Milwaukee Ave. und 48. Ave. vor.
Wir haben auch billige Brick-Cottages.
Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str. samomi

Zu verkaufen: 2stöck. Steinfrontgebäude, 2—5 Zimmer Flats, Crystal Str., East Humboldt Pl., $1200 Baar. Adr.: M 611 Abendpost.

Spezieller Bargain: 2stöck. Brick, 4 Flats mit je 4 Zimmer, Gas, Toilet, an Ohio Str., nahe Western Ave., deutsche Gegend, Miete $486, Preis $3900. Baar $600, leichte Zahlungen. Teofil Stan, 1026 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Residenz und 2 Apartment-Gebäude. Leichte Abzahlungen Kommt heute heraus und besichtigt sie.
——$100 bis $500 Baar——
Feine Fahrgelegenheit, breite Lotten. Gebäude mit allen modernen Einrichtungen versehen. — Fertig zum Einziehen.
W. J. & C. B. Moore,
3233 Irving Park Blvd., od. Elston Ave., Ecke Nord Sawyer. fb4—9

Zu verkaufen: Nach gutem Plan gut erbaute zwei-Flats Häuser; 2217 und 2219 N. Springfield Ave.; deutschamerikanische Nachbarschaft; offen Samstag und Sonntag Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. W. H. Duval, 155 N. Clark Str. 4feb,1wX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Zu kaufen gesucht: Billiges Property, kleine Flats, auch wünschenswertes unbebautes Nordwestseite Grundeigentum für polnische Käufer. Teofil Stan, 1026 Milwaukee Ave.

$800 Baar, Rest wie Miete, kaufen leerstehendes Bäckerei-Gebäude, Brickofen, Wohnung, großer Anbau; 10 Jahre Bäckerei. 2973 Elston Ave. Eigentümer 3850 Cornelia Ave. dofrsa

Südseite.

Seht diesen speziellen Bargain! Wird tatsächlich verschleudert, 7940 Normal Ave., 2-Flat Frame, 8 Fuß Steinfundament, 7 und 8 Zimmer, Furnace, emaillirte Badeeinrichtung; Lot 30x125; Preis $3900, wert $5000; Miete $540. Keine Agenten. Eigentümer im 2. Flat. —di

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 2826 Fifth Ave., 6 Flat Brick, Miete $804. 5 Zimmer Cottage, $2600, und $1000 Baar für 2 Flat Nordseite. 1338 Byron Str. 11jan,fa,1m

Zu verkaufen: Neue moderne 5 Zimmer Cottage, nahe 63. und Robey, $2000, wegen Abreise; $200 Baar, Rest nach Belieben. Wm. Krueger, 1948 W. 59. Str., nahe Robey. dofa

Südwestseite.

$6915 kaufen diesen Bargain: Ein 2-stöckiges und Basement elegantes Brickgebäude an 37. Straße, dem McKinley Park gegenüber. Heißwasser-Heizung und alle modernen Verbesserungen. Leichte Bedingungen. Kommt sofort nach: Joseph Parelebick & Co., 2020 West 35. Str. 3feb1wX

Vorstädte.

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave., 125×130, so groß wie 5 Stadtlotten zusammen, nur 3 Blocks von Straßen- und Eisenbahn. 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis von $450 aufwärts. $25 Baar, $10 per Monat. Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Jederzeit offen. A. A. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Ill. 21jl,sonmisa*

Farmländereien.

Neu! Neu! Neu!

Exkursion am Dienstag, 18. Febr. 1913, nach der deutsch-amerikanischen Kolonie

— Foley —

Eröffnung des berühmten Foley Tract in Baldwin County, Ala., im sonnigen Süden, nahe dem Golf. Klima, Land und Wasser fein; direkt an der Eisenbahn und Markt.
Hotels Fabriken,
Wholesale- und Retailgeschäfte.
Bank, Creameries, Schulen,
Kirchen u. s. w.
Dieses Land ist frei von Schulden, ein Ideal für Heimstättesucher. Freie Fahrt für Käufer. Näheres bei dem General-Agenten.
L. v. d. Leck,
(Etablirt seit 1890)
Kemper Building, Zimmer Nr. 4, Ecke North Avenue und Halsted Straße, Chicago, Ill. misafon

Farmland!
Kaufe eine fertige Farm oder Farmland bei Quittmann, Miss., im sonnigen Süden; guter Lehmboden; alles kann gepflanzt werden, Weizen, Hafer, Roggen, Corn, Klee, Kartoffel etc. Besonders geeignet für Gemüse, Obst und Weinbau. Die Farmen liegen nahe den Eisenbahnen, großen Städten und besten Märkten.
Zwei Ernten per Jahr.
Gesundes Klima; gutes Wasser.
Keine Ueberschwemmungsgefahr, liegt 340 Fuß über dem Meeresspiegel.
Exkursion am 18. Februar 1913.
Freie Fahrt für den Käufer. Kommt mit uns, wir haben bei dieser Exkursion einige große Bargains. Nur 28 Stunden Fahrt. Wir verkaufen unser Land zu sehr günstigen Abzahlungsbedingungen.
Grimmer Land Co.,
R. Piklor, General-Agent.
133 Washington Str., Zim. 519, Chicago. safon

Eine Wiskonsin Lumber Company, die das Geschäft aufgeben will, hat verschiedene verbesserte Farmen zu verkaufen, mit Gebäuden. Zum Teil Baar, Rest in Ernte-Zahlungen.
240 Acker, 100 gepflügt, $4000.
120 Acker, 80 gepflügt, Pferde, Vieh etc., — Preis $4500.
80 Acker, 40 gepflügt, Preis $1600.
40 Acker, 15 gepflügt, Preis $800.
Nehf, 164 W. Washington Str. safs

Vertausche 247 Acres Wisconsin Farm, 120 Acres unter Pflug, Rest Weide mit schwerem Hartholz, 3 Pferde, 12 Stück Rindvieh und alle Maschinerie. Farmer bis Montag in Chicago. Joern, 2136 Huron Str.

Zu verkaufen: 40 Acres Farmland nahe Harvey, gute Lage für Gemüsefarm oder für Subdivision in 5 Acres Stücke.
J. H. Kraemer & Son, 118 N. LaSalle Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Feine 120 Acker Wisconsin Farm, nahe Grand Rapids und 2 andere gute Farmen, 1½ Meilen zur nächsten Farm, schönes Haus, große Zimmer, 4 Pferde, 12 Stück Rindvieh, Schweine, Hühner, Maschinerie, Futter, Kartoffeln. Eigentümer den ganzen Monat zu sprechen. 1124 Grand Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 80 Acker Farm mit guten Gebäuden und 8 Zimmer Residenz, Preis $11,500. Nahe Wheeling, Ill., 20 Meilen von Chicago. 1146 N. Kedzie Ave. 8feb1wX

Zu vertauschen: 80 Acker Baldwin County Farm, bei Mobile, Ala., neues 7 Zimmer Haus mit Nebengebäuden, alles eingefenzt, 20 Acker bebaut, ist $3000 wert. Vermiete es auch bis zum 1. März. Schuldenfrei. J. S., 2254 West Division Str., Basement.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Eine 80 Acker Wiskonsin Farm, gute Gebäude, Stock und Maschinerie, habe außerdem ein gutgehendes Holzgeschäft mit einem 14 Zimmerhaus in Mauston. Alles schuldenfrei. Näheres zu erfahren bei Malotki, Mauston, Wis.

Zu vertauschen: 40 Acker Wisconsin Land, 20 Acker Florida Land. 1338 Byron Str. jan11,fa,1m

Zu verkaufen: Verbesserte Michigan-Farmen, jede Größe, Frucht- oder Getreide-Farmen; deutsche Nachbarschaft. Nachzufragen bei Beoady, 224 West 60. Str. 1,2,8,9feb

Landsleute! Wenn Ihr eine gute Farm hier, in unserer gesunden Gegend, kaufen wollt, für $15 bis $25 den Acker, so erteile ich Euch aufrichtige, wahrheitsgetreue Auskunft; keine Agentur. A. Schluetter, Mountain Home, Arkansas. 1,2,8,9feb

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt für Chicago Property, seht Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., R. 2. sp15sonmisa*

Zu vertauschen: Eine 80 Acres Clark County, Wis., Farm, mit Vieh, Ernte u. Maschinerie. Ferner eine 80 Acres Denham, Ind., Farm mit Vieh, Ernte und Maschinerie, für Chicago Nordseite Grundeigentum.
Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., Zim. 2. dofrsa

160 Acres Wisconsin Farm, 3 Meilen von gutem Town, ebenes Land, Lehmboden, gute Gebäude, 60 Acres geklärt, Rest dichtes Holzland. Preis $4000. Bedingungen. Eigentümer J. B. Foltz, 1943 Grace Str. 22ja*X

Verschiedenes.

Kleine Farm nahe Chicago verlangt für $5000 Anteil in einem modernen 3-Flat Brickgebäude. Joern, 2136 Huron Str.

Spottbillig zu verkaufen: Zwei 2-stöckige Holzhäuser, 4 Flats, Toilet, Gas, Waschboden. Miete $40, $3300. $300 Anzahlung. Gut für Slovak. Adr.: Z. 303. Abendpost.

Extra-Bargain! Extra! Große Ecke 2-stöck. Brickhaus, Store, gut für slavonischen Saloon, $3500. Nur $500 Anzahlung. Adr.: M. 624, Abendpost.

Zu vertauschen: Zwei 4 Zimmer und Hinterhaus, Miete $22 per Mont, für schuldenfreie Farm. 1448 Montrose Blvd., Scholtz.

Melrose Park—
37 Fußen Lotten, 11. Ave. und 12. Straße, Sewer, Wasser und Elektrizität in Straße, für nur $300 das Stück, deutsche Schule und Kirche an 11. Avenue.
60 Acker Farm mit fast neuen Gebäuden, in Indiana, sehr billig bei
Henry Thiele, Zimmer 208, Central Blvd., Central Ave. und South Boulevard, Austin, Phone Austin 664. 1feb,4fa

Wenn Sie Ihr Haus, Farm oder Lot rasch verkaufen wollen, kommen Sie zu Brodführer, 118 Nord La Salle Straße, Zimmer 509. 5ok,safodido*

Verkaufe oder vertausche für Cottage in Lake View, meine 4 Lotten und 8 Zimmer Haus, nahe Lawrence und Elston Ave. Schöner Platz für Hühnerfarm. frsa
H. F. Heinz, 3409 N. Paulina Str.

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

Große Gelegenheit für Männer!

$10 für die Heilung Dr. Flints neuer Plan

„Ehrliche Behandlung." — Ihr zahlt nur, wenn erfolgreich."

Meine fortschrittlichen Methoden heilen, nachdem andere Aerzte Euch aufgeben.

Mein Plan

25jährige Erfahrung

Dr. Flint, Meister-Spezialist für alle Männer-Krankheiten.

Junge Männer — Männer in mittleren Jahren — Schwache Männer — Krampfaderbruch — Blutvergiftung — Geheime Krankheiten — Schreibt

Dr. FLINT, 322 S. State Str., Zweiter Floor.

Zwischen Jackson Blvd. und Van Buren Straße, gegenüber von Rothschild & Co.

Sprechstunden—Täglich von 8 Vorm. bis 6 Abds.; Montag und Donnerstag Abend bis 8 Uhr. Sonntags, 9 Vorm. bis 12 Mittags. Chicago, Jl.

Dr. SCHWARZ Privat-klinik

39 W. ADAMS STR. Zimmer 60

Anrei Dollars per Monat.

Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Gummistrümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Knielänge	2.25
Strumpf, Knielänge, Baumwolle	1.75
Seide	1.95
Knie-Stück	1.25
Knie-Stück, Baumwolle	1.75
Knöchel-Stück	1.70
Seide	1.25
Leibbinden	3.25
Leibbinden, Baumwolle	1.95

HOTTINGERS FABRIK,

801-803 Milwaukee Ave.

Ecke Chicago Ave.

6. Stock — Nehmt Elevator.

Bruchbänder!

The Wolfertz Deformity Appliance & Truss Mfg. Co.,

154 N. 5. Avenue, nahe Randolph.

Frauen-Bedienung für Damen.

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY

Jetzt $1

Dr. BERGSON & Co.,

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str. — 6235 S. Halsted Str.

Dr. M. Schwimmer, Deutscher Optiker.

635 North Ave.

Leset die „Sonntagpost"

Unterrichtskosten.

Stellen sich in den öffentlichen Schulen auf $11,415,826.50.

Angriff auf Richter.

Mitglieder vom Finanzausschuß des Countyrats haben keine übertrieben hohe Meinung von den Priestern der Themis.— Die Verkehrsfrage in Evanston.

Der Finanzausschuß des Schulrats ist gestern mit der Arbeit an dem Teile der Haushaltungsvorlage fertig geworden, welcher auf das Unterrichtswesen Bezug hat. Die Summe der Bewilligungen, welcher dieser nun vorsieht, beträgt $11,415,826.50. Eine Gehaltsaufbesserung wird nur in einem einzigen Falle befürwortet, und zwar eine solche von $2000 auf $2300 für John B. Curtis, den Leiter des Unterrichts für Blinde. Der Ausschuß hat der Schulsuperintendentin erklärt, daß in anderen Fällen, wo es ebenfalls unbedingt angebracht sein sollte, Aufbesserungen noch nachträglich vorgenommen werden würden, sofern sie darauf bringe. Die vorgesehenen Ausgaben für Unterrichtszwecke verteilen sich wie folgt:

Gehälter für Superintendenten, Vorsteher und Lehrer der Elementarschulen	$6,654,935.00
Vorsteher, Lehrer und Lehrmittel für die Hochschulen	1,389,095.71
Lehrerseminar	116,230.05
Abendschulen	184,102.77
Kindergärten	305,456.03
Handfertigkeitsunterricht	171,138.95
Zwangsschule	87,295.00
Haushaltskunde	147,062.12
Musikunterricht	19,645.45
Zeichnen	34,036.96
Turnunterricht	56,682.49
Taubstummen-Abteilung	46,642.00
Blinden-Abteilung	6,916.63
Kindesstudium	11,053.89
John Worthy-Schule	8,200
Schule für verkrüppelte Kinder	23,670.79
Ferienschulen	31,472.00
Beamtengehälter	105,000.00
Heizmaterial	387,500.00
Beleuchtung	46,379.00
Lehrmittel	67,000.00
Material für Schuldiener	73,800.00
Drucksachen und Anzeigen	20,000.00
Bürokosten	27,000.00
Bücher zur Lektüre	16,209.00
Schulbücher für Kinder von Armen	15,772.00
Für Schulzwang	66,487.00
Ausbesserung von Schulmobiliar	6,000.00
Geselligkeitspflege	22,440.00
Unterricht geistig Zurückgebliebener	8,337.82
Prüfungen	13,166.25
Beköstigung armer Kinder	1,840.00
Gehälter für Schuldiener	1,021,000.00
Badewärterinnen	35,000.00
Unterricht für Stotterer	7,445.00
Anstalt für Schwachsinnige	6,545.00
Schule im Jugendgericht	7,110.00
Deutsch	7,280.00
Jagd auf Schulschwänzer	4,300.00
Distrikt-Superintendent	4,000.00
Hilfssuperintendent	4,000.00
Pensionsfonds	50,000.00
Fuhrdienst	7,500.00
Vorträge über Geschlechtshygiene	2,500.00
Hochschulkurse im Sommer	10,000.00
Unvorhergesehene Ausgaben	58,459.50
Wandkarten und Nachschlagebücher	20,000.00

Am nächsten Dienstag wird der Ausschuß die Bewilligungsposten für Liegenschaften und Bauten durchsehen. Am Mittwoch übernächster Woche wird der ganze Entwurf dem Schulrat vorgelegt werden.

Klingt wie Mißachtung.

Der Finanzausschuß des Countyrats hat nun wirklich beschlossen, zu empfehlen, daß die Kanzleivorsteher der verschiedenen Gerichtshöfe angewiesen werden sollen, eine Kontrole über die Arbeitszeit der Richter zu führen, bezw. jeden Monat zu berichten, wie lange jeder Richter an jedem Amtstage des Monats Gericht gehalten hat. Den betreffenden Antrag gestellt hat der Kommissär Moriarity. Bei der Erörterung wurde von verschiedenen Seiten der Ansicht Ausdruck gegeben, daß die meisten der Herren Richter, die jetzt $10,000 Jahresgehalt beziehen, mit $3, bis $4,000 für ihre Dienste ausreichend bezahlt sein würden. Als Anwälte würden sie fast durchweg kaum soviel erwerben können, und sie hätten fast sämmtlich die Richterposten nur entweder der besseren Versorgung wegen erstrebt und angenommen, oder um für die Folge mittels des Hinweises auf die Richterwürde, die sie bekleidet haben, mehr und besser bezahlte Arbeit als Advokaten zu finden. Auf ungebührliches Bummeln und offenbare Lässigkeit der Richter sei es hauptsächlich zurückzuführen, daß die Rechtsgeschäfte im County Cook nicht raschere Erledigung finden, und daß beständig eine ganze Anzahl von Richtern aus Landbezirken zur Hilfe herangezogen werden müsse. Für solche Aushilfe hat der Finanzausschuß nur eine Bewilligung von $25,000 zu empfehlen beschlossen statt der nachgesuchten von $39,000.

Die Straßenbahnverbindung mit Evanston

Wie schon wiederholt berichtet, läuft am 20. Februar die Betriebsgerechtsame ab, welche der County Traction Co. von der Stadtgemeinde Evanston erteilt worden ist. Die County Traction Co. hat schon vor einigen Tagen erklärt, daß sie unter diesen Umständen von genanntem Tage an ihren Fahrgästen das beschränkte Umsteigerecht zur Weiterfahrt über die Stadtgrenze von Chicago nicht mehr werde zugestehen können. Eine entsprechende Bekanntmachung erläßt nun auch die Chicago Railways Co. Am 1. März wird in Evanston eine Urabstimmung darüber stattfinden, ob der County Traction Co. eine neue Gerechtsame erteilt werden, oder ob die Stadtverwaltung ermächtigt werden soll, Schritte zur Einrichtung einer städtischen Straßenbahnanlage zu tun.

Eine weitere Urabstimmung gibt es in Evanston am 1. April. Es soll dabei entschieden werden, ob das Gebiet unmittelbar nördlich von der Chicagoer und unmittelbar westlich von der Evanstoner Stadtgrenze der Stadt Evanston angegliedert werden soll. Hierbei hat aber natürlich auch die Bewohnerschaft des fraglichen Gebietes mitzureden. Ein Teil davon ist für die Angliederung, ein anderer, angeblich nicht so zahlreich, für die Organisirung einer unabhängigen Dorfgemeinde.

Entlassung empfohlen.

Die städtische Zivildienstkommission hat gestern ihren Schlußbericht bezüglich der „United Police" eingereicht. Sie befürwortet, daß die Schutzleute Edward J. Dodd und Dennis J. Lyons aus dem Dienst entlassen werden. Dodd hat überhaupt nicht zugeben wollen, daß er mit der Sammlung jener Budelpinke etwas zu tun gehabt habe, Lyons hat zwar eine Beteiligung zugegeben, aber erst nachdem er erwarten mußte, wegen Meineids prozessirt zu werden, sofern er bei seinem Leugnen beharrte. In Bezug auf die Schutzleute Patrick E. Dwyer und W. J. Cleary empfiehlt die Kommission, daß das Verfahren niedergeschlagen werde.

Die Polizeistunde.

Gegen den Ald. und Schankwirt Tearney sind nunmehr in aller Form vier weitere Strafanträge beim Stadtgericht gestellt worden. Sie lauten auf zusammen 33 Fälle von angeblicher Uebertretung der Polizeistunde, deren Tearney sich schuldig gemacht haben soll. Gemeldet worden waren diese und zahlreiche andere Fälle hinsichtlich des Tearney von dem Polizeihauptmann des Bezirks, Herrn Max Nootbaar.

Als Vertreter der „Law and Order League" sprachen gestern beim Mayor die Anwälte Robert McMurdy, James G. Elsdon und Wm. F. Mulvihill vor, um auf ein Strafverfahren gegen dreizehn Hotel- und Speisewirte zu dringen, die in der Sylvesternacht angeblich die Polizeistunde übertreten haben. Der Mayor will in dieser Angelegenheit nun mit Korporationsanwalt Sexton Rücksprache nehmen, und dieser wird dann, unter Hinzuziehung des Polizeianwalts, mit den Beschwerdeführern weiter unterhandeln.

Kraft, Energie und fröhliche Laune folgen auf ein Bad mit

HAND SAPOLIO.

Bei heißem Wetter vertreibt es alle Mattigkeit und regt die Haut zu gesunder Tätigkeit an.

„Das Erfrischungs-Bad"

Alle Grocerie8 und Apotheken.

Hausbesitzer, schützt Euch!

Landlords Bureau of Chicago

1642 W. Division Str.

Ein Verein für den Schutz von Hauswirten gegen schlechte, nicht wünschenswerte und unbeliebte Mieter.

Mitgliederbeiträge: $1.00 per Jahr.

Speziell gedruckte Miete-Quittungsbücher frei verabfolgt. Man spreche vor, schreibe oder telephonire Monroe 4755 um ein Applikations-Formular.

Tretet jetzt bei.

Schiffskarten

Billiger als irgendwo.

$45.00 — $37.50 in 2. Kajüte.

J. V. ZIMMER & CO.

140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.

Schiffskarten $28 nach $26 von Europa

Extra billig in 3. und 2. Kajüte.

ANTON BOENERT Generalagent in Chicago seit 1871.

616 Süd Dearborn Str.

Geld zu verleihen

Vorzügliche erste Hypotheken

A. Holinger & Co. (Inc.)

Ihr könnt hier Geld leihen, wenn Ihr zwei Bürgen habt. — Wöchentliche Abzahlungen.

CLYMAN, 1503 N. Hoyne Ave, $25 bis $200.

RHEUMATISMUSS

SCHRAGES $1,000,000 CURE

Borsch & Co., Optiker, 203 S. Dearborn Str.

BORSCH & CO., 203 S. Dearborn St.

Nordseite Turnhallekonzert.

Neun Solisten hat Kapellmeister Ballmann für das morgige Konzert der Chicago Turngemeinde mobil gemacht, außer bewährten Mitgliedern seines Orchesters die Damen Mary Freya Mack (Gesang) und Ina Kleinfelder (Piano), beide Schülerinnen des Bush Tempel Konservatoriums, sowie den ehrwürdigen Komponisten und Pianisten Karl Kölling, der u. A. beim Vortrag einer seiner Kompositionen mitwirken wird. Unter den vielen schönen Programmnummern seien als selten gehörte Stücke besonders hervorgehoben die „Freischütz"-Ouverture und Marsch und Walzer aus Brülls Oper „Das goldene Kreuz"; ferner eine der wenigen humoristischen Kompositionen von Richard Strauß, „Zweikampf für Fagot und Flöte", sowie ein von Herrn Gustav Schinck gespieltes Xylophonsolo. Nachstehend das Programm:

Krönungsmarsch aus „Der Prophet" .. Meyerbeer
Ouverture zu „Der Freischütz" .... Weber
Marsch und Walzer aus „Das goldene Kreuz" .... Brüll
Duett für Violinen mit Orchester- und Pianobegleitung .... Karl Kölling
Herr Kölling am Klavier.
Vorspiel zu „Eintagskönigin" .... Adam
Soli:
„Träumerei" für Violine, Cello, Piano und Orchester .... Ganne
„Im Garten" .... Lint
Soli der Herren F. Berger und H. Lippel,
Herr Karl Kölling am Klavier.
Sopransolo:
„Herzensfrühling" .... Wickede
Arie aus „Der Freischütz" .... Weber
Frl. Mary Freya Mack,
Frl. Ina Kleinfelder am Klavier.
Xylophonsolo, spanische Melodien in Walzerform .... Metra
Herr Gustav Schinck.
„Vogelstimmen", Walzer .... Vollstedt
Zweikampf für Fagot und Flöte .. Rich. Strauß
Herren R. Kolb und A. Winhardt.
Des Sultans Traum .... Bendix
Fantasie über „My Old Kentucky Home" .. Langey

Aepfel sind begehrt.

Starke Nachfrage bei dem Verkauf der Klubdamen.

Die Klubdamen, die den gestern und heute in etwa der Hälfte aller Groceries in Chicago stattfindenden Verkauf von Aepfeln veranstaltet haben, hatten auf einen Absatz von 25,000 Fässern gerechnet, die Nachfrage war aber gestern so stark, daß noch 5000 Fässer mehr bereitgehalten werden. Schon gestern Nachmittag um 2 Uhr hatte eine der Firmen, mit denen das Abkommen getroffen worden war, 1000 Fässer und 3000 Kisten mehr verkauft, als sie zu liefern versprochen hatte. Damen vom Chicago Clean Food Club u. verwandten Organisationen machten die Runde unter den Läden, um zu sehen, ob Alles der Verabredung gemäß verlief, auf der Nordseite Frau William H. Farrington und Frau Charles Betts, auf der Südseite Frau Frederick Dow, Frau H. M. Gerstley und Frau M. L. Purvin, auf der Westseite Frau Robert McCall und Frau Thomas Hall.

Relic House.

Mozarts „Don Juan"-Ouverture, ein egyptisches Ballet von Luigini, ein von Herrn Seifert gespieltes Violinsolo von Kreisler und ein Gesangsvortrag gehören zu den Stücken, welche das Programm des morgigen Konzertes im Relic House enthält.

* Nachdem er eine Locke Frauenhaar an seine Lippen gepreßt hatte, erschoß sich gestern am Fuße von Peck Place ein gewisser Raffael Zeangrone. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Deutsches Theater.

„Lumpazi-Vagabundus" oder „Das liederliche Kleeblatt" heute und morgen.

Das Deutsche Theater bringt heute Nachmittag die dritte Wiederholung von „Faust", heute und morgen Abend kommt Nestroys Zauberposse „Lumpazi Vagabundus" oder „Das liederliche Kleeblatt" in folgender Besetzung zur Aufführung:

Stellaris, Feenkönig .... Jose Danner
Fortuna, Beherrscherin des Glückes, eine mächtige Fee .... Anny Sanders
Brillantine, ihre Tochter .... Claire Chartreau
Amorosa, Beschützerin der wahren Liebe, eine mächtige Fee .... Liane Weingärtner
Mystifax, ein alter Zauberer .... Carl Diederichs
Hilaris, sein Sohn .... Gregor Barey
Fludribus, Sohn eines Magiers .. Ernst Rentrop
Lumpaci Vagabundus, ein böser Geist .... Theo. Christmann
Leim, ein Tischlergeselle .... Robert Sonnenberg
Zwirn, ein Schneidergeselle .... Felix Marx
Knieriem, ein Schustergeselle .... Willy Diedrich
(Drei vagirende Handwerksburschen.)
Pantsch, Wirt und Herbergsvater in Ulm .... Alex Grünau
Fassel, Oberknecht in einem Brauhause .... Heinrich Bend
Nannette, Tochter des Wirts .. Josefine Harrasser
Sepherl, Kellnerin .... Jolanthe Preßburg
Hannerl, Kellnerin .... Anna Müller
Ein Hausirer .... Theo. Wolter-Drews
Hobelmann, Tischlermeister in Wien .... Theo. Christmann
Peppi, seine Tochter .... Luise Böttger
Reserl, Magd daselbst .... Anny Böhmer
Hackauf, Fleischermeister in Prag .... Carl Diederichs
Ein Maler .... Gregor Barey
Erster Bedienter .... Michel Scherf
Zweiter Bedienter .... Ernst Rentrop
Herr von Windwachtel .... Theo. Wolter-Drews
Signora Palpita .... Emilie von Jagemann
Camilla, Laura, } ihre Töchter { .. Emilie Schönfeld, Rosel Grey
Wirtin einer Bauernschenke unweit Wien .... Marie von Wegern
Zauberer, Magier und ihre Söhne, Nymphen, Genien, Furien, Musikanten, Gäste, Volk, Bauern, Hausknechte, Kinder, Bediente, Frauen, Brauknechte, Hausknechte, Handwerksleute verschied. Zünfte.
Regie .... Willy Diedrich.
Dirigent .... Kapellmeister Carl von Wegern.

Für morgen Nachmittag ist „Fatinitza" angesetzt.

Auf dem Spielplan der nächsten Woche steht für Montag, Mittwoch und Samstag Nachmittag Hermann Heijermans' Fischertragödie „Die Hoffnung auf Segen", für Dienstag und Donnerstag der große Lacherfolg „Die keusche Susanne", für Freitag, Samstag und Sonntag Abend Gilbert und Sullivans „Mikado", und für Sonntag Nachmittag „Er und seine Schwester."

Die Abonnementskarten für den Monat vom 14. Februar bis zum 13. März können jetzt an der Kasse abgeholt werden.

Sonntag Nachmittag:

Table d'Hote, 75 Cents.

Hotel Bismarck—Bismarck Garten.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Mai, 93⅞c; Juli, 91⅝c; September, 90¼c.

Mais, Mai, 53⅜c; Juli, 54⅜—54½c; September, 55⅛—55⅜c.

Hafer, Mai, 35—35⅛c; Juli, 34⅞—35c; September, 34¾—34⅞c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 104,000, von Mais auf 747,000, von Hafer auf 255,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 54,000 Bushels Weizen, 560,000 Bushels Mais und 228,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $19.70; Juli, $10.65.

Schmalz, Mai, $10.55; Juli, $10.55.

Rippchen, Mai, $10.50; Juli, $10.47½.

Bei'm Wurz'nsepp.

Noch wird man sich eine Weile gedulden müssen ehe die Winterstürme wieder dem Wonnemond weichen werden. Einen Teil der Wartezeit kann man indessen sehr behaglich verbringen, wenn man jeweils die Schritte nach dem Fallbacherschen Familienlokale, Ecke North Avenue und Orchard Straße, lenkt. Man findet dort angenehme Gesellschaft, gute musikalische Unterhaltung, aufmerksame Bedienung und eine tadellose bayrische Küche. Sonntags: bürgerlicher Mittagstisch.

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

4349 Syracuse Ave., 3925 Montrose Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Joseph Hofer, $8350.
7424 Forest Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz; Frau C. Loddall, $5000.
1535—41 Bryan Ave., 1-stöck. Backstein-Ladengebäude; Springer Estate, $10,000.
5201—03 Agatite Ave., 2-stöck. Flatgebäude; William L. Kunzell, $9000.
1654 Byron Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Val. Lochbuchler, $4500.
2155 N. 56. Court, 1-stöck. Frame-Cottage; Fritz Nothaufst, $1500.
1412 S. Wabash Ave., 7-stöck. Backstein Möbel-Gebäude; Lucius G. Fisher, $50,000.
111. Str. und Torrence Ave., 11-stöck. Backstein-„Conveyer"; By-Products Coke Corporation, $10,000.
2739—41 High Str., 1-stöck. Backstein-Lagerhaus; George W. Zimmer, $2065.
3152—56 Lawrence Ave., 3-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Nelson Thomasson, $22,000.
560 W. Van Buren Str., 1-stöck. Backstein-Laden- und Officegebäude; William Roach, $2000.
3435 Evergreen Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Julia Walter, $4700.
1444—46 Diversey Parkway, 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Lanners, $7500.
2232—50 W. 43. Str., 1-stöck. Backstein-Gießerei; Chicago Bearing Metal Co., $150,000.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Byron W. gegen Margaret Wight, Verlassen; Emma gegen David W. Carroll, grausame Behandlung; Emma gegen August Kem, grausame Behandlung; Leah gegen Peter Jensen, grausame Behandlung; John P. gegen Emma Peterson, Verlassen; Bertha gegen Ole C. Roed, Verlassen; Eva gegen John Poland, grausame Behandlung; John gegen Jennie Hendricks, Verlassen; Mary gegen Raymond A. Picard, Verlassen; Selma gegen Walter Van Horn, Verlassen; Daniel D. gegen Alexandra Jones, Verlassen.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Hermann Burmeister — Verbindlichkeiten, $1690; Bestände, $41.
Ben H. Smith, 2045 Bradley Place — Verbindlichkeiten, $718; Bestände, $154.

Kurirt Eure Kreuzschmerzen und Rheumatismus mit

FOLEY KIDNEY PILLS

Verkauft bei allen Apotheken.

20,000 zufriedengestellte Kunden

ist genügender Beweis daß unsere wissenschaftliche Methode der Untersuchung und Heilung aller Fehler der Augen der einzig richtige Weg ist um Eure Augen untersuchen und Eure Gläser angepaßt zu erhalten. Nicht nur eine gewöhnliche Augen-Untersuchung, sondern eine durchaus zuverlässige wissenschaftliche Examination durch Experten.

Unsere eigene Schleiferei in unserem Geschäft. Kommt und seht wie wir Eure Linsen schleifen.

Vollständigstes und feinstes optisches Geschäft in Chicago. Wir nehmen den ganzen 8. Floor ein.

Nehmt den Elevator.

Schroeder EYE-GLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Apt, Hannah, 45 J.; 6217 Ellis Ave.
Blum, Kathryn, 30 J.; 2204 N. California Av.
Doerre, Wilhelmine, 75 J.; 2719 Sheffield Av.
Feinen, Mary, 47 J.; 1801 W. 21. Str.
Friberg, Sophie, 83 J.; 1135 Sedgwick Str.
Goldberg, Hyman, 15 J.; 3432 W. 12. Place.
Greul, Fred, 86 J.; 1312 S. Wabash Ave.
Haas, Florence, 11 J.; 7116 Woodlawn Ave.
Haas, Mathilda, 51 J.; 7116 Woodlawn Ave.
Hamel, Harriett, 47 J.; 3848 N. Robey Str.
Hansel, Clara, 7 J.; 2954 N. Leavitt Str.
Hust, George, 69 J.; 454 W. 44. Str.
Joerndt, Henrietta, 73 J.; 6236 Paulina Str.
Leck, Christine, 90 J.; 1925 Hudson Ave.
Lusch, John, 30 J.; 709 W. 28. Place.
Martin, Thomas, 52 J.; 1647 Grand Ave.
Oesterreich, Albert, 43 J.; 2134 W. 22. Str.
Rossow, Edward, 29 J.; 2216 W. 21. Place.
Stange, Anna, 75 J.; 3311 N. Hoyne Ave.
Zimmermann, M., 74 J.; 1928 S. St. Louis Avenue.
Zink, Martin, 27 J.; 501 S. California Ave.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Julius E. Landwer, Alma E. Klein, 27, 18.
Abraham G. Sager, Sarah Gutner, 22, 21.
Abraham Eisner, Mirian J. Haber, 30, 20.
Alex Rudy, Katherine Dach, 24, 22.
Frank Vodak, Emma Torpe, 24, 18.
John Peil, Paulina Quaitch, 21, 21.
Erol Smith, Jane Kinklad, 21, 19.
Isaac Van Gorkam, Florence Woltman, 23, 18
Nicholas Katovich, Agrippina Kuchinsky, 32, 20
Henry Toppel, Emma McFarland, 38, 24.
Morris Osheroff, Frieda Weiß, 66, 62.
Johann Sambo, Rose Aspan, 28, 27.
Frank Siemers, Lydia Blumer, 23, 22.
Stevan Romanyak, Mary Mosorak, 22, 22.
John D. Janes jr., Eleanor C. Day, 26, 25.
Herbert S. Goldsmith, Bessie Prusansky, 32, 25
Sam Sedelsky, Tillie Goldstein, 21, 21.
Samuel Gordon, Bessie Byoir, 34, 30.
Chester H. Kinne, Alyce Vandenberg, 28, 29.
Isidore Goldman, Lena Cohn, 25, 19.
Isaac N. Martin, Luella A. Martin, 21, 18.
Claude E. Greeley, Elizabeth French, 26, 22.
John Divilia, Marie Bizik, 25, 20.
George Haubold, Camilla Cirm, 39, 25.
Walter W. Pederson, Elsie Schnable, 22, 22.
Martin Balcher, Augusta Schoenberg, 32, 40.
Jozef Prozonski, Pelagia Wiszik, 28, 31.
Alfred Zahlmann, Mary Haas, 21, 22.
Harry Wilder, Athen Mazilzogw, 25, 25.
Henry S. Quinn, Leonia J. Wolfe, 24, 23.
Charles B. Atwood, Clara Notzen, 26, 18.
Henry J. Krafft, Anna M. Anderson, 24, 23.
Cleveland Nelson, Viola Clark, 27, 25.
Arthur S. Anderson, Hattie Dummer, 24, 20.
Dolph Arnold, Celia Haynes, 24, 19.
Nels E. Pierson, Albina Steyskel, 26, 26.
Chum E. Threadgold, Ethel Schwartz, 22, 18.
William Bretschneider, Hermine Dux, 24, 24.
Peter Voichulis, Mary Plechaty, 26, 25.
Isidore Obstfeld, Anna Simon, 26, 21.
Peder C. Bekhoj, Anna Anderson, 24, 19.
Douglas T. Wright, Marion A. Laus, [illegible], 19.
Frank Flarty, Anetta Burk, 35, 31.
Joseph Holbrook, Elsie Wenzler, 23, 18.
Hermann Kluge, Ella Paplow, 24, 20.
Henry DeBruin, Dena DeBruin, 38, 35.
Joseph McAuliffe, Stella Maier, 27, 27.
Thomas L. Hickey, Edith Kretschmer, 21, 20.
Hugh G. Wark, Ruth Thompson, 25, 21.
Edward Heinmeier, Lottie Jasinski, 29, 20.
Jan Wozniak, Mary Malubaiko, 21, 21.

Marktbericht.

Chicago, den 8. Februar 1913.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, $1.11—$1.13½; Nr. 3, rot, $1.02—$1.09; Nr. 2, harter Winterweizen, 93—96c; Nr. 3, hart, 91—95c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 93—93¾c; Nr. 2, 89—92c; Nr. 3, 81—88c.

Mais, Nr. 2. 49¾—50c; Nr. 2, weiß, 50c; Nr. 2, gelb, 51c; Nr. 3, 49¼—50½c; Nr. 3, weiß, 51—52c; Nr. 3, gelb, 49¼—51c; Nr. 4, 42½—49c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 36¾—37½c; Nr. 3, weiß, 34—34¾c; Nr. 4, weiß, 33—33¾c; Standard, 35—35¼c.

Roggen, Nr. 2, 63½—64½c; Nr. 3, 59—62c.

Gerste. „Malting", 53—66c; „Feed", 48—51c; „Screenings", 35—44c.

Mehl. „Winter Patents", $4.75—$4.90 das Faß; Roggenmehl, $2.90—$3.30; „First Clears", jute, $3.50—$3.65; „Straight", jute, $4.40—$4.65.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen).—Bestes Timothy, $16.50—$17.50; Nr. 1, $14.00—$16.00; bestes Prairie, $13.00—$13.50; Nr. 1, $12.00—$12.50; Nr. 2, $10.50—$11.50; Packheu, $7.00—$7.50.

Timothysamen. — „Cash Lots", $3.00—$4.00.

Kleesamen. „Cash Lots", $12.00—$20.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.47
do., gereinigt, per 5 Faß	0.48½
Terpentin	0.51

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.00—$9.00 per 100 Pfund; mittlere bis gute „Beeves", $6.00—$7.00; mittlere bis gute Kühe, $4.25—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.25—$10.25; Bullen, Fleischerwaare, $6.25—$6.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.80—$7.90 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.95—$8.05; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.90—$8.05; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.00—$7.85; Eber, $3.50—$4.25.

Schafe. „Wethers", per 100 Pfund, $5.25—$6.00; „Breeding Ewes", $4.00—$5.00; „Native Yearlings", $7.00—$7.50; „Native Lambs", $8.00—$8.90; „Feeding Lambs", $6.00—$7.25.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, d. Pfd.		0.35
Nr. 1, das Pfund	0.27	—0.29
Nr. 2, das Pfund		0.25
„Storage", extra, das Pfd.		0.30
Eier—		
„Checks", das Dutzend	0.17	—0.17½
„Dirties", das Dutzend		0.18
„Firsts", das Dutzend	0.22½	—0.23½
„Extras", das Dutzend		0.28
„Storage", das Dutzend		0.16
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pf.		0.17½
„Young America", d. Pfd.		0.17½
„Daisies", das Pfund		0.17½
Brick, das Pfund	0.16¼	—0.16½
Schweizer, neu, das Pfund.		0.21½
Limburger, das Pfund		0.16½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.14½
„Springs", das Pfund		0.15
Truthühner, das Pfund		0.15
Hähne, das Pfund		0.10½
Enten, das Pfund		0.17
Gänse, das Pfund		0.18
Geflügel (zugerichtet)—		
Truthühner, das Pfund	0.19	—0.22
Hühner, das Pfund		0.15
„Springs", das Pfund		0.15
Hähne, das Pfund		0.11
Kapaunen, das Pfund		0.21
Enten, das Pfund		0.19
Gänse, das Pfund		0.14
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10½	—0.11½
60— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.13
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13	—0.14

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	2.00	—4.00
Zitronen, die Kiste	6.50	—7.50
Orangen, die Kiste	2.00	—3.50
Grape Fruit, die Kiste	2.00	—3.00
Kronsbeeren, das Faß	5.00	—9.50
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.10	—0.30
Gurken, zwei Dutzend	1.75	—3.50
Kraut, das Faß	0.65	—0.75
Blumenkohl, die Kiste	1.00	—2.00
Sellerie, die Kiste	0.75	—3.00
Kopfsalat, die Kiepe	0.25	—1.25
Plattsalat, die Kiste	0.20	—0.22½
Brunnenkresse, Dtzd. Bündchen	0.10	—0.12
Meerrettich, der Sack	[illegible]	[illegible]
Rote Rüben, der Sack	[illegible]	[illegible]
Mohrrüben, der Sack	[illegible]	[illegible]
Tomaten, die Kiste	[illegible]	[illegible]
Zwiebeln	[illegible]	[illegible]
Rüben	[illegible]	[illegible]
Petersilie	[illegible]	[illegible]
Radieschen, das Dutzend	[illegible]	[illegible]
Spinat	[illegible]	[illegible]
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	1.50	—4.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.20	—2.25
Rote Nierenbohnen	2.00	—2.40
Kartoffeln, der Bushel	0.42	—0.47
do., neue, das Faß		7.00
Süßkartoffeln, das Faß	1.50	—3.00

Erkältungen sind lebensgefährlich!

ANOLA

Adresse: **S. K. SASS, 1725 W. 18. Str.** Chicago, Jll.

Warum mehr bezahlen?

Goldene Brillen, Goldene Lorgnetten **$1.50** und aufwärts.

R. W. HARTWIG, Apotheke u. Optiker

800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
American Can	250	39⅞	39½	39⅝
do., bevorzugt	200	125⅝	125	125⅝
Amer. Telephone	50	131⅞	131¾	131⅞
Booth Fisheries	25	64	64	64
Chi. Rys., Series 1	35	93⅜	93	93⅜
do., Series 2	360	25½	25¼	25⅜
Commonw. Edison	220	144	142⅝	144
Illinois Brick	200	71¾	71½	71¾
Intern. Harvester	50	113¾	113¾	113¾
National Carbon	100	119	119	119
do., bevorzugt	100	115¾	115½	115¾
Publ. Service, bev.	20	99	99	99
Pacific Gas	27	61¼	61¼	61¼
Peoples Gas	250	115½	115¼	115¼
Quaker Oats	50	268½	265	268½
Sears-Roebuck	25	205½	205½	205½
Swift & Co.	160	106½	106	106½
Union Carbide	30	189¼	189¼	189¼
United Boxboard	11	1¼	1¼	1¼
United States Steel	575	65½	64½	64½

Bonds.

$4000 Commonwealth Edison 5s	103
5000 Chicago Railways 1st 5s	100¼
1000 Commonwealth Edison 5s	103
6000 Commonwealth Edison 5s	103¼
300 City Railway 1st 5s	100½

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Leland Ave., 149 F. westl. von Hamilton Str., Nordfr., 37.44 bei 121, Alonzo M. Fuller an Oscar Metz, $3750.
Western Ave., 240 F. südl. von Byron Str., Westfr., 30 bei 124, Joseph F. Zezewski an Henry Heidersbach, $4800.
Belmont Ave., Nordwestecke N. 44. Court, Südfront, 50 bei 125, Edmund A. Cummings an Stanley J. Habrylewicz, $2385.
Ingleside Ave., 200 F. nördl. von 65. Straße, Westfr., 50 bei 124, Thomas Kelly an Patrick W. Ryan, $3700.
Monroe Ave., 260 F. südl. von 55. Straße, Ostfront, 40 bei 175, Gertrude Howard an Chas. E. Chapman, $5500.
Woodlawn Ave., Nordwestecke 74. Str., Ostfr., 52 bei 121, Franklin W. Myrick an James S. Sheafe, $1750.
Luella Ave., 298 F. südl. von 72. Str., Westfr., 68 1-3 bei 124¾, Fred Heyne Jr. an Geo. T. McGuire, $2166.
93. Straße, Südostecke Manistee Ave., Nordfr., 36 bei 135, John Kowalski an Michael Povenzano und James Demarco, $2300.
Sherman Ave., 223 F. südl. von 80. Str., Ostfront, 50 bei 124 1-3, Aaron Olson an Fred A. Jaeger, $2500.
Wabash Ave., zwischen 106. und 107. Str., Westfront, 30 bei 139, Nachlaß von Jeanette Madderom an Jno. A. Madderom, $2150.
S. Ashland Ave., Nr. 4633—4637, Westfr., 50 bei 90, Wm. S. Wolffs an Carrie E. Koylowski, $43,000.
Eggleston Ave., Nr. 6424, Ostfr., 25 bei 125, Lena A. Wilson an Geo. P. Guerin, $6250.
Green Str., 110 F. südl. von 60. Str., Westfr., 65 bei 125, Nils A. Nelson an Englewood Hospital Association, $12,000.
Halsted Str., 273 F. südl. von 73. Str., Westfr., 50 bei 100, C. T. & T. Co., Trustee, an T. Brunhild, $3750.
Hermitage Ave., 100 F. nördl. von 56. Straße, Westfr., 25 bei 125, Mary Jordan an Mary A. Hutchings, $1400.
S. Honore Str., Nr. 6607, Westfr., 30 bei 123, Frank H. Erickson an Wm. M. Butterworth, $3000.
Laflin Str., 189 F. südl. von 51. Str., Ostfr., 24 bei 124, Bertha Zieman an Michael Palm, $1700.
Marshfield Ave., 141 F. nördl. von 63. Straße, Westfr., 25 bei 120, Caroline Hanna an Maurice Sheehan, $2500.
May Str., 50 F. nördl. von 57. Straße, Westfr., 30 bei 124, Sarah Rochford an Katherine Rochford, $4800.
Dearborn Str., 132 F. südl. von 44. Str., Westfront, 22 bei 123, Nachlaß von Eliza Galligan an Dora Brand, $1475.
Eggleston Ave., 250 F. südl. von 76. Straße, Westfr., 50 bei 133, Mary J. Burgeß an Michael Montague, $3500.
Elizabeth Str., 125 F. südl. von 60. Straße, Westfr., 25 bei 124, Albert Snyder an Frank Meyers, $2100.
Emerald Ave., 273 F. nördl. von 68. Straße, Ostfr., 25 bei 145, Joseph M. Clark an Max Leuber, $1450.
59. Straße, 120 F. westl. von May Str., Nordfront, 24 bei 125, Charles Johnson an Alex C. Delsen, $2650.
West 47. Straße, Nordostecke S. 48. Ave., Südfront, 97 bei 125, Fred. H. Bartlett an Sam. Arado, $2500.
78. Straße, Nordwestecke Bishop Str., Südfr., 57 bei 124.77, und anderes Grundeigentum, Edward J. Haley an Albert Snyder, $2000.
N. Lincoln Str., 4716, Ostfr., 50 bei 125; Geo. P. Rex an Lonnie M. Higgins und Hennie M. Barber, $3500.
Lincoln Ave., 3029—33, Südwestfr., 75 bei 125, Richard Loewenthal an Jos. Eiger, $35,000.
Hood Ave., 80 F. östl. von Perry Str., Nordfront, 30 bei 123, Hans Schmidt an Nicholas C. Klein, $5000.

E. IVERSON & Co.
1336-50 MILWAUKEE AVE.

Spezielle Bargains für Montag

Flannelette. Gute Qualität Kleider-Flannelette — in feinen Mustern — speziell diesen Verkauf die Yard.....**5½c**	**Ueberzieher.** Russian Facon Knaben Ueberzieher, doppelbrüstige Effekte, Alter 2½ bis 9 Jahre; wert $2.50...**1.25**	**Unterzeug.** Wollenes Muster-Unterzeug für Männer, und angebrochene Partien — die besten $1.00 Werte....**55c**	**Gas-Globes.** Inverted Gas-Globes, komplet mit Brenner und Mantle u. Globe, speziell offerirt für nur......**22c**
Shaker Flanell. Feine Qualität Shaker Flanell — die reguläre 10c-Sorte — speziell die Yard offerirt für nur.........**6c**	**Anzüge.** Eine Partie von Anzügen und Ueberziehern f. Knaben — Odds und Ends, wert bis zu $5.00— Montag.**2.50**	**Union Suits.** Union Suits für Damen u. Misses — Jersey gerippt, gefließt — wert 75c — offerirt für nur **35c**	**Teekessel.** Blecherne Teekessel — extra schwer — regulär 15c wert — speziell diesen Verkauf für nur..........**9c**
Moireen. Farbiger Moireen für Unterröcke — die reguläre 15c-Qualität — speziell die Yard für nur......**7½c**	**Sweater Coats.** Wollene Muster-Sweater Coats f. Männer u. Knaben — wert bis $2.50 — speziell für nur.....**1.00**	**Unterzeug.** Schweres fließgefüttertes Unterzeug für Knaben, Hemden u. Hosen, alle Größen, wert 29c — für.......**15c**	**Brot-Box.** Große Sorte Brot Box — die reguläre 59c Sorte — speziell für diesen Verkauf offerirt für nur.......**39c**
Gingham. Kleider-Gingham, neue Frühjahrs-Facons, alle Farben, gestreift und karrirt, wert 10c, Yard nur......**5¾c**	**Hemden.** Flanell Arbeitshemden für Männer einfach- und doppelbrüstig — Größen 14—19; wert 1.50; für.......**79c**	**Sweater Coats.** Reinw. Sweater-Coats für Damen — großer gerollter Kragen, gut $3.00 wert — speziell nur.....**1.00**	**Mop Sticks.** Mop Sticks, mit langem, hölzernem Griff, starke Spring, wert 10c, speziell dies. Verkauf nur.........**4c**
Cambric. Yardbreiter Cambris-Muslin — die reguläre 10c-Sorte — speziell die Yard offerirt für nur.........**6c**	**Knabenkappen.** Eine Partie von schweren Winterkappen für Knaben mit Innen-Pelzband, wert 25c — für....**12½c**	**Strümpfe.** Schwere baumw. Strümpfe f. Kinder und Damen — wert bis zu 19c; speziell das Paar für nur.......**10c**	**Seife.** Swifts Pride Laundry Seife — 5 Stücke für 11c. Fels NapthaLaundry Seife, fünf Stücke für......**19c**
Flanell. Outing Flanell — die reguläre 10c-Qualität — speziell diesen Verkauf die Yard für nur......**6½c**	**Hemden.** Arbeitshemden f. Männer, schwarzer Sateen und blauer Chambray — speziell für Montag nur **35c**	**Strümpfe.** 25c Cashmere-Strümpfe für Babies — in allen Farben vorrätig; speziell das Paar für nur....**12½c**	**Kimonos.** Flannelette und Velour Kimonos für Damen — in prachtvollen Mustern — wert $1.25; für........**78c**
Waisting. Fancy Mohair-Waisting — die regul. 18c Sorte, speziell für diesen Verkauf die Yard für nur.........**9c**	**Scrim.** Guter breiter farbiger Gardinen-Scrim, mit fancy Border —. wert 15c — speziell die Yard nur......**7½c**	**Socken.** Selbst gestrickte Socken für Männer — in schwarz, grau und lohfarbig — reguläre 50 Werte, Paar.....**25c**	**Pelze.** 500 Stücke von fancy Coney, Jap Mink und Opossum Pelz Scarfs und Muffs, wert $5.00; Ausw...**1.48**
Pillow Slips. 20zöllige gebleichte Pillow Slips, speziell für diesen Verkauf das Stück offerirt zum Preise von nur.......**13c**	**Rugs.** Carpet Rugs — an beiden Enden gefranst — Velvet und Brussels — wert bis $1.50; für nur.......**69c**	**Stickereien.** Einsätze u. Flouncings, bis 17 Zoll breit, zu halbem Preise; 10c wert, 5c; 15c wt. 7½c; 20c-Werte.....**10c**	**Coats.** Fancy gekräuselte Bearskin u. Mohair Coats f. Babies — schwarz, Navy u. Kid, Gr. 2–6 J., wt. 2.50.**1.25**
Handtücher. Gebleichte türkische Handtücher — die 15c Qualität, speziell für den Verkauf am Montag nur **9c**	**Gardinen.** Eine Partie von Spitzen-Gardinen — 2, 3 und 4 Paar von einem Muster — wert bis $2; Paar **95c**	**Bettdecken.** Große Sorte gehäkelte Bettdecken, die $1.25 Sorte, speziell offerirt bei diesem Verkauf nur.......**75c**	**Gardinen.** Eine Partie von einzelnen Spitzen-Gardinen — 3 u. 3½ Yards lang, wert bis $2.50— jede für nur......**39c**

Schuh-Bargains von dem großen St. Louiser Einkauf

Little Gents Dull Calf Schuhe — in Knöpf- u. Blucher-Facons; solide Ledersohlen; Größen 9 bis 13½; 1.50 wert, Paar....**1.00**

$3.00 Damen-Schuhe, $1.68 — Schuhe für Damen — Lackleder; Dull Calf und Sammet; alles Facons dieser Saison; hohe und niedrige Absätze, Knöpf- und Blucher-Facons; jedes Paar $3 wert, Auswahl zu......**1.68**

Schuhe für Knaben — Dull Calf und Box Calf; Blucher-Facons; Größen 1 bis 5½, reguläre 1.50 Werte;— das Paar für......**1.00**

High Cut Knöpfschuhe für Kinder — mattes Calfleder; breite Zehen, mittelschwere Sohlen, niedrige Absätze — Größen 6 bis 8 — wert $1.50; Paar..........**98c**

Patentleder-Schuhe für Kinder — roten, schwarzen u. braunen Kid Tops, einige High Cut — Größen 3 bis 8; reguläre $1.00 Werte; das Paar nur..........**65c**

Mädchenschuh — mattes Calf und Vici Kid, mittlere Sohlen, breite Zehen, Größen 8½ bis 2, die $1.75 Sorte, Paar für nur......**1.00**

Partie Slippers für Damen—Lackleder, Sammet, Dull Calf und Vici Kid; ein und zwei Strap Oxfords, Größen 2½ bis 4 und 6 bis 8; 1.50 wert, Paar..............**55c**

Mädchenschuhe, Patentleder, Tan Calf und mattes Calf— breite Zehen, echte Ledersohlen, Größ. 8½ bis 1 u. 11½ b. 2—wert $2; Paar **1.29**

Struve's
DEPARTMENT STORE
LINCOLN & BELMONT AVES.

Wir kauften das ganze Waarenlager allgemeiner Handelsartikel von Geo. L. Lewis, Nr. 3262 Lincoln Avenue zu 35 Cents am Dollar. (Beachtet unsere Schaufenster). Jetzt zum Verkauf offerirt.

Montag-Bargains

Sehr feine 18zöll. Stickerei Flouncing — extra feine Qualität; hübsche Entwürfe zur Auswahl — gut 25c wert:— spez., Pr., Yard......**12½c**

Fancy gemusterte u. gestreifte hellfarbige Hemden, in Größen 14 bis 16½; Geo.L. LewisPreis 75c; unser Preis, so lange sie vorhalten, Stück.........**33c**

Hell- und dunkelfarbige Kleider- und Shirting Percales; in Mustern und Streifen,— Geo. L. Lewis Preis 12½c; unser Preis, die Yard....**6½c**

Fancy gemust. Silkoline Rester, in hellen und dunklen Mustern, 36 Zoll breit, Geo. L. Lewis Preis 10c; unser Preis, die Yard...**5½c**

Schlichtweiße u. fancy farbige Kimono-Crepes, hübsche Muster, Geo. L. Lewis Preis 18c; unser Preis, die Yard........**9½c**

Extra schwere weiße Suiting, guteBreite, Geo. L. Lewis Pr. 19c; unser Preis, die Yard für.........**9½c**

100 Stücke von vollen Standard Schürzen Ginghams, in allen Größen von blauer Karrirungen, echtfarbig, schwere Qualität von vollenStücken geschnitten, stets für 8c verkauft. Extra speziell,Yd. **6½c**

Eine spez. Partie von neuen feinen Tissue Kleiderginghams, 1913 Muster, reg. 25c Sorte, spez., Yd.... **17½c**

Eine Partie von feinen Filzhüten für Kinder, ein gutes Farben-Sortiment — Geo. L. Lewis Preis 98c; unser Preis, das Stück.................. **10c**

50 Dtz. echtschwarze Cashmere Strümpfe für Männer; Größen 9½ bis 11; sie sind gut 19c wert, speziell, das Paar.......................... **11c**

Schwarze Taffeta Unterröcke für Damen, in allen Längen; ein wirklicher 98c Wert —extra speziell, das Stück, so lange sie vorhalten, zu............**49c**

Eine Partie von extra schweren Web Elastic Hosenträgern, Lederenden, Geo. L. Lewis Preise 35c und 50c, unser Preis, das Paar.................. **19c**

Montag Fleisch-Spezialitäten.

Fancy Little Pig Schulter Schinken; — durchschnittlich 4 bis 8 Pfund, das Pfund für.................**11½c**

Feine Milwaukee Frankfurter, Pfund, nur.................**11½c**

Feiner Lamm Stew, das Pfund für....................**14½c**

Frühstückspeck, delikat, milde Sorte—durchschnittlich 4 bis 6 Pfund, Pfund.......................... **19c**

(Keine Telephon- oder Post-Orders auf diese Artikel ausgeführt.)

Calicos, echt indigoblau, die regul. 7c Qualität, vom Stück geschnitten, Montag, die Yard........**4¾c**

Eine Partie fancy Trimmingbraids, in verschied. Breiten, Geo. L.Lewis Preise 10c und 15c; unser so lange sie vorhalten, Yard.......**2½c**

Schwere Flanelette-Unterröcke f. Damen, in hellen u. dunklen Streifen mit Ruffle; stets zu 59c verkauft extra speziell, das Stück für..........**29c**

50 Stücke von extra feinem gebleichtem Muslin,36 Zoll breit weich appretirt, dieser Stoff wurde nie unter 10c verkauft; extra spez., Montag,Yd. **6¾c**

2 Kisten dunkelfarb. Kleider Percales, 27 Zoll breit,von vollen Stücken, prachtv.Auswahl von Mustern, reg. 7½c; 15 Yds. an jeden Kunden; speziell, Yard........**4¾c**

J. O. Kings Red Croß 200 Yds. Spule Zwirn, schwarz oder weiß, alleNummern, reg. Preis ist 3c, speziell, Spule.......**1½c**

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Die Eröffnung des Grand Central Bahnhofes.— Die Sensation, welche die Sterne erzeugten.— Das gewaltige Projekt noch unfertig. — Ein Blick in die Unterwelt. — Was den Umschwung hervorgerufen hat. — Einst und jetzt. — Der Bahnhof und was man darin findet. — Seine Nachbarschaft. — Vergleiche unstatthaft.

New York, 6. Febr. 1913.

Für wenige Tage ist New York um eine Sensation reicher geworden. Man läuft nämlich nach dem soeben eröffneten Grand Central Bahnhof, um an der Decke der großen Rotunda die Sterne zu bewundern, denn es sind Sterne, die wirklich glitzern und funkeln. Das ist übrigens nicht ohne Schwierigkeiten verknüpft, da die Himmelsdecke recht hoch auf den mächtigen Granitwänden ruht, und man den Kopf weit nach hinten recken muß, um die Milchstraße angedeutet zu sehen und die Umrisse der etwas groß geratenen Sternbilder zu studiren. Und dann erlebt man die Sensation. Plötzlich leuchten in den einzelnen Bildern einige Sterne elektrisch auf, und Jeder, der das zum ersten Male entdeckt, ruft entzückt: „Ah!", macht seinen Nebenmann darauf aufmerksam, und schickt seine Bekannten nach dem neuen Wunderbau, um die künstlichen Sternlein an der gemalten Himmelsdecke sprühen und funkeln zu sehen. Und wenn sie dann wieder ins Freie treten, vergessen sie zum wirklichen Himmelsdach emporzublicken, wo die wirklichen Sterne seit einer Ewigkeit auf uns herabschauen, und noch eine weitere Ewigkeit in dem Weltenraume kreisen werden. Man spricht tatsächlich mehr von den Sternen im neuen Bahnhofe, als von den wirklichen Großtaten, die dort von den Architekten und Ingenieuren errichtet worden sind und weiter errichtet werden. Denn der gewaltige Riesenbau ist noch lange nicht fertig, wenn auch das Empfangsgebäude mit etwas voreiliger Hast dem Publikum geöffnet worden ist. Vor dem Gebäude sieht es noch ziemlich wüst aus, denn der untere Stock nach der 42. Straße zu ist noch unfertig und verbirgt sich hinter einer unschönen Bretterwand, und der Bau der projektirten Zufahrt, die, auf säulenartigen Trägern ruhend, in der Höhe eines ganzen Stockwerkes über die Straße hinweg, direkt vor den Haupteingang führen soll, ist noch nicht einmal angefangen. Und an beiden Seiten und im Hintergrunde des Bahnhofes sind noch eine ganze Anzahl von Neubauten im Entstehen begriffen, die dieses neue gewaltige Bahnhofsprojekt hervorgerufen hat—in der Tat erhebt sich dort eine ganze Bahnhofsstadt aus dem Boden empor. Da werden noch die starren Felsmassen gesprengt, eiserne Träger versenkt und Stahlgerüste aufgeführt, da werden noch neue Geleise gelegt, die unendlich vielen Zufahrtsstraßen für die unendlich vielen Züge zementirt, die aus dem Zentrum der Stadt nach dem Westen eilen und aus dem Hinterlande in die Metropolis einfahren. Da wird gehämmert und gesägt und das tausendfältige Geräusch geschäftiger Arbeit erfüllt Tag und Nacht die Luft. Um diese Riesenarbeit zu ermessen, die hier geleistet worden ist, und noch vollbracht wird, muß man mit einem Vorortszuge durch das unterirdische und unentwirrbar scheinende Schienennetz langsam hinausfahren. Da blickt man in die tiefen Felsschluchten hinein, die zu beiden Seiten des Bahnhofes herausgesprengt worden sind, und die den Raum für die neuen Bahndämme und die Fundamente der neuen Gebäude hergeben müssen. Da sieht man, wie die großartig gedachten Erweiterungen diesem aus solidem Felsgestein bestehenden Erdboden Zoll für Zoll abgetrotzt werden müssen, und wirkliche Bewunderung für den Menschengeist erfüllt uns, der sich hier wieder einmal als Meister über die Natur erhoben hat. Man darf keinen Augenblick vergessen, daß diese große Zufahrt zum Herzen der Stadt unterirdisch geführt wird, daß die Züge meilenweit tief unter dem Straßendamme auf ihr dahineilen, und daß über ihr auf Felsgestein und Stahlgerüsten Anlagen, breite schöne Straßen für Wagen- und Personenverkehr, und neue imposante Gebäude entstanden sind. Das Alles ist eines einzigen Entschlusses wegen möglich geworden, dessen wunderbare Folge man damals wohl kaum geahnt hatte, nämlich die Einführung des elektrischen Motorbetriebes für alle Züge innerhalb des Stadtweichbildes. Früher war das Bahnnetz der Grand Central eine breite wüste Strecke voller Rauch und unsäglichem Schmutz, auf der die Züge in Wolken von Ruß und dickem Dampf dahineilten. Und die ganze Nachbarschaft, die angrenzenden Straßen und Häuser boten einen bedauerlichen Anblick, da sie in direkte Mitleidenschaft gezogen wurden, und wegen des beständig herniederfallenden Rußes von Allen gemieden wurden, die nicht durch irgend welchen dringenden Umstand gezwungen waren, in ihrer Nähe zu wohnen, oder sich dort aufzuhalten. Sobald aber der Motorbetrieb eingeführt wurde, änderte sich das mit rapider Schnelligkeit. Man senkte das Bahngeleise tief in die Erde, man überbrückte es, man schuf neue Straßen an beiden Seiten, man schmückte sie mit Anlagen, und man erreichte endlich, daß dort vornehme Häuser erbaut wurden, wo früher baufällige, häßliche Schuppen und schiefe Holzhäuser standen. Und wenn man heute diese Gegend durchschreitet, erstaunt man über das schon Geschaffene und glaubt an den Traum der Architekten und der Bahngesellschaft, die hier für die Stadt ein neues Zentrum von seltener Pracht planen. Schon jetzt schaaren sich die neuen Hotels und die großen Geschäftshäuser um den Zentralbahnhof, und die Preise für Grundbesitz in seiner Nachbarschaft sind ins Unverschämte gestiegen. Man hofft sogar, daß in jenem Distrikte ein neues Opernhaus und eine Kunstschule erstehen werden, monumentale Gebäude, für welche man nach europäischem Muster freien Raum schaffen will, damit sie sich in ihrer ganzen Schönheit dem Auge präsentiren können. An einem Riesenhotel, dem BiltmoreHotel, wird schon jetzt gebaut, das deshalb eine besondere Wichtigkeit erlangen wird, daß man direkt vom Bahnperron in die Fahrstühle des Hotels, also direkt vom Schlafwagen in ein bequemes, mit allem modernen Luxus ausgestattetes Hotelzimmer wird schreiten können. Ein Geschäftsmann, der aus dem Westen nach New York kommt, um hier in aller Eile persönlich ein wichtiges Geschäft zu erledigen, kann das in Zukunft tun, ohne auch nur einen Fuß auf die Straßen von New York zu setzen. Er kommt im Zentralbahnhofe an, begibt sich ins Biltmore Hotel, speist und schläft dort, begibt sich mittelst der „Subway", in welche man direkt vom Bahnhof aus gelangt, nach einem der großen „Officegebäude" der unteren Stadt, das ebenfalls eine Subwaystation hat, und fährt mittelst des Fahrstuhles zum Büro des Geschäftsfreundes. Macht er dann denselben Weg zurück, so hat er tatsächlich in New York seine Angelegenheiten geordnet, ohne New York selbst auch nur gesehen zu haben.

Eins aber muß noch besonders erwähnt werden, nämlich, daß dieser Kolossalbau eigentlich ein Umbau ist, denn er entstand auf dem allmähligen Abbruch, also auf den Ruinen des alten Bahnhofes, während der Betrieb in seinem vollen Umfange aufrecht erhalten wurde. Daß das möglich gemacht werden konnte, hat die Bahngesellschaft zum großen Teile auch der Geduld und Nachsicht ihres Reisepublikums zu danken. Jahrelang wurde dieses gezwungen—und ist es teilweise jetzt noch—die Züge auf wahren Irrwegen von unbeschreiblicher Länge, über provisorische Brücken und Treppen hinweg aufzusuchen, sich von einem Heer von weißbekappten Bahnhofsbeamten zurechtweisen zu lassen, da alle Augenblicke die Zugänge geändert werden mußten, und die Züge oft fünf lange „Blocks" weit vor der Bahnhofshalle halten mußten. So weit sich dieser wirklich „größte" Bahnhof der Welt — wie das die Amerikaner mit ganz besonderer Genugtuung erfüllt— dem Beschauer präsentirt, muß er als äußerst gelungen bezeichnet werden, nicht nur was seine äußere Architektur anbelangt, sondern namentlich auch seine innere Einrichtung. Alles ist im größten Maßstabe angelegt worden, die schöne Empfangshalle mit ihrer vornehmen Doppelfreitreppe, die Warteräume, die Toilettenzimmer, die Speisesäle, die Räume für's Gepäck und was sonst noch Alles zu einem großen Bahnhofsgebäude gehört. Und all das in schimmerndem Marmor und in einfachster Vornehmheit gehalten. Das Ornament tritt nur ganz bescheiden auf und die breiten glatten Marmorwände wirken deshalb doppelt imposant, zumal Alles in eine wahre Flut von angenehm wirkendem Licht getaucht ist. Natürlich sind schon jetzt eine ganze Anzahl von Geschäften im Bahnhofsgebäude selbst untergebracht worden, und andere werden noch folgen. Blumen, Naschwerk, Früchte, Zeitungen, Bücher und Zigarren werden in elegant ausgestatteten eingebauten Läden feil geboten, man kann dort rasirt und frisirt werden, ein Bad nehmen und sich die Schuhe putzen lassen. Man kann sich frische Wäsche kaufen und in einem Extrazimmer für den Ausgang in die Stadt sich umkleiden, man kann dort telephoniren, telegraphiren und seine Post erledigen, man kann jede Information über den Reiseverkehr und die Stadt selbst empfangen, Theater-, Opern- und Konzertbillete kaufen, und jede Art von Verkehrsmitteln für die Straße bestellen. Man kann Souvenirs und Ansichtspostkarten erwerben, man kann, um es kurz zu sagen, auf jede nur erdenkliche Art sein gutes Geld los werden. Ohne Zweifel eine neue Errungenschaft, die in jeder Weise der Weltstadt New York würdig ist, und welche die ungezahlten Millionen, die der Bahnhof der Gesellschaft kostet, wohl angebracht erscheinen lassen. Und dennoch bedauert man eins, und das ist die „unfreie" Lage des grandiosen Gebäudes. Es liegt innerhalb der Straßenflucht, so daß man zu keinem rechten Ueberblicke der ganzen gewaltigen Anlage gelangen kann. Und seine Fassade, so schön sie auch erdacht ist, und so ideal ihre einfachen Formen auch wirken, schrumpft aus dem einfachen Grunde zur gewissen Unbedeutenheit zusammen, daß nämlich zu beiden Seiten sich moderne Wolkenkratzer erheben, die mit ihren unzähligen Stockwerken weit über diese kostbare Marmorpracht emporragen.

Es liegt auf der Hand, daß man diesen neuen Verkehrspalast mit dem wenige Jahre älteren Bahnhof der Pennsylvania Bahngesellschaft vergleicht. Als dieser eröffnet wurde und die größte Bewunderung erregte, namentlich seine herrliche Rotunde mit der gewaltigen Kuppel, da schrieb Arnold Bennett die folgenden Worte: „Daß hier ein Eisenbahnmagnat existirte, der mit poetischem Empfinden begabt und kühn genug veranlagt war, um solch' einen Bahnhof zu wünschen, daß es Architekten gab, deren Genie kraftvoll genug war, um ihn zu erschaffen, und daß sich ein Publikum gefunden hat, dessen Herz groß genug ist, um ihn zu lieben — diese Dinge sind für mich ein weit sicherer Beweis, daß der Amerikaner zu einer großen Rasse herangereift ist, als die Existenz einer Anzahl von reichen Universitäten, Museen für klassische Kunst, Vereinigungen für die Gefängnißreform, oder tief in die Erde eingegrabene Sicherheitsgewölbe, die mit Wertpapieren angefüllt sind. Solch ein Monumentalbau verdankt sein Entstehen nicht einem Zufalle, sondern er ist eine Blüte des schaffenden Geistes einer Nation, die mit allen Kräften den höchsten Zielen zustrebt." In welche noch poetischere Worte müßte derselbe Schriftsteller seine Bewunderung kleiden, wenn er jetzt dem Grand Central Bahnhofe mit seinen Riesenanlagen völlig gerecht werden wollte? —

Paul Grzybowski.

„Cascarets" das beste Abführmittel.

Reinigt Eure Leber und Eingeweide gründl.ch während Ihr schlaft.

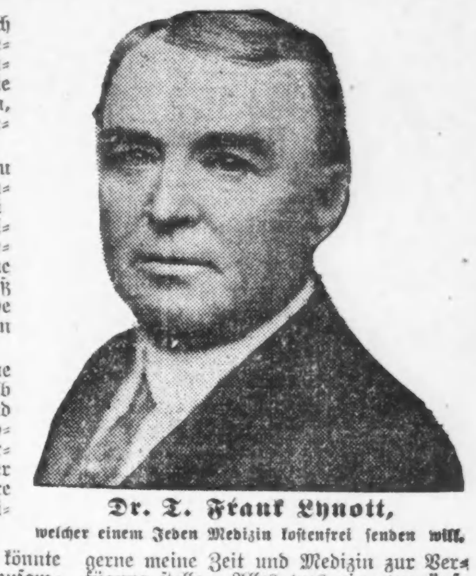
Ganz gleich, wie schlecht Eure Leber, Magen oder Eingeweide sind, wie elend und unbehaglich Ihr Euch fühlt infolge von Verstopfung, Unverdaulichkeit, Biliösität und träger Eingeweide — stets erlangt Ihr das gewünschte Resultat mit Cascarets, und zwar schnell.

Laßt Euch nicht von Eurem Magen, Leber und Eingeweide das Leben vergällen. Nehmt heute Abend Cascarets, macht dem Kopfweh, der Biliosität, dem Schwindel, der Nervösität, dem kranken, sauren, gasigen Magen, den Kreuzschmerzen und allen anderen Leiden ein Ende; reinigt Eure inneren Organe von Galle, Gasen und verstopfendem Abfall, wodurch das Elend verursacht wird.

Eine 10 Cents-Schachtel bedeutet Gesundheit, Zufriedenheit und einen klaren Kopf auf Monate. Kein Tag des Leidens und Elends mehr, wenn Ihr ein Cascaret ab und zu nehmt. Alle Apotheker verkaufen Cascarets. Vergeßt die Kinder nicht — auch deren kleines Innere bedarf einer guten, sanften Reinigung.

Ich biete Ihnen diese Medizin, gegen Ihre Zeit, an.

Einige Tage werden genügen, um Ihnen zu beweisen, daß Sie heilbar sind.



Dr. T. Frank Lynott,
welcher einem Jeden Medizin kostenfrei senden will.

Widmen Sie mir einige Minuten Ihrer Zeit einige Tage hindurch und ich werde Ihnen, ohne jede Auslage Ihrerseits, beweisen, daß ich eine Medizin besitze, welche die Harnsäure aus dem System vertreibt und dadurch die Nieren- sowie Blasen-Krankheiten und Rheumatismus heilt. Ich erwarte nicht, daß Sie es mir ohne Beweise glauben, sondern verlange nur, daß Sie mir erlauben, Ihnen Etwas von dieser Medizin zu senden, damit Sie dieselbe persönlich gebrauchen können.

Ich bemühe mich, Jedermann, der an einer derartigen Krankheit leidet, zu überzeugen, daß ich Ihnen etwas viel Besseres anbieten kann, als die gewöhnlichen Mittel, Behandlungsweisen u. s. w., und die einzige Art und Weise, wie ich dies beweisen kann, ist dadurch, daß ich keine Mittel in der Zusammenstellung dieser Medizin scheue und sie ganz kostenfrei aussende. Ich will das für jeden Kranken tun, der an mich schreibt. Versteh en Sie wohl, ich sende Ihnen keine sogenannte „Probebehandlung", keine Schachtel Medizin mit der Bedingung, daß Sie dafür bezahlen, nachdem Sie einen Teil davon gebraucht haben, nein, ich sende Ihnen eine Schachtel Medizin, ohne Sie jemals um Bezahlung dafür zu ersuchen und Sie gehen dabei absolut keine Verpflichtungen ein.

Ich möchte nur wissen, ob Sie an einer Krankheit leiden, für welche meine Medizin bestimmt ist, nachdem sie nicht ein „Mittel für Alles" ist, und deshalb gebe ich hiermit einige der hauptsächlichsten Symptome von Nieren-, Blasen- und rheumatischen Krankheiten an. Sollten Sie eines oder mehrere dieser Symptome verspüren, so haben Sie diese Medizin nötig und ich werde Ihnen mit Vergnügen Etwas von dieser Medizin senden, wenn Sie mir die Nummern der Symptome, an welchen Sie leiden, angeben, auch Ihr Alter, Namen und Ihre Adresse. Mein Adresse ist Dr. T. Frank Lynott, 8747 Deagan Building, Chicago, Ill. Ich verlange kein Versprechen Ihrerseits, keine Bezahlung.

Alles was ich verlange, um jedem Mißverständniß vorzubeugen, ist nur, daß Sie mir die Nummern Ihrer Symptom einsenden, oder in Ihren eigenen Worten Ihre Krankheit beschreiben und daß Sie die Medizin genau nach den Anweisungen, welche ich Ihnen senden werde, einnehmen. Dadurch hoffe ich meine Medizin in den weitesten Kreisen einzuführen.

Nachdem Sie meine Medizin gebraucht haben, werden Sie selber zugeben, daß sie die Gifte der Harnsäure aus dem System ausscheidet. Sie wird die Nieren derart stärken, daß sie im Einklang mit der Blase arbeiten. Sie wird die Blase so kräftigen, daß der Drang zum zu häufigen Wasserlassen und andere Unregelmäßigkeiten des Wassers beseitigt werden. Sie wird die rheumatischen Schmerzen und Unannehmlichkeiten sofort vertreiben. Sie wird die Krystalle der Harnsäure auflösen, so daß die Rücken- und Muskelschmerzen sofort aufhören und die verkrüppelten Gelenke sich wieder strecken. Sie wird Ihnen neues Blut und neue Kraft zuführen, Ihnen Gesundheit und Stärke verleihen, und Sie werden besser schlafen, mit mehr Appetit essen und von Tag zu Tag an Willenskraft zunehmen. Alle diese Wirkungen ruft diese Medizin hervor und trotzdem enthält sie nichts, was Ihnen schaden könnte und ist den Gesetzen entsprechend zusammengestellt.

Personen, die an diesen schrecklichen und gefährlichen Krankheiten leiden, können sicherlich jeden Tag einige Minuten ihrer Zeit hergeben, um sich zu ihrer eigenen Genugtuung zu überzeugen, daß sie heilbar sind, insbesondere wenn sie keine Unkosten dabei haben und ich ihnen gerne meine Zeit und Medizin zur Verfügung stelle. Alles was eine vernünftige, kranke Person wissen will, ist, ob es Etwas gibt, was ihn oder sie heilen könnte, und hier bietet sich ihnen eine Gelegenheit, dies kostenfrei, ohne jede Verpflichtung oder viel Zeitverlust zu versuchen. Diese einige Tage mögen der Wendepunkt Ihres Lebens sein.

Alle, welche es der Mühe wert finden werden, mich um die freie Medizin zu ersuchen, erhalten ebenfalls ein Exemplar meines großen, reich illustrirten Buches, welches eine volle Beschreibung dieser Krankheiten enthält. Es ist das größte derartige Buch, welches je frei verteilt wurde und eine neue Auflage ist gerade im Drucke. Ich werde Ihnen auch einen Brief zusenden, der eine genaue Diagnose Ihres Leidens enthält und Ihnen solchen ärztlichen Rat erteilt, daß er für Sie von großer Hilfe sein wird; um dies jedoch tun zu können, muß ich wissen, daß Sie wirklich meine Medizin brauchen. Schicken Sie mir die Nummern der Symptome an welchen Sie leiden, geben Sie mir Ihr Alter an und ich werde sofort mein Versprechen erfüllen. Zeigen Sie den guten Willen geheilt zu werden und Sie werden geheilt.

Die Symptome sind folgende:

1. Rückenschmerzen.
2. Zu häufiger Drang zum Wasserlassen.
3. Brennen oder Aufhalten des Urins.
4. Leiden oder Schmerzen in der Blase.
5. Leiden der Vorsteherdrüse.
6. Winde und Magenschmerzen.
7. Allgemeine Schwäche, Unwohlsein und Betäubung.
8. Schmerzen unter den rechten Rippen.
9. Schwellungen irgend eines Körperteils.
10. Herzklopfen oder Schmerzen unter dem Herzen.
12. Schmerzen in den Hüften.
13. Genick- oder Kopfschmerzen.
14. Schmerzen in den Nieren.
15. Schmerzen oder Schwellungen in den Gelenken.
16. Schmerzen oder Schwellungen der Muskeln.
17. Leiden oder Schmerzen der Nerven.
18. Schwerer od. chronischer Rheumatismus.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Auf dem neuen Rangirgelände „Clearing" wird ein großer Waarenspeicher gebaut.

Die Gürtelbahn ist mit der Einrichtung ihres neuen Rangirgeländes zum Austausch von Güterwagen fertig, und inmitten dieses Geländes, welches den Namen „Clearing" erhalten hat, wird nun Herr Harry D. Crooks an 35. Straße und 58. Avenue einen großen Waarenspeicher aufführen lassen.

Von Dorothy M. Atkinson, der Verwalterin des Nachlasses von Martha E. Beilfuß, hat James W. Sheridan auf die Dauer von 99 Jahren das 50 bei 103 Fuß messende Grundstück an der Südwestecke von State und 39. Str. gepachtet. Die jährliche Pachtrate soll während der ersten zehn Jahre $2,100 betragen, darauf 25 Jahre lang $2,500 und schließlich $2,750. Der Pächter wird auf dem Platz einen vierstöckigen Geschäftsbau aufführen lassen, dessen Baukosten sich nach den Voranschlägen auf $50,000 stellen werden.

Ein Zinshaus, das dreißig Wohnungen enthalten wird, werden die Eheleute Nicholas und Elizabeth Bertha auf einem Grundstück an der Südwestecke von Madison Avenue und 52. Straße errichten lassen. Sie haben dieses von Robert Stuart gekauft zum Preise von angeblich $30,000.

Martin Kennedy, von Creston, Ill., hat an Henry E. Quindel in Roselle, Ill., das Zinshaus 4048 Calumet Ave. für $28,000 verkauft und als Teilzahlung ein 92 Acres großes und auf $12,000 bewertetes Landgut bei Palatine, Cook County, in Tausch genommen.

Gegen zwei Landgüter in der Nähe von Battle Creek, Mich., hat Benjamin L. Coolidge an Charles B. Scudder das Zinshaus 5037 bis 39 Prairie Ave. verkauft, das einen Wert von $30,000 darstellt, aber zur Hälfte dieses Betrages hypothekarisch belastet ist.

Das hypothekarisch zum Betrage von $13,000 belastete Grundstück nebst Geschäftsgebäude an der Südwestecke von 65. und Halsted Str. ist von David und Esther Weber in Zanesville, O., zum Preise von $35,000 an Rose Pittuck verkauft worden.

Für $22,000 hat Thomas R. Bishop an Wm. T. Byrnes ein Zinshaus an Woodlawn Ave., 190 Fuß nördlich von 63. Straße, verkauft.

Zum Preise von $17,000 hat Henry C. Kracker von Harris Liebstein ein Grundstück an der W. North Avenue, 22 Fuß westlich von Town Str., erworben.

Die Standard Cap und Seal Co. hat von John K. Stewart auf eine Reihe von Jahren das dritte Stockwerk des Betongebäudes gemietet, welches an der Ostseite der Wells Straße dicht am Fluß aufgeführt wird.

— Von Stufe zu Stufe.—Die Ella war zuerst mit einem Sekretär, dann mit einem Oberlehrer und jetzt ist sie mit einem Richter verlobt. — Ja, die ringt sich so langsam empor!

Ein Buch von Klein Bros. Stamps ist wert 2.50 in Baar oder $3 in Waaren.

Klein Bros.
HALSTED 20th ST AND CANALPORT AVE

Klein Bros. jährlicher Baumwollwaarenverkauf

Dieses Ladens große jährliche Bargain-Gelegenheit

Riesige Ersparnisse an jeder Yard welche Ihr kauft — es bezahlt sich für Euch, jetzt Euren Jahresbedarf einzulegen.

Kleider-Ginghams. Everett Classics— alle Sorten Streifen und fancy Muster, Yard, **5c**

Schürzengingham. Der allerbeste — blau, alle Muster, die 7½c Sorte — per Yard, **4¾c**

Ungebl. Muslin. 28zöllig, Fabrikrester von 4 bis 10 Yards, wert 5c— per Yard, **2¾c**

Tischtücher. Befranst, garantirt türkisch rot, volle 2¼ Yard Größe, wert 75c, Stück, **43c**

Gebl.Bettlakenstoff. Die echte Aurora Qualität, 2¼ Yds. breit, wert 30c — per Yard, **19c**

Gewürfelte Handtuchstoffe. Die echte roteBorte Qualität, wert 8c, per Yard, **4¾c**

Weißes Leno Waisting,— die 10c Qualität, — per Yard zu............ **4¾c**

Ungebleichtes Bettuchzeug— 2 Yards breit, — die Yard zu............ **16½c**

42-zölliges ungebleichtes Kissenbezugzeug — die Yard zu............ **10½c**

42-zölliges gebleichtes Kissenbezugzeug — die Yard zu............ **11½c**

50c Tisch-Damast — weiß merzerirt — 58 Zoll breit — die Yard zu...... **29c**

Tischdecken —einzelne Partie — wert bis zu $1.50 — Auswahl zu......... **69c**

Weißes Cambric, Yard breit; — die 10c-Sorte....... **7¾c**

India Linon, wert 12½c — die Yard zu....... **8¾c**

Ungebl. Muslin Pepperell R. Marke, Yd....... **7¾c**

Cream Outing Flanell, schwere 10c-Sorte, zu.... **5¾c**

Shirting Kaliko — weißer Grund, mit roten Streifen — wert 7c— die Yard zu....... **3¾c**

Gebleichtes Muslin —volle Yard breit, von der Rolle verkauft, — wert 9c; zu....... **5¾c**

Gebl. Bettücher,— extra Qual, Größe 72 bei 90 —wert 50c, zu.. **29c**

F'cy gestreift. Ticking, 25 Styles, 33 Zoll breit, wt.22c. **14½c**

Huck-Handtücher u. gebl. türk. Badehandtücher,m. echtfarb. roter Borte, gute Größe..... **6c**

Schweres ungebl Muslin, 36 u. 39 Zoll breit, —gute 10c Sorte, Yd. **5¾c**

Gestreiftes Flannelette — die 19c-Sorte,— per Yard zu............ **7¾c**

Türkische Handtücher — große 39c Sorte, Auswahl zu............ **15c**

6c Challies für Kimonos und Comforters— per Yard zu............ **3¾c**

Leinene Servietten, befranst — rot oder blaue Borte, Auswahl zu............ **5c**

Novelty Kleider-Gingham —neue Frühjahr-Styles — **10c**

10c Kleider-Percales — die Yard zu....... **7¾c**

$1.00 große Marseilles Bettdecken — weiße; jetzt zu............ **65c**

12½c lein. Handtuchzeug,— schwer, ungebleicht......... **7¾c**

Leinen Suiting alle schönen Farben, Yard...... **14c**

15c schwarze Triling Mull-Enden, Yard zu......... **4¾c**

Dieser Koupon und 59c gut für ¼ Faß New Century Mehl. — Nur am Montag.